1. Blatt. — Nr. 7085.

Zwanzigster Jahrgang.
Druck und Verlag von Hermann Neusser in Bonn.
Geschäftshaus: Bahnhofstraße 7 und 9 in Bonn.

General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend.

Dienstag, 21. Dezember 1909.

Verantwortlich
für den nachrichtlichen, örtlichen und unterhaltenden Teil: P. Fleus;
für den Anzeigen- und Reklameteil: P. Lescrinier
beide in Bonn.

Erscheint täglich
an Werktagen mittags 12 Uhr, Sonntags in der Frühe.
Bezugspreis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pfg. frei Haus.
Postbezug Mk. 2,10 vierteljährlich ohne, Mk. 2,52 mit Zustellgebühr.
Reise-Bestellungen: Tägliche Versendung nach allen Orten Deutschlands frei unter Streifband Mk. 0,50 wöchentlich, Ausland Mk 0,75 wöchentlich. Der Bezug kann jeden Tag beginnen und jeden Tag abgebrochen werden.

Fernruf für die Expedition: Nr. 66.

Fernruf für die Redaktion: Nr. 466 u. 565.

Zeilenpreise der Anzeigen
Lokale geschäftliche Anzeigen, Familien-Verkehrsanzeigen nur 12 Pfg. Stellengesuche 10 Pfg. — Anzeigen von Behörden, Notaren, Rechtsanwälten, Gerichtsvollziehern, Auktionatoren usw. aus dem Verbreitungsbezirk 30 Pfg.
Finanz-Anzeigen, politische und Wohl-Anzeigen 35 Pfg.
Alle Anzeigen von auswärts 25 Pfg. Reklamen 50 Pfg.
Im Falle gerichtlicher Klage oder bei Konkursen fällt der bewilligte Rabatt fort.
Platz- und Datumvorschriften ohne Verbindlichkeit.

Selner
Arrak- und Burgunder-Punsch
in 1/1 und 1/2 Flaschen
Düsseldorfer Arrak-Punsch
die Flasche von Mk. 2, 1/2 Fl. von Mk. 1.10 an.
Burgunder-Punsch
in hochfeiner Qualität, empfiehlt alles in Flaschen sowie ausgemessen in jedem kleineren Quantum
Franz Jos. Müller
Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Kräuterprinten
Prinzeß- und Schokolade-Printen
von Henry Lambertz Hoflief. Aachen, empfiehlt
Franz Jos. Müller
Acherstraße 18. Fernspr. 712

Schlesische Bomben
eingetroffen, das Stück 10, 25, 50 und 1.—, in hochfeiner Qualität.
Franz Jos. Müller
Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Naturreiner Rotwein
vorzüglicher Krankenwein, die Flasche 80 Pfg.
Franz Jos. Müller
Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Marzipan- und Nougat-Masse
hochf. Qualität, das Pfd. 1 M.
Franz Jos. Müller
Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Nürnberg. Lebkuchen
von F. G. Metzger & Haeberlein, Hofl., eingetroffen das Paket von 10 Pfg. an.
Franz Jos. Müller
Acherstr. 18 Fernspr. 712

Der
Bonner Wandkalender
auf das
Jahr 1910
ist erschienen und zum Preise von **20 Pfg.** zu haben in der Expedition des
General-Anzeigers
für Bonn und Umgegend.

Biber-M'Hemden
Biber-Fr'Hemden
Biber-Knaben-Hemden
Biber-D'- und Kd.-Röcke
Biber-D'- und Kd.-Hosen
Biber-Betttücher
Baumwollen-Bettdecken
Wollene Bettdecken
Steppdecken
Gebr. Gördes
Sternstraße 61.

Billige Weihnachts-Geschenke
und
Verlosungs-Gegenstände
empfiehlt
Peter Piel
Brückenstraße 39 an der Wenzelgasse. Haltestelle der Elektrischen.

Adler-Pfeife
kein schmieriger Abguß
kein schmieriger Schlauch
daher die reinlichste, mithin die
gesundeste Pfeife.
Lang 3 Mk. Halblang 2.50 Mk. Kurz 2.25 Mk.
Allein-Verkauf
R. Fritsch, Wenzelgasse 61.

Gebr. Pianino
billig zu verkaufen.
Wenzelgasse 11, 1. Etg.

Die Wahl
geeigneter Weihnachts-Geschenke
ist ein Leichtes unter der Menge entzückender Gegenstände, die meine Läger in seltener Reichhaltigkeit füllen.

Theatershawls und Echarpes.
Peri-Echarpes in vielen Farben 7.75 4.25 **2.75**
Bemalte Chiffonshawls, entzückende Muster 6.75 5.25 3.50 **2.50**
Einfarbige Chiffonshawls, extra lang, 6.75 4.75 **2.75**
Crêpe de chine-Echarpes, beste Qualität 14.00 9.50 **7.50**

Damen-Gürtel.
Ein grosser Posten
Gummi-Gürtel in Brokat, Friesé usw. zum Aussuchen Stück 1.50 und **75** Pfg.
Schwarze Samt-Gummigürtel . . . . Stück **1.25**
Ein Posten **Gold-Gummibänder** jetzt 80, **50** Pf

Gürtel-Schnallen
neue moderne Gürtel-Schnallen in unerreichter Auswahl 1.00, 50, **10** Pf

Schwarzseidene Schürzen
nur aus bestem Material, elegante Verarbeitung von **3.75** an

Pompadours und Taschen.
Theater-Beutel aus Chiné-Seide 3.50 2.75 **1.50**
Gestickte Pompadours in vielen Farben 7.50 4.55 **3.75**
Elegante Theatertasche, einfarbig mit Stickerei 13.50 8.75 **4.75**
Grosse Goldtaschen in vornehmer Aufmachung 22.00 **8.50**

Geschenk-Kasten
in unerreichter Auswahl
zu **50** Pfg. **85** Pfg. und **1.25**
entzückende Neuheiten.

Jabots und Schleifen.
Moderne Jabots aus Spitzen und Stickerei jetzt **1.00**
Elegante Schleifen neueste Façons jetzt **75** Pf

Passen und Garnituren.
Neue Spachtel-Tüll-Passen gutes Material 1.50 jetzt **95** Pf
Perl-Garnituren neueste Façons 6.50 4.75 jetzt **2.50**

Seidenstoffe
Serie I **90** Pfg. Serie II **1.25** Serie III **1.75**

Liberty-Abteilung
sehenswerte Ausstellung
Seidenstoffe, Blusen, Decken
Orient-Stickereien, Kissenplatten, Teewärmer
vornehmste Geschenke
Indische Shawls, Geschenk-Kasten, Kissen
Besonders empfehlenswert: **Kissen** aus bedrucktem Shantung mit guter Daunenfüllung **5.50** und **6.75**

Seidenhaus Wittgensteiner.

Große Ausstellung
von
Buffets Eichen und Nußbaum
Umbauten Eichen und Nußbaum
Serviertische Eichen und Nußbaum
Trumeaux
Flurständer mit Spiegel
Näh- und Ziertische
Vertikows, Schränke
Schreibtisch mit Sessel
Bücherschränke
Paneelbretter
Ausziehtische und Salontische
Garnituren Sofas und Chaiselongues
Klubsessel
Teppiche, Vorlagen
Vorhänge und Gardinen
Tischdecken, Steppdecken u. Wolldecken.
Großartige Auswahl.
Möbelfabrik
H. Fochem
Brückenstraße 34.
Franko-Lieferung.

Manchester
Meter 1.10 Mk. bis zu den feinst. Qualität.
Velvets Meter 70 Pfg. bis 3 Mk.
Garantie-Köper-Kleider-Sammte
glatt und gestr. 1.80 bis 4.50 Mk.
Entzückende seidene
Blusen-Sammete
nur haltbare Qualität Meter 1.60 bis 4 Mk.
Velvets und Köper-Sammete
Streifenpressung Meter 1.25 bis 3 Mk.
Reste in Sammet und Manchester billig.
Köln, Waidmarkt 18.
Sammethaus **Schmidt.**

Passende
Weihnachts-Geschenke
Rohrsessel
Ruhe-Klappstühle
Veranden-Möbel
Zimmer-Klosets
Blumentische u. Ständer
verstellbare Kinderstühle
Straßen-Renner
Jagdwagen
Puppenwagen
Puppen-Sportwagen
Kinderwagen
usw.
ferner große Auswahl in
Korbwaren aller Art
empfiehlt zu den allerbilligsten Preisen
W. Koch
Korbfabrik
26 Bonngasse 26.

Denken Sie
bei Einkäufen für den
Weihnachts-Teller
an das Schokoladen- u. Kaffeehaus
Fr. Barnickel
Klein & Weber Nachf.,
dort finden Sie:
Gute Qualitäten, Große Auswahl, Mäßige Preise.
Nur Wenzelgasse 5.
Stammhaus Köln. Gegr. 1798.

Aufschnitt-Maschine (Patent v. Berkel) guterhalten, und Dezimalwage (250 kg) zu verkaufen. Wenzelgasse 10.

Ankauf getr. Herrenkleider, Militärsachen und Stiefel zu reellen Preisen. **Peter Utter,** Acherstraße 28.

Große eichene gut erhaltene **Scheune** zu verkaufen. Näh. auf Gütchen b. Dersdorf (Vorgebirge.)

Zum Einkauf von
Weihnachts-Geschenken
empfiehle mein mit Neuheiten hervorragend ausgestattetes Lager.
Kunstblätter
bedeutende Auswahl religiöser Darstellungen in Kupferstich, Gravure, Photographie etc., gerahmt und ungerahmt.
Einrahmungen billigst, prompt und tadellos.
Versand nach auswärts unter Garantie.
Religiöse Kunstgegenstände.
Heiligen-Figuren, Gruppen, Crucifixe, Haus-Altärchen.
Alle Devotionalien.
Gebet- u. Erbauungsbücher
Diöcesan-Gesangbücher.
Religiöse Prachtwerke.
Katholische Geschenkliteratur und Jugendschriften.
Bilderbücher.
Meßbücher und Breviere.
Papier-Caffetten
Glückwunsch-Karten
Kalender etc.
Alle Schulartikel.
Krippen-Darstellungen
in allen Größen für Kirche und Haus in Terrakotta, Masse und Wachs.
Ant. Lützenkirchen, Bonn
Kunst-, Devotionalien- und Buchhandlung
Wenzelgasse 37. Telefon 1308. Wenzelgasse 37.

Fast neuer **Küchenschrank** Tisch und Herd billig zu verkaufen. Bonn, Roonstraße 1.

Puppenstube und Küche, mit Möbel für 10 Mk. zu verkaufen. Anschaffungswert 50 Mk., Endenicherstr. 58, 3. Et.

Futterkartoffeln jedes Quantum zu kaufen gesucht. Angebote erbeten **Burg Dottendorf** in Bonn.

Schulranzen
in großer Auswahl empfiehlt billigst
Wilh. Dresen
Dreieck 11, Telefon 2276.
Lederhandlung, Schäfte-Fabrik.

Photogr. Apparat u. ein neuer Puppensportwagen billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Wie die Koburger nach Belgien kamen.

× Im Schloß zu Laeken, wo König Leopold II aus dem Leben geschieden ist, ist ebenfalls im Dezember vor 44 Jahren sein Vater und Vorgänger gestorben, Leopold I., der die Dynastie begründete und aus dem herzoglichen Hause Sachsen-Koburg-Gotha das belgische Königsgeschlecht hervorgehen ließ. Dieser Fürst, der zunächst als Gemahl der englischen Thronerbin in Großbritannien eine glänzende Rolle zu spielen berufen schien, der dann durch tragisches Schicksal bei der Geburt seines ersten Sohnes die Gattin und das Kind verlor, der dann mit staatskluger Ueberlegung die Königskrone Griechenlands ablehnte, hatte früh einen wichtigen Einfluß auf den Gang der europäischen Politik erworben, und auf ihn richteten sich die Augen der **Belgier**, als sie sich einen König suchten. Nach Ausbruch der Julirevolution hatte nämlich Belgien, das seit drei Jahrhunderten erst zu Spanien, dann zu Oesterreich, später zu Frankreich und seit 1810 zu Holland gehört hatte, seine Unabhängigkeit wiedererlangt, und es bedurfte nun eines tüchtigen Herrschers, der in den Augen Europas eine wirksame Bürgschaft für die neue Ordnung der Dinge darbot und dessen persönlicher Einfluß groß genug war, um Schwierigkeiten auszugleichen und Gefahren aller Art zu vermeiden, wie sie dem aus der Revolution geborenen neuen Reich notwendig bevorstanden. Prinz Leopold von Sachsen-Koburg schien dieser bedeutenden Aufgabe gewachsen; an ihn wandte sich daher der belgische Nationalkongreß, indem er vier Abgeordnete nach London sandte, die am 22. April 1831 dem Prinzen den Thron anboten. Leopold hielt zwar mit seiner lebhaften Sympathie für Belgien nicht zurück, glaubte aber bei der augenblicklichen Sachlage den Delegierten noch keine bestimmten Hoffnungen geben zu können. Erst nach weiteren Konferenzen und nach Zugeständnissen mancher Art, durch die ihm Garantien für eine glückliche und segensvolle Regierung gewährt wurden, erklärte er sich am 30. April zur Annahme bereit. Am 21. Mai wurde der Nationalkongreß von der günstigen Aufnahme unterrichtet, die die Kandidatur des Prinzen Leopold bei den Mächten gefunden habe; am 25. Mai schlugen 95 Deputierte vor, dem Prinzen den Titel „König der Belgier" zu geben. Am 9. Juni erfolgte die feierliche Abstimmung, bei der von 196 Stimmen 152 auf Seine Königliche Hoheit Leopold Georg Christian Friedrich, Prinzen von Sachsen-Koburg, fielen, der unter der Bedingung zum König der Belgier gewählt wurde, daß er die Konstitution so annehme, wie sie von dem Nationalkongreß beschlossen worden sei.

Die Wahl Leopolds war eigentlich ohne jeden Widerspruch und fast einstimmig erfolgt, denn von den 44 Stimmzetteln, welche seinen Namen nicht nannten, waren 20 Wahlenthaltungen, 14 sprachen sich für den bisherigen Regenten Belgiens aus und die 10 gegnerischen Stimmen wandten sich nicht gegen die Person des Kandidaten.

Der Beschluß des Kongresses wurde dem Prinzen, der noch in England weilte, am 27. Juni durch eine Deputation überreicht; bei der Annahme machte Leopold Aeußerungen, die von dem hohen Ernste zeugten, mit dem er seine neuen Pflichten aufnahm: „Die menschlichen Geschicke bieten keine edlere und nützlichere Aufgabe dar, als den Beruf, die Unabhängigkeit einer Nation aufrecht zu halten und ihre Freiheit zu befestigen. Eine Mission von einer so hohen Wichtigkeit kann mich allein bestimmen, aus einer unabhängigen Stellung herauszutreten und mich von einem Lande zu trennen, an das ich durch die heiligsten Bande und Erinnerungen geknüpft bin und das mir so viele Beweise von Sympathie gegeben hat. Ich nehme daher, meine Herren, das mir von Ihnen gemachte Anerbieten an." Am 16. Juli trat Leopold an Bord des Dampfschiffes Crusader die Fahrt nach seinem neuen Reiche an, landete in Calais, wo er mit königlichen Ehren empfangen wurde und reiste am 17. Juli morgens nach Dünkirchen ab, von wo er bald die belgische Grenze erreichte. Hier empfing ihn eine von dem Regenten abgesandte Deputation, und in allen größeren Städten, durch die man kam, bereitete die Bevölkerung dem Souverän einen Empfang, der einem Triumphe glich. „Wenn man die Baumzweige und die Girlanden, welche die an der Landstraße zerstreuten Hütten verzierten, betrachtete", so schildert ein zeitgenössischer Historiker den Einzug des Königs in sein Land, „wenn man die naive und natürliche Freude der armen Einwohner sah, welche an die Schwelle ihrer Hütten geeilt waren, so konnte man sagen, das Volk begreife instinktmäßig den Charakter der Thronweihe. Es fühlte, daß dieser von der Nationalversammlung erwählte Prinz die Wohlfahrt des Staats und seiner Bewohner, das Vertrauen, den Frieden und die Sicherheit mit sich bringe." Vom Glück und dem Jubel eines Volkes getragen, kam der König spät abends im Schlosse zu Laeken an. Am 21. Juli fand die Einführung des Herrschers statt, und als der von dem Volke umdrängte König schwur, die von der Nationalsouveränität geschaffenen Gesetze zu beobachten, da empfand jeder, daß sich ein neues Glied an die Kette der alten Traditionen des Landes schließe und daß Belgien endlich einen seiner würdigen Monarchen gefunden habe.

DIE WATTE
THERMOGÈNE
heilt wunderbar
HUSTEN, SCHMERZEN, SEITENSTECHEN, RHEUMATISMUS
Einfaches, leicht anwendbares und sauberes, absolut nicht hinderliches Heilmittel

Gebrauchs-Anwendung:

Man lege auf die schmerzhafte Stelle ein Stück Thermogenewatte, wobei man Sorge tragen muss, dass dasselbe sich richtig an die Haut anschmiegt. Sollte die Wirkung auf sich warten lassen, oder will man solche augenblicklich hervorrufen, dann empfiehlt es sich, die Watte mit Branntwein oder Essig zu besprengen.

Wichtige Empfehlung: Man überzeuge sich stets dass die verkaufte gelbe Schachtel obiger Wiedergabe entspricht.

THE VERA
AMERIKANISCHER SCHUH
Zu Weihnachten

Sie können kein besseres, nützlicheres und vernünftigeres Geschenk machen, als ein Paar der entzückenden Vera-Schuhe, welche für Herren und Damen in allen Façons u. Lederarten vorrätig sind.

Preis **16** und **18 Mk.** das Paar.

Alleinverkauf für Bonn
Louis Berg
Münsterplatz 4.
Fernsprecher 1870.

Für den Winter
als
praktische Festgeschenke:

Unterzeuge
aller Art für Damen, Herren und Kinder.

Dr. Boehme's Gesundheitsleibbinden, Kamelhaar-Brustschützer, Kniewärmer und sonstige Strumpf- u. Wollwaren.

In **unübertroffener Auswahl** und **Preiswürdigkeit** zu haben im
Spezial-Haus
für gesundheitliche Bekleidung
Josef Ungar
Wenzelgasse3, am Markt. Fernspr. 729.
Niederlage und Verkaufsstelle von
Dr. Lahmann's Reform-Unterkleidung.
Prof. Jäger's Normal-Wäsche etc.

Wenn Großmutter zu Weihnachten kommt, bringt sie stets etwas mit, vielleicht diesmal
Stiefel
für die Kleinen u. die Grossen? Mein grosses Lager in Schuhwaren eignet sich zu Weihnachts-Präsenten.

Durchweg billige, aber streng feste Preise.
Theod. Albeck
26 Markt 26. Fernspr. 1331.

Das Beste in
Schultornistern
Taschen
Mappen
etc. zu mäßigen Preisen
Wilh. Schugt
Bonngasse 4a.

Plateauwagen
leicht, zu jedem Gebrauch geeignet, fast neu, billig zu verkauf. Beuel, Kreuzstraße 6.

Damen-Paletot
fast neu, zu verkaufen. Paulstraße 21 1. Eta.

Bettstelle
fast neu, schwarz Eisen, bronziert, billig abzugeben. Beuel Kaiser Konradstraße 9, 1. Eta.

Neue Nähmaschine
zu verkaufen. Gute Marke, Roseinstraße 9 Parterre.

Doré'sche Bibel
2 Prachtbände, billig abzugeben. Adolfstraße 23

Edl. Kanar.-Hähne v. 6 Mk an v. mein. m. 1 Pr. u gold. Med. prämiiert Seifertstamm gebe d. Nachzucht ab. Heinr. Kinkel, Friedrichstr. 30 1. Eta.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
umständehalber per 1. Jan bill. zu vermieten. Moltkestr. 12 1. Et.

Beuel. abgeschlossene herrsch.
Hochparterre
4 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde, an ruhige Einwohner zu vermieten. Wilhelmstraße 2. Ecke Rheinstraße.

Hotel-Restaurant oder gute Gastwirtschaft
gesucht. Ausführliche Angebote mit Preis erbeten unter „Gastwirt 300." postlagernd Cöln.

Junger Beamter sucht
möbl. Zimmer
mit voller Pension bei einzelner Dame. Off. mit Preis u. D. L. 97. an die Exped.

Terrain oder Bauplätze in Bonn
gesucht. Angebote nur von Besitzern erbeten mit Preis unter „Spekulation1218" postl. Coblenz.

Kein Fest ohne Kuchen

Rezept: Weihnachtskuchen: (Stollen oder Klöben)

Probieren Sie selbst folgendes (sehr fein und doch billig.)
Man knete zuerst 200 gramm Butter, 100 gr Zucker, 2 ganze Eier tüchtig durcheinander. Arbeite erst dann 500 gr Mehl und reich ½ Liter Milch nach und nach mit 50 gr kleinen Rosinen oder Korinthen, 50 gr gehacktem Zitronat (Sukkade), 50 gr gehackten Mandeln darunter und nimmt zuletzt ½ Paket Reeses Vanillinzucker und 1 Paket Reeses Backwunder (Patent-Backpulver) gleichmässig hinzu. Backwunderkuchen wird zart und mürbe ohne viele Eier. Man bringt den Teig in eine **gut gefettete**, beliebige Form, am besten längliche Kastenform, und backt ungefähr 1 Stunde bei mittlerer Hitze.

Backwunder
trotz d. viel. Vorzüge
nur 10 Pfg.

Reese Gesellschaft Hameln.

Enorme Auswahl
Eleg. Handschuhe f. Damen u. Herren
Glacé, Dänisch, Waschleder, Wildleder, Gazellenleder, alles nur beste Fabrikate.
Jedes Paar wird gratis in hocheleganten Präsent-Kartons verpackt.

Hermanns
und
Froitzheim
Bonn.

Handschuhe
sind praktische und stets willkommene
Fest-Geschenke.
Umtausch nach Weihnachten bereitwilligst.

Handschuhe

Als praktische
Weihnachts-Geschenke
empfehle
Farbige Herren-Wäsche
Krawatten — Kragenschoner
Helene Wolf
Acherstrasse 13.

Tafel-Aepfel
ausgesuchte schöne Weihnachtsware
Ananas-Reinette, Kräuter-Reinette, Streifen-Reinette 10 Pfd. Mk. 2.75, 25 Pfd. Mk. 6.50, sowie andere feine Sorten (gemischte Ware) per Ctr. 24 Mk. frei Haus liefert die
Burg Dottendorf in Bonn, Junkerstr. 5

Herkules-Seide
moderne unzerreissbare schwarze Seide,
5 Jahre Garantie für gutes Tragen.
Allein-Verkauf.
Seidenhaus **Jos. Steinhardt**
Fernspr. 1429 Dreieck 16.

Rollschuhe
von Mark 1.80 an.
Schlittschuhe
in grosser Auswahl.
Th. J. B. Jansen
47 Wenzelgasse 47.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zwangsversteigerung.

Am 30. Dezember 1909, nachmittags 4 Uhr, sollen an der Gerichtsstelle — Wilhelmstraße 23 — folgende Grundstücke versteigert werden:

1. Kessenich, Bonnertalweg Nr. 385, a) Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, b) Schuppen und Abtritt, 3,08 Ar, Nutzungswert 45 Mk. — Eigentümer: Lambert Schäfer, Tagelöhner in Kessenich und drei Miteigentümer;
2. Bonn I, Theaterstraße Nr. 6, Wohnhaus mit Hofraum, 1.17 Ar, Nutzungswert 1500 Mk. — Eigentümer: Joh. Domgörgen, Privater in Bonn;
3. Bonn I, Haydnstraße 28, a) Wohnhaus mit Anbau und Hofraum, 2,45 Ar, Nutzungswert 975 Mk. — Eigentümer: Peter Müller, Ingenieur in Brooklyn (Nordamerika);
4. Bonn I, Wenzelgasse Nr. 29, a) Wohnhaus mit Anbau und abgesondertem Abtritt mit Hofraum, b) Zwischenbau, c) Hinterhaus mit abgesondertem Schweinestall, d) Lagerschuppen, 2,31 Ar, Nutzungswert 2804 Mk., — Eigentümer: Hubert Hochgeschurz, Bäckermeister in Köln;
5. Vilich, Wilhelmstraße früher Nr. 135 jetzt Nr. 163 in Beuel, a) Wohnhaus nebst Anbau mit Hofraum und Hausgarten, b) Stallung, Gesamtnutzungswert 825 Mk., 5,36 Ar, — Eigentümer: Eheleute Wirt Theodor Hartzheim in Beuel;
6. Dottendorf, a) Flur 9 Nr. 195, Unten auf Kirchenort, Holzung, 0,81 Ar, Garten, 0,76 Ar; b) Flur 7 Nr. 60, Hinter'm Kirchhofe, hinter Hoben, Acker, 8,59 Ar, — Eigentümer: Josef Laufenberg, Maurermeister in Godesberg;
7. Poppelsdorf, 1. Flur 2 Nr. 460/25, Hinter'm Schützengraben, Garten, 1,01 Ar; 2. Flur 2 Nr 961/26 und 962/26, 2,92 Ar und 20 Quadratmeter groß, Reuterstraße Nr. 4a, Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Nutzungswert 1125 Mk., Eigentümer: Witwe Theodor Jacobi, Damenschneiderin in Poppelsdorf;
8. Bonn I, Belderberg Nr. 15, a) Wohnhaus mit Gebäudefläche, 37 Quadratmeter, Nutzungswert 600 Mk., — Eigentümer: Heinrich Piller, Bäcker in Meßdorf und ein Miteigentümer.

Bonn, den 15. Dezember 1909.

Königliches Amtsgericht, Abt. 13.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in den Gemarkungen Vinxel, Rauschendorf, Birlinghoven, Oelinghoven und Hangelar belegenen, im Grundbuche von Vinxel Art. 142, Grundsteuerkat.-Art. Nr. 194, Gebäudesteuerrolle Nr. 13, Rauschendorf Art. 86, Grundsteuerkat.-Art. Nr. 88, Birlinghoven Art. 74, 57, 248, Grundsteuerkat.-Art. Nr. 388, 77, 120, Oelinghoven Art. 62, Grundsteuerkatasterartikel Nr. 143, — Hangelar Art. 312, Grundsteuerkatasterartikel Nr. 632, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute Ackerer Christian Jonas und Anna geb. Mens in Hähnchen — und zwar als Sondergut und Gütergemeinschaft — eingetragenen Grundstücke

am 25. Februar 1910, nachmittags 3½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht zu Birlinghoven in der Gastwirtschaft Courscheid versteigert werden.

Die Grundstücke haben eine Gesamtgröße von 3 Hektar 15 Ar 95 Quadratmeter, einen Gesamtreinertrag von 52,56 Mk. und einen Gesamtnutzungswert von 60 Mk.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. September bezw. 23. November 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Hennef, den 13. Dezember 1909.

Königliches Amtsgericht.

Veranlagungsbezirk Cöln.
Cöln, den 13. Dez. 1909.
St. Apernstraße 33.

Oeffentliche Bekanntmachung.
Warenhaussteuer-Veranlagung für das Steuerjahr 1910.

Auf Grund des § 9 des Gesetzes betreffend die Warenhaussteuer vom 18. Juli 1900 (Gesetzsammlung S. 294) wird hiermit jeder bereits zur Warenhaussteuer veranlagte Steuerpflichtige in dem Regierungsbezirk Cöln aufgefordert, die Steuererklärung über den steuerpflichtigen Jahresumsatz nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom 25. Januar bis einschl. 10. Februar 1910 dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist. Auf Verlangen werden die vorgeschriebenen Formulare, denen zugleich die maßgebenden Bestimmungen beigefügt sind, von heute ab in dem Amtslokal des Unterzeichneten sowie des Vorsitzenden jedes Steuerausschusses der Gewerbesteuerklasse 4 kostenlos verabfolgt.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittelst Einschreibebriefes. In der Adresse der Briefe ist der Name des Vorsitzenden nicht anzugeben. Mündliche Erklärungen werden von dem Unterzeichneten zu Cöln, St. Apernstraße 33, vormittags von 11 bis 12½ Uhr, zu Protokoll entgegengenommen.

Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 11 des Gesetzes betreffend die Warenhaussteuer den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr zur Folge.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von steuerpflichtigem Umsatz in der Steuererklärung sind mit Strafe bedroht.

Der Vorsitzende des Steuerausschusses der Gewerbesteuerklasse 1:
Dütschke, Regierungsrat.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der herzlichen Teilnahme beim Hinscheiden und der Beerdigung meines unvergesslichen teuren Gatten und unseres guten Vaters sagen wir allen Verwandten Bekannten, Nachbarn, besonders dem Allgemeinen Militärverein, dem Katholischen Verein, dem Kessenicher Männergesangverein „Cäcilia" dem Kessenicher Kirchenchor und dem Quartettverein Freundschaftsbund unseren herzlichsten Dank.

Bonn, den 20. Dezember 1909.

Frau Wwe. Elise Müller und Kinder.

Sechswochenamt
für
Frl. Josefine Berchem
Mittwoch den 22. Dezember, morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche.

Das Jahrgedächtnis
für das verstorbene Fräulein
Gertrud Nonn
findet Mittwoch den 22. Dezember, morgens ½9 Uhr, in der Münsterkirche statt, wozu freundlichst eingeladen wird.

Freundliche
Wohnungen
3 und 4 Zimmer, mit all. Bequemlichkeit sof. zu vermieten. Zu erfragen bei Frau Fey, Vorgebirgstraße 24.

Wohnung
4 bis 5 Räume, mit altem Garten, oder kleines Einfamilienh. mit Garten per Mai zu mieten gesucht. Offerten mit Preis u. „Wohnung 465." an die Exp.

Günstige Kaufgelegenheit für den Weihnachts-Einkauf.

Um meine **Inventur** per 1. Januar zu erleichtern, habe ich die Preise in den Abteilungen

Damen-Konfektionen

nochmals bedeutend ermässigt und gewähre bei Barzahlung extra

20% Rabatt.

„Modelle" zu und unter Einkaufspreisen.

Wilh. Dewies Modehaus.

Grosshandlung
und détail in
Cigarren Cigaretten Weinen und Likören.

Beste und billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Präsentkistchen Cigarren und Cigaretten

empfehle meine **bekannten guten Qualitäten** in allen Preislagen und Façons, in Packungen zu 10, 25, 50 und 100 Stück.

Ferner empfehle

Rhein-, Mosel-, Ahr-, Bordeaux- und süße Weine

Cognac, Rum, Arac, Gilka und sonstige bekannten Spirituosen und Liköre in besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Barthel Wisskirchen
Wein-, Likör- und Cigarren-Großhandlung
2 Bornheimerstrasse 2.

Bemerkung.

Mein Versandgeschäft, welches in meiner Branche bekanntlich das größte am Platze und in der Umgebung ist, bedingt schon selbstverständlich Einkäufe nur durch die größten Abschlüsse bei den allergrößten und leistungsfähigsten Fabriken und Produzenten, und bin ich deshalb in der Lage, meinen werten Abnehmern das Allerbeste, was es in obigen Artikeln gibt, zu billigsten Preisen bieten zu können.

Baum-Nüsse feine franz. gesunde Frucht.
Syl. Haselnüsse ebenfalls sehr schöne Frucht.
Smyrna-Feigen per Pfd. 30 und 40 Pfg.
Datteln f. Kalifat. per Pfd. 45 Pfg.
Maronen Ital., per Pfd. 20 Pfg.
Prinzeß-Mandeln Vielliebchen, per Pfd. 80 Pfg., Franz., per Pfd. 100 Pfg.
Tafel-Rosinen feine Marke per Pfd. 100 Pfg.
Pfeffernüsse Dresdener, per Pfd. 50 Pfg.
Chocoladen in Tafeln und Figuren, gefüllt und ungefüllt.
Spekulatius von Konditor Peters, Cleve, per Pfd. 60, 80 und 100 Pfg.
Bruch-Printen per Pfd. 50 Pfg., in Paketen per Pfd. 80 Pfg. v. H. Lambertz
Almeria-Trauben schöne süße Frucht. per Pfd. 60 und 70 Pfg.
Valencia-Apfelsinen feinschalige süße Frucht. von 4, 5, 6 u. 8 Pfg. p. Stück
Vorschuß-, Blüten- und Kaisermehl in 5- und 10-Pfd.-Säckchen, sowie ausgewogen
ff Pflanzen-Butter per Pfd. nur 83 Pfg.
Palmin und Palm-Butter
Schmalz garantiert rein, per Pfd. 80 und 100 Pfg.
Backmandeln
Citronat und Orangeat und alle Backzutaten
empfiehlt
J. H. Knott
Meckenheimerstraße 15, Ecke neue Sternstraße.

Zu kaufen gesucht
Kinderwagen
mit Gummireifen tadellos erh. Off. m. Pr. u. H. S. 42. an Exp.

Deutsche
Boxerrüde
musku sie Figur, selten schönes Tier, 17 Monate alt, dunkel gestromt, tadelloser Begleithund sowie auch 7 Wochen alte Boxerrüde zu verkaufen. Offert. unter Z. R. 377. an die Expedition.

Schöne
Ferkel
hat abzugeben Rittergut Buschfeld bei Liblar.

Suche per 1. Januar 1910 ein älteres braves
Küchenmädchen
welches die bürgerl. Küche ver ebt. Selbiges hat nur die Küche zu versorgen und mit dem Geschäfte nichts zu tun. H. Dahlhausen, Dreieck 14.

Geübte
Falzerin
sofort gesucht.
Emil Eifele
Buch- u. Kunstdruckerei, Sterntorbrücke 4.

Für 1. April 1910 eine perfekte
Köchin
für ein Offizier-Kasino gesucht. Sehr selbständige Stellung. Off. unter U. S. 20. an die Exped.

Schlaf elle bill. zu vermieten. Wachsbleiche 4, 2. Etg. Daselbst sucht junge Frau Kunden im Waschen.

Villa oder Wohnhaus gesucht. Offerten mit Preisangabe unter B. K. 24. postlagernd Coblenz.

2 große freundliche Halbmansarden an kinderlose Leute sofort zu vermieten. Franziskanerstraße 3, 2. Etage.

In 1 Minute blitzt es

auf Ihren Fingernägeln ohne Anwendung eines festen oder flüssigen Nagel-Polier-Mittels nach einigen Strichen mit dem Dauer-Nagel-Polierer **„Avalun"** D. R. P. angem. Stets gebrauchsfertig. Nie versagend. Der Dauer-Nagel-Polierer **„Avalun"** ist in unzerbrechlichem Etui bequem in der Tasche zu tragen, per Stück Mk. 1.50; grösser für den Hausgebrauch in elegantem Karton Mk. 3.00 und 4.00 in allen einschlägigen Geschäften erhältlich. Alleinige Fabrikanten: Parfümeriefabrik **Schindler & Löwenstein**, G. m. b. H., **Berlin W. 57, Bülowstr. 21.**

Die Kameliendame.

Drama von A. Dumas Sohn.

Marguerite, eine in der Pariser Lebewelt bekannte und wegen ihrer auffallenden Schönheit vielumworbene Demimondain, lernte gelegentlich einer Vorstellung in der Oper den jungen, hübschen Armand Duval kennen. — Hier schon bemerkt Herr von Varville, ein eifriger und bevorzugter Verehrer Marguerites, daß Armand ihm gefährlich werden kann. Er soll dies noch deutlicher bei einem in Marguerites Villa stattfindenden Souper erkennen. Sie verschmäht seine Aufmerksamkeiten, und kalt weist sie seine Liebkosungen zurück. Wie umgewandelt ist sie dagegen, als Armand erscheint. Herzlichst empfängt sie ihn. — Herr von Varville, der sieht, in welcher Weise Marguerite Armand bevorzugt, schützt eine gegebene Verabredung vor und empfiehlt sich. — Während des Soupers wird Marguerite von einem heftigen Anfall betroffen, so daß die so lustige Abendgesellschaft jäh abgebrochen werden muß. Prudence geleitet Marguerite in ihr Boudoir. Armand, der infolge des Krankheitsanfalles Marguerites hab verzweifelt ist, weiß sich Zutritt zu verschaffen und gesteht hier seine heiße, aufrichtige Liebe.

Marguerite macht, von ihrer Equipage gefolgt, im Park einen Spaziergang. Durch Zufall trifft sie Armand, den sie auffordert, sie im Wagen nach ihrer Villa zu begleiten. — Hier verabschiedet sie ihn. — Im Augenblick, als Armand sich entfernen will, sieht er den Grafen von Giray vorfahren; seine Eifersucht kennt keine Grenzen.

Herzlich empfängt Marguerite den Grafen, der ihr ein Portefeuille mit 15,000 Franc überreicht; dankend nimmt sie das reiche Geschenk an, kann sie doch um so besser mit ihrem geliebten Armand leben. Eine Einladung des Grafen zum Diner nimmt sie mit Freuden an. Da tritt Prudence ein und überreicht Marguerite einen Brief Armands, in welchem er ihr mitteilt, daß er nicht gewillt ist, sich zum Liebhaber zweiter Klasse degradieren zu lassen. — Marguerite ist fassungslos. — Der Graf, der erst nicht weiß, was vorgeht, steht ganz bestürzt da, als ihm Marguerite die Tür weist; sein Geschenk gibt sie ihm mit einer müden Bewegung zurück, — der Graf ist ihr Freund nicht mehr. — Armand, der den Grafen fortfahren sieht, stürzt nach oben, und Marguerite vermißt den Grafen nicht mehr.

In der kleinen Provinzstadt N. lebt der Generaleinnehmer Duval, Armands Vater, von allen geachtet, Blanche, seine Tochter, steht vor der Hochzeit, jedoch die Schwiegereltern haben von dem wüsten Leben Armands gehört, auch erfahren, daß er mit Marguerite intim verkehrt und daher an die Verbindung Blanche mit ihrem Sohne die Bedingung geknüpft, daß Armand mit seinem bisherigen Leben ein Ende macht und vor allem sich von Marguerite trennt. Der alte Herr Duval hat sich infolge dessen nach Paris begeben, um Armand aus den Fesseln Marguerites zu befreien.

Marguerite hatte sich ein herrlich gelegenes Landhaus gemietet und genoß mit Armand hier in aller Stille ihre junge reine Liebe. — Marguerite schrickt heftig zusammen, als sie im Garten den Brief Armands Vater erhält. Sofort begibt sie sich zu ihm, um von ihm zu erfahren, daß sie Armand freigeben muß. — Es ist zu viel verlangt; ihre tiefe, innige Zuneigung, ja ihre heiße Liebe zu Armand ist zu groß, sie kann und will das Opfer nicht bringen — aber sie muß — sie muß sich und ihre Liebe dem Lebensglück der ihr unbekannten Blanche opfern. Ein paar Zeilen, in denen sie Armand mitteilt, daß sie zu Herrn von Varville zurückkehrt — und Armand ist frei. — Armand ist verzweifelt und vor Schmerz fassungslos — er verachtet Marguerite und haßt sie mit derselben Leidenschaft, wie er sie liebte.

Die Pariser Saison hatte ihren Höhepunkt erreicht, Abend für Abend Gesellschaften, Bälle, Theater, Jeus. Heute hatte Olympia Empfangsabend: eine vornehme, ausgelassene Gesellschaft hatte sich eingefunden. Auch Armand war erschienen. Da treten in später Stunde noch Herr von Varville mit Marguerite ein. Die letztere, als sie Armand sieht, schrickt heftig zusammen. von Varville dagegen, durch einige cynische Bemerkungen Armands erregt, wendet sich an diesen. Beide spielen: Armand gewinnt enorm, so daß von Varville sich freut, daß man endlich zu Tisch gebeten wird. — Einen Augenblick benutzt Marguerite, um Armand zurückzuhalten; sie kann es nicht aushalten, von ihm, den sie von ganzem Herzen liebt, so verachtet zu werden. Eine kurze Aussprache nur — Marguerite erklärt Armand, daß sie ihm nie mehr angehören könne, sie habe geschworen. Auf Armands erregte Frage, wem sie diesen Eid geleistet hat, etwa Herrn von Varville, sagt sie ja. — Vor allen Gästen wirft er die gewonnenen Scheine ins Gesicht, damit sie nicht sagen könne, sie habe für ihn etwas getan.

Marguerite hat den ihr angetanen Schimpf nicht überwinden können. Schon seit Wochen siecht sie dahin. — Die konsultierenden Aerzte sind auf das höchste besorgt und glauben kaum noch an eine Rettung. Armand hat von der Krankheit Marguerites gehört und eilt an ihr Krankenlager — aber zu spät. In seinen Armen stirbt sie, die ihr Lebensglück dem Vorurteil geopfert hatte.

Dieser hervorragende Kunstfilm, dessen Vorführungsdauer eine halbe Stunde dauert, der von ersten Künstlern lebenswahr dargestellt wird und anderorts großen Anklang gefunden hat, ist ab heute eine Woche lang im Union-Theater am Markt zu sehen.

— Programmwechsel jeden Dienstag. —

„Zur Sonne."
Abends 8 Uhr:
Große Spezialitäten-Vorstellung.
Hervorragendes Programm nur erster Kunstkräfte.

Dienstmädchen
gesucht Wachelmstraße 40. Melden von 3—5 nachmittags.

1. Etage
3 große Zimmer und Küche, zu vermieten, Niebuhrstr. 45.

150 Mk. Belohnung

Demjenigen, der einem jungen verh. Manne zum 15. Jan. od. 1. Febr. eine Stelle als Portier, Kassenbote oder dergl. besorgt. Offerten unt. A. K. 156. an die Expedition.

Einige junge, vertrauenswürdige Leute mit Fahrrad

gesucht.

Eilbotendienst Blitz, Cassiusgraben 9.

25–175 Mk. wöch. Damen, Herren u. jung. Leuten, ohne Aufgabe bisher. Tätigk. Neu, ehrb. leicht Verdienst. Sachkenntnis nicht erforderlich. Sichere Geschäft. Horton, Kattowitz O./S. 73.

3–20 Mk. tägl. könn. Pers. jed. Stand. verd. Nebenverd. d. Schreibarb. häusl. Tätigkeit, Vertretung etc. Näh. Erwerbscentrale, Frankfurt a. M.

Wer Stellung sucht verlange die „Deutsche Vakanzenpost“. Eßlingen 107.

Brotkutscher

zum sofortigen Eintritt gegen hohen Lohn gesucht. Nur solche wollen sich melden, die in der Umgegend von Bonn bekannt, Kaution stellen und gute Zeugnisse oder Referenzen nachweisen können. Off. unter „Brotkutscher“ an die Expedition.

Schlossergeselle

sofort gesucht. Math. Lorscheidt, Dorotheenstraße 57.

Rentner alleinsteh., sucht 3–4 Zimmer, Küche usw. 1. Etage 15. Mai. am liebsten abgeschl. Miete 8–900 Mk. Münsterpfarre. Off. unter P. S. 264. an die Expedition.

Tüchtiger

Metzgergeselle

sofort gesucht. Julius Kahn, Ochsenmetzgerei, Euskirchen.

Ein ordentlicher

Metzgergeselle

gesucht. Ochsen- u. Schweinemetzgerei mit elektr. Betrieb Oberkassel b. Bonn, Hauptstr. 105.

Eingeführte Dortmunder **Großbrauerei sucht** für Bonn und Umgebung einen tüchtigen, bei den Wirten und Bierverlegern gut bekannten

Vertreter

unter günstigen Bedingungen. Gefl. Offerten unter 171. 9. an die Exped.

Für Kontor und Lager mein. Installationsgeschäftes geweckter

Lehrling

gesucht. Alb. Dickmann.

Junger Mann

militärfrei mit schön. Handschr. flotter Stenograph sucht Stelle auf Büro bei bescheidenen Ansprüchen. Offerten unt. G. D. 285. an die Expedition.

Junge Dame

welche längere Zeit auf einem kaufm. Büro tätig war, sucht ähnliche Stelle, ev. auch als Kassiererin. Offerten u. M. A. 30. postlagernd Münstereifel.

Gelegenheitskauf für den Weihnachtsbedarf

in

Herren- und Knaben-Kleidern.

Auch in diesem Jahre bietet mein Weihnachts-Verkauf aussergewöhnliche Vorteile. Ich habe die Preise so bedeutend heruntergesetzt, dass eine günstigere Einkaufsgelegenheit wohl nicht geboten werden kann.

Zum Verkauf gelangen:

Mein Vorrat **Herren-Paletots** 12.00 Mk
im Preise erheblich heruntergesetzt, **Räumungspreis** 36, 32, 28, 22, 18, 15 u.

Grosse Posten **Herren-Anzüge** 10.00 Mk
besonders günstige Gelegenheit, **Räumungspreis** 25, 22, 20, 18, 16, 15 u.

Grosse Posten **Loden-Joppen** 5.00 Mk
glatte und Falten-Façons **Räumungspreis** 18, 17, 15, 12, 10, 8, 6 u.

Grosse Posten **Herren-Hosen** 2.50 Mk
aus soliden Stoffen, prima verarbeitet, jetzt 12, 10, 8, 7, 6, 5, 4, 3 und

Mein Vorrat **Herren-Capes** 10.00 Mk
wasserdichte Lodenqualitäten jetzt 18, 16, 15, 14, 12 und

Mein Vorrat **Gummi-Mäntel** 15.00 Mk
neueste Façons **Räumungspreis** 25, 22, 20, 18 und

Einige Hundert **Knaben-Anzüge** 5.00 Mk
elegante Façons und beste Qualitäten, erheblich reduziert, . . **Räumungspreis** 7 und

Einige Hundert **Knaben-Anzüge** 10.00 Mk
blaue Cheviots, auch farbige Stoffe, alle in eleg. Façons und feinster Ausarbeitung **Räumungspreis** 15 und

Circa Hundert **Falten--Anzüge** 12.00 Mk
(Schul-Anzüge) für das Alter von 10–16 Jahren, gute Strapazier-Qualitäten **Räumungspreis** 24, 17 und

Mein Vorrat **Knaben-Paletots** 7.00 Mk
aus blauen und farbigen Cheviots, auch Pijacs, bedeutend reduziert **Räumungspreis** 17, 13, 10 und

Ein Posten **Schüler-Câpes** 6.00 Mk
aus imprägnierten grauen Strichloden u. blauem Cheviot, mit Capuze, besonders preiswert **Räumungspreis** 12, 10 und

Mein Vorrat **Jünglings-Paletots** 12.00 Mk
gute Qualitäten, aus soliden Cheviots u. englisch gemusterten Fantasie-Stoffen **Räumungspreis** 32, 25, 20 und

Mein Vorrat **Jünglings-Anzüge** 10.00 Mk
aus neuestem Stoff und Façons **Räumungspreis** 30, 24, 18 und

Adolf Stern

Wenzelgasse 32, 34, 36, Ecke Brückenstraße.

Bonner Stadttheater.

Dienstag den 21. Dezember
Anfang 6½. Ende nach 9 Uhr.
20. Abonn.-Vorstellung Serie A
Erstaufführung:

Die Glocken von Corneville.

Operette von Planquette.

Preise der Plätze: 1. Rang und 1. Sperrsitz 3.95 einschl. Kartensteuer.

Mittwoch den 22. Dezember
nachmittags 4 Uhr:

Meister Pinkepank

oder:

Christnacht bei den Schnee-Elfen.

Preise der Plätze: 1. Rang und 1. Sperrsitz 2.00 einschl. Kartensteuer.

Vorverkauf bei Weber, Fürstenstraße 1.

Grosse Auswahl

in

Pommerschen Gänsen und Enten

Zartes kräftiges Fleisch, wenig Fett, p. St. v. 6 M. an
Gänsebrüste und Keulen, Gänseleber-Galantine,
Gänseleberträffelwürste,
Gänseleber-Pasteten von 1 Mk. an, Frische Trüffel,
Mildgesalzenen Astrachan-Caviar Pfund 12 Mk.
Malossol-Caviar in verschiedenen Preislagen,
Asti Spumante, Vino Chianti,
Chartreuse, Benediktiner, Grand Marnier, Cusenier,
Bols-Focking-Liqueure, Liqueure aus dem Lachs Danzig
Cognac Henessy, Meukow usw

Mosel-Cognac Versch.	per Liter	1.80 Mk.
Cognac Exquisit	„ „	2.00 „
Vorzüglich. Pfeffermünz	„ „	1.35 „
Vorzügl. alter Korn	„ „	1.35 „
Vino Vermouth	per Fl.	1.50 „
Alter Portwein	„ „	1.50 „

Geschmackvoll zusammengestellte Präsentkörbe
Echt engl. Plum-Pudding
Grosse Auswahl in frischen Ananas
empfiehlt

Jos. Müller
Markt 3.

Prachtv. Pariser Lachsschinken

Vorzügl. Cervelatwurst per Pfd. 1.60 Mk.
Echte Braunschweiger Rotwurst per Pfd. 90 Pfg.
Thüringer Leberwurst,
Kalbsleberwurst,
Vorzügl. Hausmacher-Leberwurst per Pfd. 95 Pfg.
Westfälische Mettwurst zum Kochen,
Wiener Würstchen Paar 16 Pfg.
Echte Frankfurter per Stück 10 Pfg.
Heidelberger Blut- und Leberwürstchen
Stück 15 Pfg.
Mildgesalzenes Rauchfleisch per Pfd. 1.80
empfiehlt

Jos. Müller
Markt 3.

Johann Rieck

Hoflieferant

Fernruf 100. Münsterplatz 21.

Import- und Versandgeschäft

für deutsche und importierte

Weine, Liköre, Spirituosen und Cognac's

Willkommene Festgeschenke für Gesunde, Kranke, Reconvalescenten.

Spezialität:

Cognac u. Liköre

Hausmarke „**Hähnchen**“, in allen Preislagen.
— Das Beste was geboten werden kann. —

Originalfüllungen

wie Hennessy-, Martell-, Meukow-Cognac's, Benedictiner, Chartreuse, Boonekamp, Steinhäger, Gilka, Alter Schwede, Selner-Punsche etc. etc.

zu billigsten Preisen.

Servitenbräu

(ges. gesch.)

Münchner Bieren völlig gleichwertig, nach dem neuen Brausteuergesetze nur aus Malz und Hopfen hergestellt, empfiehlt die

Bonner Aktien-Brauerei.
Fernsprecher Nr. 33.

Brav. Mädchen sucht Stundenarbeit. Näh. Kreuzbergweg 1, 1. Et. 2mal schellen.

Phonograph mit Walzen für 12 Mk. abzugeben, Welschenonnenstraße 14, 2. Et.

Keine Ausstattung, nur Qualität!

Selten feine Tabak-Zusammenstellung

hat die von mir seit Jahren geführte riesig beliebte

Qualitäts-Cigarre

Onkel Toms Sorte

(Gesetzlich geschützt)

und kostet **nur 6 Pfg.** das Stück.

Bei Bestellung von 300 Stück nach auswärts erfolgt portofreie Zusendung.
Vor Nachahmung wird gewarnt und strafrechtlich verfolgt.

Peter Linden, Bonn

Cigarren-Groß-Lagereien

Poststraße 2, Martinsplatz 9, Sternstraße 2, Kasernenstr. 1.
Fernsprecher Nr. 146.
Reichsbank-Giro-Konto. Postscheck-Konto Nr. 1785 beim Postscheckamt in Cöln.

Billige Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

WAXINE NACHTLICHTE

DIE BESTEN IM GEBRAUCH
BRENNDAUER: 6, 8, ODER 10 STUNDEN
60 Pf. p. PACKET.
E. G. VERKADE & ZN. ZAANDAM, HOLLAND.

Baustellen

in allen Lagen der Stadt Bonn, in beliebiger Größe, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Nähere Auskunft wird erteilt im Bureau der Armenverwaltung, Franziskanerstr. 9, 1. Etage.

Meinen seit einem ¼ Jahrhundert eingeführten

deutschen Cognac

verbürgt reiner Weinbrand,

durch langjähriges Lagern von vorzüglicher Qualität, per Flasche von 3 Mk., ½ Flasche von 1.50 an, sowie ausgemessen in jedem kleineren Quantum empfiehlt

Franz Jos. Müller

Acherstraße 18 Bonn Fernsprecher 712.

Vereinspreise

in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Jakob Schneider

Wenzelgasse 8. — Telefon 860,
Luxus-, Galanterie- und Lederwaren.

Grosser

Möbelverkauf

zu Köln.

Der Verkauf der aus der Firma **Stegmann & Wachtelin**, Kaiser-Wilhelm-Ring 12, u. a. herrührenden Möbel usw. dauert fort.

Es sind **insbesondere noch zu**

Weihnachts-Geschenken

sehr geeignete einzelne

Herrenzimmer, Salons, Schlafzimmer, Speisezimmer, Kleinmöbel, Korbmöbel, Klubsessel, Gardinen

und dergl. **in moderner, vorzüglicher Arbeit** vorhanden,

Dekorationen, Orientteppiche.

Um vor Weihnachten diesen Teil des Lagers noch zu räumen, sind die Preise weiter wesentlich reduziert.

Zur Besichtigung ohne Kaufzwang ladet ergebenst ein

Paul Becker.

Ein passendes Weihnachts-Geschenk

für Jung und Alt ist ein

Photograph. Apparat.

Apparate von Mk. 5.— an in großer Auswahl, sowie sämtliche Photo-Artikel empfiehlt zu billigsten Preisen

Ringfreie Photo-Handlung
Meckenheimerstraße 86.

Anfertigung von Vergrößerungen nach Bildern und Negativen, sowie alle einschlägigen Arbeiten.

Zum 15. Januar sucht besseres **Mädchen** leichte Stelle im kl. Haushalt. Näheres in der Exped.

Tüchtiges Mädchen in Küche und Hausarbeit erf. sucht Stelle zum 1. Januar. Cronprinzenstraße 45.

Unterhaltungs-Blatt

Die Amerikanerin.

Kriminalgeschichte von **Wilkie Collins.**

6) (Nachdruck verboten.)

5. Kapitel.

Als ich beim Garten angelangt war, fiel mir ein Gedanke schwer aufs Herz. Ambrosius' heitere, unbefangene Unterhaltung zeigte deutlich, daß er noch nichts von dem Streit wußte, welcher unter meinen Fenstern stattgefunden hatte. Silas aber würde ihm jetzt wahrscheinlich mitteilen, auf welche Weise ich zu seinem Prügel gekommen war, und wen er damit bedroht hatte. Es war nicht nur nutzlos, sondern auch keineswegs wünschenswert, daß Ambrosius von der ganzen Sache erführe. Ich ging daher wieder zum Stalltor zurück, fand aber dort niemand mehr vor, und auch auf meinen Ruf erhielt ich keine Antwort. Beide Brüder waren an ihr Tagewerk gegangen.

Als ich nach dem Garten zurückkehrte, hörte ich eine angenehme Stimme mir guten Morgen wünschen. Ich schaute in der Richtung, von wo ich die Stimme vernommen, und erblickte Naomi an einem der unteren Fenster des Farmhauses. Sie hatte eine Arbeitsschürze vorgebunden und putzte eifrig die Messer für den Frühstückstisch.

Eine glänzend schwarze Katze saß ihr auf der Schulter und beobachtete das Blitzen der auf dem lederbezogenen Brett schnell hin- und hergleitenden Messer.

„Kommen Sie her", rief sie mir zu. „Ich muß Ihnen etwas sagen."

Als ich näher trat, bemerkte ich, daß ihr reizendes Gesicht bekümmert und sorgenvoll aussah. Sie warf die Katze ärgerlich von ihrer Schulter und bewillkommnete mich nur mit einem Abglanz ihres gestrigen strahlenden Lächelns.

„Ich habe John Jago gesprochen", sagte sie. „Er deutete etwas an, was heute Morgen unter Ihrem Fenster vorgefallen sein soll. Als ich ihn bat, sich näher zu erklären, antwortete er nur: „Fragen Sie Herrn Lefrank; ich muß nach Narraboe!" — Was bedeutet nun das? Erzählen Sie es mir ohne Rückhalt; ich bin ganz aufgeregt und kann nicht länger warten."

Ich erzählte ihr der Wahrheit gemäß, was sich zugetragen hatte, nur daß ich es eher milderte, als übertrieb. Sie ließ das Messer, welches sie eben reinigte, sinken und faltete die Hände gedankenvoll.

„Ich wollte, ich hätte John Jago die Unterredung nicht gewährt", sagte sie. „Wenn ein Mann von einer Frau etwas verlangt, so hat es diese meistens zu bereuen, wenn sie ja sagt."

Sie begleitete diese wunderliche Bemerkung mit einer sorgenvollen Stirn. Das Rendezvous im Mondschein hatte offenbar keine angenehme Erinnerung in ihrem Gemüt zurückgelassen. Das erkannte ich so deutlich, als ich Naomi selbst vor mir sah.

„Was hat Ihnen John Jago gesagt?" Ich stellte die Frage mit aller Delikatesse, die sie erforderte, und bat im voraus um Entschuldigung.

„Ach, ich sagte es Ihnen sehr gern", begann sie, auf das Wort „Ihnen" einen besonderen Ton legend. Dann aber stockte sie, ward blaß und dann plötzlich feuerrot und fuhr eifriger als je in ihrer Beschäftigung fort.

„Ich darf es Ihnen aber nicht sagen", fing sie wieder an, den Kopf über ihre Arbeit gebeugt. „Ich habe das Versprechen gegeben, niemand etwas davon zu verraten. Das ist die Geschichte. Denken Sie also gar nicht mehr daran. Still! Da ist der Spion, der uns gestern im Garten gesehen und es Silas hinterbracht hat."

Das trübselige Fräulein Meadow öffnete die Küchentür und blickte Naomi an, wie nur eine eifersüchtige Jungfer ein jüngeres weibliches Wesen anzusehen vermag, das hübscher ist als sie selbst. Sie hielt ein großes Gebetbuch in der Hand.

„Zum Gebet, Naomi", sagte sie in ihrer herbsten Manier und wiederholte, als sie mich draußen am Fenster stehen sah, mit einem salbungsvoll andächtigen Blick, der für mich allein bestimmt war: „Zum Gebet, Vetter Lefrank."

„Wir folgen Ihnen sogleich, Fräulein Meadow", sagte Naomi.

„Ich will mich nicht in Ihre Geheimnisse drängen, Fräulein Colebrook!" war die beißende Antwort, mit welcher sich unsere Priesterin mit ihrem Gebetbuche wieder entfernte. In Gesellschaft Naomi's begab ich mich durch den Garten nach dem Frühstückszimmer.

„Ich bin über einen Punkt nicht ganz beruhigt", sagte sie. „Erzählten Sie mir nicht, daß Ambrosius und Silas beieinander waren, als Sie sie verließen?"

„Ja."

„Wenn nun Silas die Geschichte, die sich heute morgen ereignete, Ambrosius erzählte?"

Derselbe Gedanke hatte ja auch mich beunruhigt, allein ich tat mein Bestes, um ihre Sorgen zu verscheuchen.

„Jago ist ihnen ja aus dem Wege gegangen", erwiderte ich; „und wir beide können in seiner Abwesenheit die Sache leicht in Ordnung bringen."

Sie nahm meinen Arm.

„Lassen Sie uns zum Gebet hineingehen", sagte sie. „Ambrosius kommt auch dazu, und ich werde schon eine Gelegenheit finden, mit ihm zu sprechen."

Aber weder Ambrosius noch Silas befanden sich in dem Speisezimmer, als wir eintraten. Nachdem man zehn Minuten vergeblich gewartet hatte, hieß Meadow seine Tochter die Gebete vorlesen. Diese betete hierauf im Ton einer gekränkten schönen Seele, die den Himmel zum Zeugen für das Unrecht anruft, welches ihr auf Erden geschieht. Dann folgte das Frühstück, und noch immer waren die Brüder abwesend. Das hagere Mädchen sah ihren Vater an und sagte: „Es wird mit jedem Tage ärger. Habe ich es nicht vorausgesagt?" Naomi legte sich sofort ins Mittel.

„Die Vettern werden ohne Zweifel durch ihre Arbeit zurückgehalten, Onkel." Und sich an mich wendend, setzte sie hinzu: „Sie wollen die Farm besehen, Herr Lefrank. So kommen Sie und helfen Sie mir die beiden suchen."

Länger als eine Stunde strichen wir auf der Farm umher, ohne auf die Vermißten zu stoßen. Endlich fanden wir sie am Rande eines Gehölzes auf dem Stamm eines gefällten Baumes sitzen und miteinander sprechen.

Als sie uns bemerkten, stand Silas auf und schlenderte ohne Gruß oder Entschuldigung in den Wald hinein, nachdem sein Bruder ihm etwas ins Ohr geflüstert und er „Schon recht!" geantwortet hatte.

„Ambrosius, das sieht ja aus, als ob Du Geheimnisse vor uns hättest?" fragte Naomi, indem sie mit freundlichem Lächeln auf ihren Geliebten zuging. „Hat Silas Befehl bekommen, seinen Mund zu halten?"

Ambrosius stieß verdrossen einen Stein fort, der vor seinen Füßen lag. Ich bemerkte zu meiner Ueberraschung, daß er seinen Lieblingsstock weder in der Hand noch neben sich liegen hatte.

„Geschäfte!" gab er in nicht sehr liebenswürdigem Tone Naomi zur Antwort. „Ja, ich habe mit Silas Geschäfte, wenn Du es durchaus wissen willst."

Naomi fuhr nach Frauenart zu fragen fort, ohne sich um die Aufnahme zu kümmern, die ihre Fragen bei dem gereizten Manne fanden.

„Warum wart Ihr beide nicht beim Gebet und Frühstück anwesend?" fragte sie zunächst.

„Wir hatten zu viel zu tun", erwiderte Ambrosius mit unterdrücktem Aerger. „Auch waren wir zu weit vom Hause entfernt."

„Das ist noch nie vorgekommen, seit ich auf der Farm bin", bemerkte Naomi.

„Nun, dann ist es eben jetzt vorgekommen. Du wirst noch manches mehr erleben."

Der Ton, in welchem er sprach, hätte jedem Manne angedeutet, daß es Zeit sei, ihn in Ruhe zu lassen. Aber Andeutungen dieser Art sind an Frauen verloren. Die Frau, welche noch etwas auf dem Herzen hat, spricht es unbekümmert aus, und so tat Naomi.

„Hast Du heute morgen nichts von John Jago gesehen?" fragte sie.

Briefkasten.

N. N. 100. 1) Alte Parkettfußböden scheuere man mittels einer scharfen Bürste mit Natronlauge und feinem Sand, dann überstreiche man ihn mit Chlorkalkmilch (1 Teil Chlorkalk auf 10 Teile Wasser), hierauf mit verdünnter Salzsäure (dasselbe Verhältnis) und lasse dieses eintrocknen. Am folgenden Tage scheuert man das Parkett mit warmem Wasser. Dann wird es gebohnt. — 2) Linoleum muß täglich gefegt, mit reinem Wasser aufgewischt und nachgetrocknet werden. Jährlich wird es einige Male mit warmem, milbem Seifenwasser gewaschen und, wenn es trocken ist, mit warmem Leinöl kräftig eingerieben. Zweimal im Jahre ist es mit einer schwachen Lösung von Bienenwachs und Terpentinspiritus abzureiben. Fett- und Tintenflecken entfernt man aus Linoleum mit Glaspapier.

Marburg. Der beste Weg ist über Frankfurt, Mainz. Ab Marburg 1.36 nachts, in Frankfurt 4.46, ab 5.45, in Mainz 6.54, ab Mainz 8.43, in Münster a. St. 10.09, ab 1.15, in Kaiserslautern 1.30 mittags. In Frankfurt, Mainz Münster a. St. und Enkenbach umsteigen.

J. S. 100. Allgemeine Körperschwäche.

Unwissender Nr. 6. Die ganze Sendung durften Sie nicht verweigern; die bestellten Sachen mußten Sie abnehmen, die ohne Bestellung gelieferten konnten Sie zur Verfügung stellen und eventl. auf Lager geben. Holen Sie die bestellten Sachen bei dem Spediteur ab und lassen es bezüglich der anderen auf einen Prozeß ankommen. — Die Privatklage können Sie erheben, da Sie genügend Beweise zur Hand haben. Laden Sie auch den Nachbar als Zeugen, derselbe muß einen Eid leisten und wird schon die Wahrheit sagen. — Der Hund war nicht jagdbar.

S. P. 101. Es kommt darauf an, was bezüglich der Versicherung der Schaufenster vereinbart worden ist. Hierüber sagen Sie in Ihrer Anfrage nichts. Wird die Scheibe zerstört, dann haftet der Täter für den Schaden. Am besten ist es, wenn Sie die Scheiben weiter versichern; die Unkosten sind ja nicht groß und Sie sind auf alle Fälle gesichert.

A. B. 50. Königskuchen: Nachdem man 1 Pfund geklärte Butter zu Schaum gerieben hat, mischt man unter fortdauerndem Umrühren nach einer Seite hin 12—15 Eidotter, 1 Pfund Zucker, die abgeriebene Schale einer Zitrone, 90 Gr. geschälte und gestoßene süße und 30 Gr. bittere Mandeln hinzu, schlägt die Masse auf diese Art dreiviertelstunden, zieht hierauf noch 1 Pfund sehr feines Mehl, 70 Gr. kleingeschnittenes Zitronat, 200 Gr. gereinigte Korinthen und den Schnee der Eiweiße gut darunter, füllt den Teig in eine butterbestrichene, länglich-viereckige Blechform oder Papierkapsel und backt den Kuchen bei mäßiger Hitze eine reichliche Stunde, schneidet ihn nach dem Erkalten in Scheiben und röstet dieselben auf einem Blech im heißen Ofen auf beiden Seiten hellbraun.

J. Sch. Blätteriger Mürbteig: Man nimmt hierzu z. B. 375 Gr. sehr feines Mehl und 250 Gr. frische, harte, wenig geknetete Butter und bereitet den Teig an einem kühlen Orte, indem man die Hälfte der Butter, die man mit einem Tuche abtrocknet, in kleine Stückchen schneidet und mit der Hälfte des Mehles ganz leicht zu einem bröseligen Teige vermischt, wobei man anfänglich nur die Fingerspitzen benutzt, dann aber den Teig leicht und rasch zwischen den flachen Händen reibt, ohne daß er dabei warm werden darf. Nun arbeitet man nach und nach eine halbe Obertasse recht kaltes Wasser darunter und wirkt den Teig recht sorgfältig durch, sodaß er völlig weich wird und sich leicht vom Kuchenbrett ablöst, worauf man ihn über Nacht recht kalt stehen läßt. Die andere Hälfte der Butter wird in dünne Scheiben geschnitten und in der übrigen Hälfte des Mehles umgewendet, worauf man den früher bereiteten Teig fingerstark aufrollt, zur Hälfte und nicht zu dicht mit den Butterscheiben belegt, zusammenklappt, zu einem 5 Millimeter starken Kuchen auftreibt und diesen dreifach zusammenlegt, in der Mitte übereinanderschlägt, wieder fingerdick ausrollt, bald mit Butterscheiben bedeckt, zusammenklappt, dünn ausstreicht und so fort, bis alle Butter verarbeitet ist. Den Rest des Mehles verwendet man zum Bestreuen des Kuchenbrettes, des Nudelholzes und Teiges. Ist letzterer fertig, so stellt man ihn wieder eine Zeitlang kalt und treibt ihn schließlich zu einem großen, messerrückenstarken Kuchen auf.

Unwissende Nr. 100. 1) Nein, das schadet den Haaren nicht, wenn die Rolle nicht zu schwer ist. — 2) Es mangelt uns dazu allzusehr an Platz.

Alter Abonnent. Weshalb tauschen Sie denn die Betten nicht um, da sie doch gleich im Preise sind? — Sie dürfen nichts an der Rechnung abziehen.

B. F. 100. Eine Krankheit ist aus dieser Erscheinung nicht mit Notwendigkeit herzuleiten. Gehen Sie aber aus Vorsicht zu einem Arzte und lassen sich untersuchen.

G. D. 1860. Ihre Fragen sind bereits vor einigen Tagen beantwortet worden. Die Meldung zum freiwilligen Eintritt muß bis spätestens 31. März 1910 erfolgt sein. Dazu ist ein vom Landrat ausgestellter Meldeschein und ein polizeiliches Führungszeugnis erforderlich. Die Garnisonen der Telegraphen-Bataillone sind folgende: Nr. 1 in Berlin, Nr. 2 in Frankfurt a. d. O., Nr. 3 in Koblenz, Nr. 4 in Karlsruhe.

Per aspera ad astra. 1) Das Vorhandensein des Bandwurms kann nur durch das Abgehen der Bandwurmglieder, die mit Eiern gefüllt sind, festgestellt werden. — 2) Jeder Apotheker gibt Ihnen ein sicheres Mittel dagegen. — 3) Durch Selbstbeherrschung.

Waffeln. Hier haben Sie das Rezept zu Flamänder Waffeln: Zu 250 Gr. geklärter schaumig gerührter Butter mischt man allmählich 9 Eidotter, 250 Gr. feines Mehl, ein Achtel Liter süßen und ebenso viel sauren Rahm, 3 Eßlöffel Zucker, die abgeriebene Schale einer Zitrone und eine Prise Salz, zieht zuletzt den festen Schnee der 9 Eiweiße darunter und backt die Waffeln in dem erhitzten, butterbestrichenen Eisen beiderseits hellbraun, um sie warm aufzutragen.

Vergißmeinnicht 195. Wir sind der Ueberzeugung, daß man die Zukunft ebensogut aus dem Kaffeesatz ersehen kann.

P. B. Troisdorf. Derartige Volksausdrücke sind in ihrem Ursprung oft nicht mehr festzustellen.

A. B. 100. Es kommt ganz darauf an, unter welchen Bedingungen die Versicherung abgeschlossen wurde. Lesen Sie dieselben also nach. An die im Vertrage festgelegten Zahlungsbedingungen müssen Sie sich halten.

Brandenburg. Selbstredend hat B. die absolute Stimmenmehrheit erhalten.

Teckel. An dem erstgenannten Schönheitsfehler ist nichts zu machen. Gegen die Schuppen hilft nur größte Reinlichkeit, häufiges Waschen, vielleicht auch einmal mit Seifenspiritus, dessen Schaum Sie dann etwa zehn Minuten einwirken lassen.

J. B. 100. Die Frage ist doch längst beantwortet worden! Spezielle Zeitschriften für diese Branche gibt es nicht, wohl geben wir aber solche an, welche sie berücksichtigen.

Unwissende Abonnentin. Leiter der städtischen Milchanstalt der Stadt Bonn ist Herr Tierarzt Fischer. Die Anstalt befindet sich in der Immenburgstraße.

Für die Nagelpflege

Nagel-Garnituren

im Preise von **50 Pfg.** bis zu **30 Mark.**

A. Schneider

7 Wenzelgasse 7, nahe am Markt.

Herz-Stiefel mit dem Herz auf der Sohle — Allein-Verkauf

Praktische Weihnachts-Geschenke

Einige preiswerte Geschenk-Artikel

für **Herren:**

Herren-Lack-Schnürstiefel mit Chevreau-Einsatz, hochelegante Ausführung	12.50
Herren-Schnürstiefel Boxcalf, mit starken Doppelsohlen, Derby-Schaftschnitt, moderne Formen	14.50
Herren-Schnürstiefel Chevreau, mit und ohne Lackk., sehr elegant	16.50
Herren-Schnallenstiefel Chevreau, mit weiss Friesfutter, breite bequeme Formen	11.50
Herren-Hausschuhe Leder, Niedertreter, gefüttert	3.50
Herren-Kamelhaar-Hausschuhe	2.30
Herren-Kamelhaar-Schnallenstiefel	3.60

Gummischuhe, deutsche, russische und amerikanische.
Braune Gummischuhe für Damen und Kinder.

für **Damen:**

Damen-Boxcalf- u. Chevreau-Schnürstiefel mit Lackkappe, bequeme vornehme Formen	10.50
Damen-Chevreau-Stiefel mit und ohne Lackk., zum Schnüren u. Knöpfen, eingestochen, Rahmenarbeit	12.50
Damen-Lackstiefel und Halbschuhe zum Schüren, in aparten Formen, eingestochen, Rahmenarbeit	12.50
Damen-Strapazier- und Dauerstiefel Marke „Herz", in Boxcalf und Chevreau	16.50
Damen-Hausschuhe elegante farbige Atlas-Steppschuhe	2.80
Damen-Kamelhaar-Hausschuhe	1.50
Damen-Kamelhaar-Schnallenstiefel	3.60

Elegante Tanz- und Ballschuhe.
Ball-Ueberschuhe.

für **Kinder:**

	27/30	31/36
Knaben-Boxcalf-Schnürstiefel naturgemässe, breite Formen	5.90	6.90
Mädchen-Boxcalf-Schnürstiefel hübsche, bequeme Formen	5.90	6.90
	35/36	37/40
Knaben-Boxcalf-Agraffen-Stiefel extra starke Schulstiefel	6.90	8.50
Backfisch-Schnürstiefel Boxcalf, sehr elegant	37/40	8.50
Kinder-Lederpantoffel elegant, mit Wollfutter und Pompons	von	2.70 an
Kinder-Kamelhaar-Pantoffel	von	1.30 an
Kinder-Kamelhaar-Schnallenstiefel	von	2.30 an

Aparte Kinder-Tanzschuhe
Reizende Kinder-Gamaschen
in vielen Ausführungen.

Umtausch gestattet, auch nach dem Feste.

Schuh-Haus A. M. Joseph
Remigiusstrasse 5
Bonn Köln Coblenz Frankfurt a. M.

Umtausch gestattet, auch nach dem Feste.

Heideweg Endenich
die neuesten Tänze sind eingetroffen.

Unterricht im **Zeichnen**
Berechnungen ert. ig Bautechniker. Sonntags Offerten unter „Gedeshra 4" an die Exped.

Neu! Neu
Phrenologin
(auch Sonntags)
Brüderstrasse 19, 2. Etage.
Ueberraschende Erfolge.

Pianist
empfiehlt sich bei allen vorkommenden Festlichkeiten. Uebernahme von Pariser u. größeren Besetzungen. Gute Musik, mäß. Preise. Joh. Heck, Stiftsg. 10.

Student erteilt energischen
Unterricht
in all. Real-Gymnasial-Fächern, auch während der Ferien. Off. u. R. D. 40 an die Exped.

Ronco-
Vervielfältig. in Maschinenschrift 100 eml. Exemplare 1.75 o. Papier. A. Sixroulomb, Händelstr. 7.

Engländerin
die geübt ist, Deutsche zu unterrichten, wünscht in u. außer dem Hause Stunden zu geben. Off. unter E. D. 90. an die Exp.

Hochmodernen
Haarschmuck
nur neueste Muster
empfiehlt
A. Schneider
7 Wenzelgasse 7.
Nähe am Markt.

Heiratsgesuch.
Gutsituierter Landwirth, kath., Witwer, ende 30er, große stattliche Erscheinung mit 3 gut erzogenen Kindern, Eigentümer eines Land-Gutes 60 000 Mk. Vermögen (Pferd und Wagen), wünscht die Bekanntschaft eines tüchtigen Mädchens oder kinderlosen Witwe zwischen 30—40 Jahren, zwecks baldiger Heirat. Gefl. Off. u. S. B. 889. an die Exp.

Verloren Portemonnaie u. a. 20 Mk. Inhalt Samstag gegen 2 Uhr Belderberg-Hundsgasse-Friedr.-Bonn-Cölnstraße. Geg. Bel. abz. Fundbureau.

Schaufenster.

Eine Plauderei.

Ich bekenne es offen und schäme mich ein wenig: früher habe ich keinen Sinn für dergleichen gehabt. Doch ich habe eine Bekannte, die mir gewaltig über ist. Sie ist klug, sehr klug, hat studiert und ist trotzdem ein charmantes Persönchen geblieben. Ihre Art zu gehen, verrät schon den innern ästhetischen Menschen, und sie hat wirklich das außerordentliche Vermögen, einer Sache, die dem oberflächlichen Auge alltäglich erscheint, die künstlerische Linie abzumerken. Sie hat mich denn auch belehrt, die Geschäftsstraßen einer Stadt mit fast gleichem Interesse anzusehen, wie ein Museum oder eine Bildergalerie. Und ich muß wirklich gestehen, daß die Geschäftsinhaber dem Publikum einen eigenartigen Kunstgenuß bieten. Lag und liegt auch der Grund aller Ausstellung darin, verkäufliche Ware vorzuführen, so suchte man das schon vor Jahrzehnten auf eine gefällige Art zu tun. Doch der moderne Kaufmann blieb nicht zurück, wurde dem allgemein anwachsenden Schönheitssinn gerecht und hob die Notwendigkeit, Ware anzupreisen, auf ein höheres Niveau. Was damit erreicht wurde, erweist sich, geht man so an einem Winterabend, besonders in der Weihnachtszeit, durch die erleuchteten Geschäftsstraßen. Die Städte und zumal der neue Typ Großstadt erhielt so seine ausdrucksvolle Charakteristik, ohne die das Städteleben nicht mehr denkbar wäre. Ja, ich glaube, daß kurz über lang an den Handelshochschulen eine Fakultät bestehen wird, die sich lediglich mit warenästhetischen Fragen beschäftigen wird.

So ein Straßenbummel in diesen Tagen! Man frage die Frauen darüber. Gibt es etwas Märchenhafteres für die Frau, als in der sechsten Abendstunde durch die Geschäftsstraßen zu flanieren? Gibt es noch eine gleiche Herrlichkeit, die diese ersetzen könnte? Ach, wir Männer können das schließlich begreifen, aber wir haben nicht das rechte Auge dafür. Mache ich eine Ausnahme, so danke ich das meiner Bekannten. Ich ging in ihre Schule. Für den leichten und heiteren Sinn der Frau liegt schon glückliche Erfüllung darin, das alles schauen zu dürfen, was Menschenbegehr ist. Mit freudigen und leuchtenden Augen bewegen sich die Schönen von Auslage zu Auslage und empfinden kaum noch den Kummer, all dessen nicht habhaft werden zu können. (? Die Red.) Nur hin und wieder flüchtet ein leiser Seufzer über ein paar schöne Lippen.

Künstlerisch ist denn auch das Dargebotene aufgestellt und entbehrt, dem Schöpfer vielleicht meist unbewußt, der symbolischen Bedeutung nicht. Da brennen unter den Reflexen zahlreicher Lichter in einer Etalage die Diamanten mit dem Ausdruck glutvoller Leidenschaft: matte Perlen ruhen traurig und ernst in den Tiefen gebauschter weißer Seide, wie eben gefallene Tränen einer schönen Frau. Der Bodenbelag aus mattblauem Velvet eines Schuhhauses erinnert an den Teppich eines koketten Boudoirs; auf grauem Fond blitzen Lackschuhe auf, und man denkt an den warmen Ton des Fußbodens eines Musiksalons mit großen Spiegeln an den Wänden. Immer gibt die Farbe die Hauptbetonung in den Schaufenstern, und dankbar muß anerkannt werden, daß denn eine Farbe es ist, welche gleichsam das Thema anschlägt. Diese Farbeneinheit zeugt für den künstlerischen Hochstand der Schaufenster-Dekoration, obgleich die wechselnde Mode hier bestimmend und führend ist. Es ist beliebt, Blumen bei den Arrangements anzubringen, und obgleich das bis zum Unfug führen kann, ist es da zu begrüßen, wo es angebracht ist. So will die Mode von heute, daß von gläsernen Platten Stoffe in lila herab in Erikabeeten rieseln. Hohe, säulenartige Stoffarrangements tragen den Schmuck farbig gleichgetönter Blumen und verlaufen sich in weichen, geschwungenen Faltenlinien. Auf schlanken, zierlichen Ständern aus Glas oder blinkendem Metall zeigen sich die Wunderwerke der Modistinnen aus Paris und Wien. Ein seidiges Bänderspiel allerliebster Farbennuancierung ziert die Plafonds dieser Etalagen und bildet den Rahmen zum Bilde.

Voll Heimlichkeit sind die Interieurs, wie sie allerdings nur die größeren Geschäfte bringen können. Sie üben einen Eindruck gleich den chiken Bildern von Reznicek. Ein kleines Gemach in matter Tapete, ein dazupassendes Bild an der Wand, wie auch Teppich und die zierlichen Möbel in harmonischem Einklang zu dem Ganzen stehen. Hut und Handschuhe liegen auf dem Tisch und der Schirm lehnt am Stuhle. All das hat die gleiche Färbung, so daß eine einheitliche Stimmung erzielt wird. Selten fehlt die Herrin in dem Zimmer, eine Sitte, die vermieden sollte werden. Denn diese Puppen erinnern in ihrer steifen Grazie an Panoptikum und Wachsfigurenkabinett. Bei dem letzten Berliner Wettstreit der Schaufenster arrangierte ein Maler einen Raum mit alten Möbeln, darin sich der Kavalier am Abend anziehen wird, um zur Gesellschaft zu gehen. Charmant war die Darstellung deshalb allein, weil eben keine Person im Zimmer war und so die Illusion geweckt wurde, als schaue man unerlaubterweise in ein Zimmer hinein.

So aber suchen nicht allein die Modegeschäfte sich und dem Publikum genug zu tun. Auch die Firmen der Haushaltungsbranche und der Bedarfsartikel machen den Reigen mit, und gerade sie erbringen den Beweis, daß man selbst mit den unauffälligsten Sachen große Wirkung zu erzielen vermag.

Es ist ein immer wechselndes schönes Bild, was sich so den Passanten darbietet und wenn die Lichtflut das Firmament über den Städten rötet und die Kirchtürme beinernblaß aus diesem Glutmeer himmelan ragen, dann wandert sich's in den Straßen wie zwischen verwunschenen Schätzen.

Erziehend wirkt deshalb das Schaufenster noch auf die Menschen, weil ihnen durch die Farbenkombination gezeigt wird, wie man sich kleiden soll und wie die Wohnung geschmackvoll herzurichten ist. Ein Beweis: meine Bekannte, diese Kluge, mir Ueberlegene, blieb jüngst vor dem Laden eines Seidengeschäftes verzückt stehen und konstatierte, daß auf fuchsblondes Haar eine meergrüne Robe herrlich kleide. Und ich merkte es dem Tonfall ihrer Worte an, wie neidisch sie war, nicht als Rotfuchs auf die Welt gekommen zu sein, obwohl dies eine Nuance zu viel gewesen in der reichen Skala von Blond, um zu Meergrün eine ästhetische Formel zu bestimmen.

D.

Schöne praktische

Weihnachts-Geschenke

in reicher Auswahl

und nur guten Qualitäten

finden Sie im

optischen Spezialgeschäft

von

Herm. Dancker

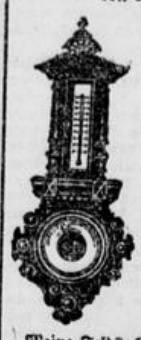
Optiker und Mechaniker

Sternstraße 24—26. Sternstraße 24—26.

Brillen und **Kneifer** in Gold.
Brillen und **Kneifer** in Double.
Brillen und **Kneifer** in Alumin.-Gold.
Brillen und **Kneifer** in **Schildpatt**
Brillen und **Kneifer** in **Nickel.**

Meine Brillen und Kneifer sind alle mit besten Rathenower Gläsern versehen und von bestsitzenden bequemen Formen.

Gesellschafts- und Theater-Lorgnetten von 5 Mk. bis zu den feinsten Qualitäten.



Barometer mit Thermometer bestes Werk von 9—40 Mk.
Thermometer in jeder Ausführung.
Theater-Gläser von 7 Mk. an.
Theater-Gläser (Perlmutt) von 12.50 an.
Feldstecher von 10 Mk. an.
Militär-Feldstecher von 20 Mk. an.
Jagd-Perspektiven von 18 Mk. an.
Ferurohre von 8.50 Mk. an.

Meine Feldstecher und Operngläser haben alle achromatische Linsen, die größte Bildfläche und stärkste Vergrößerung.

Lesegläser in jeder Größe.
Lupen zur Botanik von 50 Pfg. an.
Lupen, extra starke Vergrößerung, 1.50 Mk.
Fadenzähler von 75 Pfg. an.
Mikroskope für Schüler 1, 2, 3, 5 bis 8 Mk und höher.
Schrittzähler, Höhenmesser, Kompasse, Stereoskop-Apparate, Stereoskop-Bilder, Reißzeuge für Architekten und Schüler.

Wetterhäuser, gut funktionierend, sehr hübsche Sachen.
Neuheiten i elektrisch.
Taschen-Lampen mit wirklich gut. Batterien, hell leuchtend, von 1.50 Mk. an, mit Scheinwerfer von 2 Mk. an.

Elektrische Hauslaternen von 5 Mk. an.

Neuheit!

Elektrische Taschenfeuerzeuge in den verschiedensten Ausführungen.

Braves Mädchen f. Hausarbeit of. od. z. Lichtmeß ges., Bornheimerstraße 75.

Kleine Werkstelle sofort billig zu vermieten, Kölnstraße 6, 1. Et.

Herren-Wäsche

ist ein praktisches willkommenes

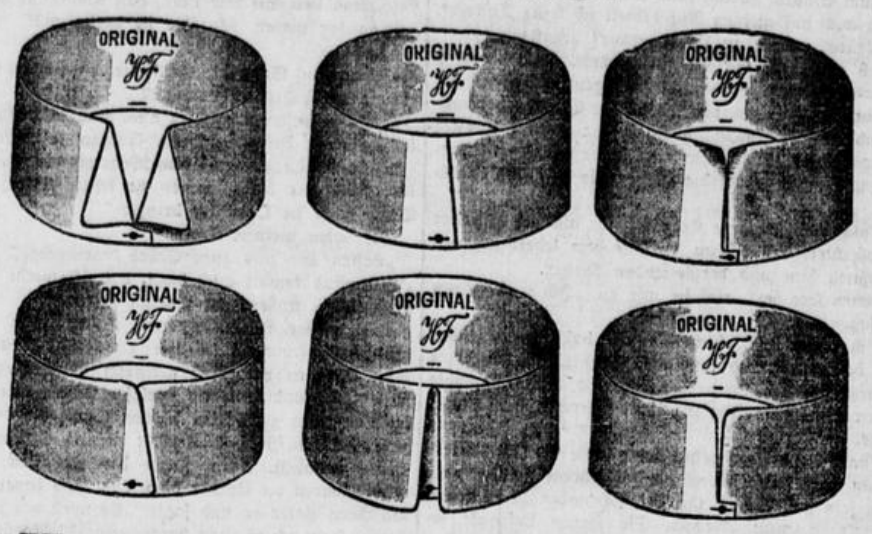
Fest-Geschenk.

Sie finden bei uns eine Auswahl von 40 verschiedenen Formen.

Wir führen Wäsche bis Kragenweite 54.

Gratis-Verpackung in eleganten Präsent-Köfferchen mit Lederriemen und feinem Verschluss.

Umtausch nach Weihnachten gestattet.



Hermanns & Froitzheim

Markt 27 BONN Markt 27.

Grosser

! Möbel-Ausverkauf !

Da ich zum Frühjahr mein Geschäft der Neuzeit entsprechend einrichten will, verkaufe mein überfülltes Lager in **Möbeln jeder Art** zu jedem annehmbaren Preise aus.

Ganze Zimmer-Einrichtungen u. einzel. Möbel.

Gardinen in grosser Auswahl.

Jos. Raderschall

Möbelfabrik und Lager

Hohenzollernstrasse 42 Ecke Bonnertalweg.

Zigarren

hochfeine Spezialmarken! Ueberseeische hervorragende Qualität à Mille 50 bis 500 Mk. zu alten billigeren Preisen, weil vor der Steuererhöhung gegen Bar eingekauft. Originalkisten zum Millepreise, außerdem gewähre bis Weihnachten bei 100 Stück 10 Prozent Rabatt.

Eduard Lüngen, Zigarren-Versandhaus, Bonn, Römerplatz 4.

Prima **Rollschinken**
feine **Nußschinken**
mageren **Schinkenspeck**
extra feinen Casseler Rippenspeer
mageren Speck
empfiehlt billigst
Carl Rapp, Rathausgasse 37.

Bijouterie.

Für Festgeschenke Uhrketten, Colliers, Ringe, Armbänder usw. reizende Neuheiten, spottbillig u. haltbar. Sundsgasse 11a. H. Röhl.

Preiswerte Festgeschenke

Elegante Ballecharpes	4.00	5.00	7.50
Ananasfichu	4.00	5.00	6.50
Kragenschoner	1.00	1.50	2.00
Seidene Schürzen	4.00	5.00	6.50
Spitzenbarben	4.00	6.00	7.50
Damenkragen	1.00	1.10	1.25
Wollene Plaids	4.00	5.00	6.00
Schwarze Schürzen	2.50	3.00	4.00
Elegante Gürtel	3.00	4.00	4.50
Elegante Perltaschen	3.50	4.00	5.00
Pompadours	3.00	4.00	4.50
Schnallen	1.00	1.50	2.00

Blusen

Eleg. Spitzenblusen	7.50	10.00	15.00
Soutacheblusen	18.00	20.00	24.00
Flanellblusen	5.00	7.50	10.00

Costüm-Röcke

Costümröcke, schwarz	12.00	15.00
Costümröcke, farbig	7.50	10.00
Costümröcke, meliert	5.50	6.50

Unterröcke

Moiréröcke	7.50	9.00	12.00
Seidene Röcke	13.50	19.50	25.00
Velourröcke	5.00	6.00	7.50

M. Spanier, Markt 13.

Statt besonderer Anzeige.

Heute mittag 12½ Uhr entschlief sanft nach langem schwerem Leiden in seinem 70. Lebensjahre

Herr

Emil Wellenbeck senior

aufs tiefste betrauert von den Seinigen.

Bonn, den 20. Dezember 1909.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag den 23. Dezember, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause Simrockstrasse 23.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigstgeliebten Mann, meinen treusorgenden Vater, unsern guten Bruder, Schwager und Onkel

Herrn

Otto Kreuz

gew. Schuhmachermeister

im Alter von 35 Jahren nach langem, schwerem Leiden, zu Sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stilles Beileid bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Wwe. Otto Kreuz.

Bonn, Neuhausen i. Ostpr., den 19. Dezember 1909.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch den 22. Dezember, nachmittags ¼4 Uhr, vom Johannes-Hospital aus nach dem neuen Friedhof.

Sollte Jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten, so bitten wir diese als solche zu betrachten.

Das Sechswochenamt

für den verstorbenen Herrn Gutsbesitzer

Anton Löffel

findet am Donnerstag den 23. Dezember, morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche statt, wozu freundlichst eingeladen wird.

Immobilar-Versteigerung.

Am Mittwoch den 12. Januar 1910, nachmittags 2 Uhr beginnend,

lassen Frau Witwe Landwirt **Theodor Schultes** und **Kinder** aus **Söven** daselbst, in der Wirtschaft von **Mathias Schultes** ihr zu und bei Söven in den Gemarkungen Söven und Geistingen gelegenes Besitztum durch den unterzeichneten Notar unter günstigen Bedingungen öffentlich meistbietend versteigern.

Das Besitztum besteht aus dem zu Söven gelegenen Wohnhause mit Scheune, Stallung und sonst. Wirtschaftsgebäulichkeiten, Hofraum, Hausgarten und Baumhof, ferner etwa 100 Morgen Ackerland, 20 Morgen Wiese u. 7 Morgen Waldungen. Die Grundstücke „Auf dem Bockenhohn" — etwa 22 Morgen groß — und „Auf den Felder sieben Morgen bezw. am Steinenkreuz" — etwa 5 Morgen groß — werden mit dem in den Parzellen befindlichen Quarzit verkauft.

Ein Verzeichnis der Grundstücke liegt in der Amtsstube des Unterzeichneten, sowie in dem Verkaufslokale zur Einsicht auf.

Hennef a. d. Sieg. Der Königl. Notar
Lützeler.

4%

Zinsen zahlt die Sparkasse

in Hermülheim bei Köln

— mündelsicher — für sämtliche, auch durch die Post oder Reichsbank Cöln gezahlten Einlagen bei täglicher Verzinsung und jährlicher Kündigung; bei täglicher Kündigung 3½%.

Postscheck-Konto 1714. Tel. Nr. 25.

Abgeschlossene 1. Etage

7 durcheinandergehende große Zimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer, Mansarden, Speicher, hochherrschaftlich ausgestattet, Dampfheizung, elektr. Licht und Gas-Anlagen, Eckhaus, 28 m Straßenfront, 2 Balkone, 2 Erker

zu vermieten.

P. & H. Pelman
Fürstenstraße 5.

Gerichtl. Verkauf.

Am Mittwoch den 22. Dezbr. 1909, nachmittags 2 Uhr, sollen in Roisdorf:

verschied. elektrotechn. Gegenstände und Hausgeräte,

durch den Unterzeichn. öffentlich meistbiet. gegen gleich bare Zahl. versteig. werd. Käufer versam. sich im Versteigerungslokal Müller.

Hennig, Gerichtsvoll. in Bonn.

Offene Lehrerinstelle.

An der siebenklassigen, katholischen Volksschule zu Wesseling ist alsbald eine Lehrerinstelle zu besetzen.

Es wird voraussichtlich freie Dienstwohnung, sonst aber eine Mietentschädigung von 300 Mk. gewährt. Im übrigen regelt sich die Besoldung etc. nach dem Lehrerbesoldungsgesetz vom 26. Mai 1909.

Wesseling ist Station der Rheinuferbahn Bonn-Cöln, sowie Dampfschiffahrtsstation.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Gesundheitsattest bis 10. Januar 1910 an den Unterzeichneten erbeten.

Persönliche Vorstellung auch beim Schulvorstand erwünscht.

Hersel, 11. Dezember 1909.

Der Bürgermeister:
Klein.

300,000 Mk.
Institutsgelder

als 1. Hyp. u. billigstem Zinsfuß zum Austun bereit durch A. Röffel, Martinstraße 3, 1. Etage. Restkaufpreise werden angekauft.

15—20,000 M.

1. Hyp., auch geteilt, auszul. Off. u. O. 264. an die Exp.

Welche edelgesinnte Dame würde, um einer äußerst begabten Sängerin die letzte Ausbildung zu ermöglichen, durch ein Darlehen von etwa 500 Mark helfen? Spätere Rückgabe. Off. u. J. S. 108. an die Exped.

Wer leiht strebs. Handwerker

150—200 Mk.

bei jedem gewünscht. Zinsfuß. Rückzahl. in 2—3 Monaten. Off. v. W. 150. an die Exped.

Welcher gute Herr oder Dame würde einer Wwe., die in Not ist, **50 Mk.** leihen geg. gute Sicherheit bis Februar. Offerten unt. M. 257. an die Expedition.

40,000

oder 2mal 20,000 Mark an 1. Stelle auf zwei ziemlich neue Häuser im Taxwerte v. 88,000 Mark per 1. Januar 1910 von pünktl. Zinszahler zu mäßig. Zinsfuß vom Selbstdarleiher gesucht. Offerten unter B. J. 50. an die Expedition.

60,000 Mk.

als 1. Hypothek auf Geschäftshaus v. Selbstdarleiher gesucht. Off. B. M. 800. an die Exp.

Schönes herrschaftliches Wohnhaus

Meckenheimerstr., Nähe Bahnhof und Post gelegen, für Notar, Rechtsanwalt und Doktor sehr gut geeignet, billig zu verkaufen. Offerten unter D. F. 226. an die Expedition.

Bauunternehmer

für schlüsselfert. Herstellung von Wohnhaus gesucht. Baustelle, gute Lage, muß in Zahlung genommen werden. Offerten unt. K. F. 1073. an die Exped.

Größeres

Hausgrundstück

mit großen, trockenen Kellern und Lagerräumen, in d. Nähe des Marktes, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Offerten u. L. M. 22. an die Exped.

Bonn-Poppelsdorf.

Parterre oder 1. Etage, 4—5 Räume, Küche u. Mans., zu Ende April in geschätzt. Lage zu mieten gesucht. Offerten u. R. 7973. an die Expedition.

Baustellen

an der Schumannstr. nahe der Kirche Kessenich billig zu verkaufen. Transportabl. Wasch- oder Siedekessel zu verkaufen. Bonn-Süd, Kessenicherst. 16, 1. E.

K. & M.

Neutor 5.

Seidenplüsch- u. Samt-Konfektion

sind die grossen Artikel des Tages. Wir empfehlen darin — unerreicht in der Auswahl — die neuesten Formen in nur bestbewährten erstklassigen Qualitäten zu allerbilligsten Preisen.

Reiche Anzahl ganz extraweiter Stücke für starke Damen.

Killy & Morkramer.

Echte Pelze: Persianer, Skunks, Nerz.

Eilt! Eilt!

Morgen und übermorgen große Ziehung

der

Düsseldorfer Lotterie.

Hauptgewinne 30000, 10000, 5000, 5×1000, 10×500, 25×200, 50×100 usw.

Lose nur **2 Mk.** empfiehlt

Pet. Linden, Haupt-Glücks-Kollekte **Bonn**

Poststraße 2, Martinsplatz 9, Sternstraße 2, Kasernenstraße 1, Neue Sternstraße, an der Florentiusbrücke. — Fernsprecher 146.

---

7 Verkaufsstellen. **Kau** 7 Verkaufsstellen.

Bis Weihnachten

6% Rabatt

auf sämtliche Kolonialwaren

in **sämtlichen** Verkaufsstellen.

Rabatt wird sofort ausbezahlt.

15% Rabatt

auf Cognac, Spirituosen 2c.

Während dieser Ausnahmetage werden keine Bons verabfolgt.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 28. Dezember d. J., mittags von 12 Uhr an, werden in der **Bonroschen Wirtschaft zu Heimerzheim** aus den Waldungen des Freiherrn v. Boeselager unter den üblichen Bedingungen öffentlich versteigert:

42 Lose Eichen-Nutzholz, verschiedene Lose Lärchen-, Buchen-, Kiefern-, Eschen- und Ahorn-Nutzholz, 69 Lose Schlagholz, ferner Buchen-Scheitholz, Reiser und Schanzen, ev. noch 40 Festm. Fichten aus dem Park.

Förster Brenig zeigt das Holz auf Wunsch vor.

Freiherrlich v. Boeselager'sche Vermögensverwaltung

Hosenträger

in allen Preislagen und Ausführungen.

Hosenträger-Fabrik

6 Rathausgasse 6.

10,000 Mk.

auf Geschäftshaus 1. Hypothek vom Selbstdarleiher

gesucht.

Offerten unter „Geschäftshaus" an die Expedition.

Zur Vergrößer. mein. Geschäfts

6000 Mk.

als 2. Hypothek gesucht. Pünktl. Zinszahler. Offerten unter A. B. 340. an die Expedition.

Auf ein Haus in Linz a. Rh., am Rhein geleg., Taxe 28,000 M.,

14,000 Mark

1. Hypothek gesucht zu 4½ pCt. Offerten unter A. Z. 96. an die Expedition.

Nach Euskirchen.

2 Zimmer nebst Stallung für 1 Pferd und Nebenraum zu mieten gesucht. Offerten unter H. N. 154. an die Exped.

Gut

30—50 Morgen von tücht. Landwirt zu pachten gesucht. Gutes Abjatzgeb. Off. u. M. J. 30. an die Exped.

Herrschaftliche Wohnung

am Rhein gelegen, herrliche Aussicht auf den Rhein und nach d. Siebengebirge, Rheinwerft 5, abgeschlossene 2. Etage enthaltend 6 Zimmer, Küche, Badezimmer, Mans., Kloset, Keller, Mitbenutzung d. Waschküche und Speicher, per 1. April zu vermieten.

Näheres beim Eigentümer Joh. Bernartz, Bonngasse 15.

4-Zimmerwohnung

in Familienhause an der Ellerstraße Nr. 41, mit allen Bequemlichkeiten und Garten sofort zu vermieten. Mietpreis 31.20 Mk. monatl. Näheres Paulstr. 25, Parterre.

Lehrling

für Büro eines Kohlengeschäfts für sofot gesucht.

Näh. Nöggerathstr. 8, Part.

Kathol. Gesellen-Verein.

Kölnstr. 17 Bonn Kölnstr. 17.

Sonntag den 26. Dezember 1909:

2. Weihnachtstag

1. Aufführung des Trauerspiels

Zriny

in fünf Aufzügen von Theodor Körner.

Anfang 6 Uhr. Anfang 6 Uhr.

Preise der Plätze inkl. Kartensteuer: 1. Platz 85 Pfg., 2. Platz 55 Pfg., Galerie 35 Pfg.

Karten im Vorverkauf sind zu haben bei den Herren A. Segschneider, Sternstr. 46, J. Wallasch, Münsterplatz 8, und im kath. Gesellenhaus.

Der Ertrag ist zum Besten des Hauses.

B.F.V. B.F.V.

1. Weihnachtstag, nachmittags 2½ Uhr, auf dem Sportplatz an der Richard-Wagnerstrasse

Internationales Wettspiel

Sp.-Cl. Excelsior-Bruxelles I.

B. F. V. I.

Eintritt: 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 50 Pfg. Vorverkauf für 1. Platz 80 Pfg. bei **Ollendorff**, Fürstenstrasse, **Segschneider**, Sternstrasse, **Lipstadt & Cie.**, Bahnhofstrasse.

Sonnen-Kinema

Täglich 4—8 Uhr. Sonntags 3—8 Uhr.

Vorführung

erstkl. lebender Riesenphotographien.

Ab heute Dienstag den 21. bis 22. cr. einschl. folgendes neue Programm.

Hochzeit in der Auvergne, hochinteressant.
Musik: La Kraquette von Bovel-Cleve.

Josef wird von seinen Brüdern verkauft, nach dem alten Testament.
Musik: Stradella von Flotow.

Die goldene Lilie, Drama.
Musik: Engellied von Braga.

Durch Vaterliebe zum Wahnsinn, Drama
Musik: Brunhilde-Fantasie von Thiele.

Dem Ersten das Herz, dem Letzten die Hand, Komische Szene v. Linder.
Musik: Loveland von Halzmann.

Was uns das Haus erzählt, Humoreske.
Musik: Herbst von Neil-Moret.

Die Nachtglocke des Apothekers, humor.
Musik: Glöckchen im Tale von Sackus.

Ein gestörtes Kajüten-Idyll.
Musik: Liebesgötter von Kapeller.

Apollo-

Dir. M. Novikoff. Theater.

Im Parterre-Restaurant täglich abends 7½ Uhr

großes Konzert u. deklamat. Vorträge.

Erste Etage:

Grand Cabaret.

Entree frei.

Leinenhaus

Jos. Eiler

Markt, gegenüber der Bonngasse. Fernsprecher 1118.

empfiehlt als praktisches **Weihnachts-Geschenk**

Zierschürzen

bessere Trägerschürzen Hausschürzen.

Grösste Auswahl! Billigste Preise!

Saison-Spezialität:

Kaufmanns ff Spekulatius
das Pfund 80 Pfg.

ff Mandel-Spekulatius
das Pfund 1 Mk.

ff Vanillespekulatius
das Pfund 1.20 Mk.

Konditorei und Café M. Kaufmann
Remigiusstr. 14. Telefon 1004

Eine Partie **Korsetten** werden weit unter Preis abgegeben.
Helene Reintgen vorm. **Toni Spiegel**, Poststraße 19.

Akten und Papierabfälle werden stets angekauft.
Wolfstraße 15—17.

Herd, Anrichte 1.70 groß und kleiner Ladenschr billig zu verkaufen. Mauspfad 4

---

1 Knaben- und 1 Mädchen-Fahrrad billig zu verk. Münsterplatz 5.

Eine diebessichere **Geldassette** billig zu verkaufen.
Münsterplatz 5.

Antiker eichener Schrank Sessel, Truhe, Hausuhr, Mah.-Ausziehtisch, Nußb. eingelegter Tisch, Schreibpult, alles lochprima Stücke, zu verk. Wolfstraße 5, 2. Etage.

Vorzügliche, selbstgezogene **Weine** aus einer der besten Lagen der Mosel, in Gebinden die Fl. zu 90 Pfg., in Flaschen zu 1 Mk. ohne Glas umzugshalb. abzugeben. Schwamborn, Bonnertalweg 12, 2. Et.

Einrahmungen jeder Art billigst.
Photographie-Rahmen.
P. Becker, Beuel
Wilhelmstr 134 n. Bahnhof.

Moderne Literatur
Romane, Erzählungen zu Festgeschenken bestens geeignet vorrätig in
Habichts Buchhandlung
Wenzelgasse 39.

Miet-Pianos MAND
Bonn. Coblenzerstr. 14.

Mehrere gold. Herren-Uhrketten, gold. Herren- und Damen-Uhren billig zu verkaufen. Pet. Sonntag, Engeltalerst. 5.

Für die Festtage.
Spezialität:
Echt Salzwedeler Baumkuchen
täglich frisch.
Versand nach Auswärts.
Hch. Strauß & Cie.

Möbel.
Eichen-Schreibtisch und Bücherschrank, Sofa mit Umbau, kompl. Salon, gediegen Schlafzimmer-Einrichtung, Mahago.-Pfeiler-Spiegel, Sekretär, eingelegte Kommode, ant. Eich.-Schrank, geschnitzter Eichen-Spiegel, Schreibtischsessel, Etagere, schöne Bilder, Chaiselongue-Decken, Teppiche billig abzugeben.
Mauspfad 5, Part.

Gebr. Ein- u. Zweispänner-Geschirre billig zu verkaufen. P. Wimand, Kaiserstraße 62

Guterhaltenes Vertikow oder ein kleinerer Buffetschrank zu kaufen gesucht. Offerten u. M. M. 106 an die Expedition.

---

neu, sehr billig zu verkaufen. Wenzelg. 33.

Geschäfts-Eröffnung.

Eröffnete in meinem Hause

Neue Sternstrasse

an der Florentiusbrücke, nahe der Meckenheimerstrasse,

eine weitere Filiale in

Cigarren

Cigaretten und Tabaken.

Durch riesige Abschlüsse für meine fünf Geschäfte und den grossen Postversand bin ich in der Lage, stets das Beste preiswert zu liefern, und wird bei mir der verwöhnteste Raucher vollauf befriedigt. — Grösste Auswahl in

Luxuspackungen für Fest-Geschenke

ohne Preis-Aufschlag.

Importierte Havana-Cigarren zu den billigsten Preisen.

Meine Spezial-Marke **„Rodriguez Rubi“**

grosses volles Format, feinste Mischung der edelsten Tabaken, liefere ich durch grosse Abschlüsse

statt 30 Pfg. zu

nur 20 Pfg. das Stück

und zwar billiger wie vor Eintritt der neuen Tabaksteuer.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer in meinem Hauptgeschäft direkt gegenüber dem Staatsbahnhof.

Bestellungen nach auswärts (von 15 Mk. an franko) werden postwendend erledigt.

Peter Linden, Cigarren-Gross-Lagereien

Fernsprecher 146 **BONN** Fernsprecher 146

Poststrasse 2, Ecke Bahnhofstrasse, **Martinsplatz 9**, Ecke Am Hof, **Sternstrasse 2**, Ecke Bonngasse, **Kasernenstrasse 1**, Ecke am Sterntor, **Neue Sternstrasse**, an der Florentiusbrücke.

Reichsbank-Giro-Konto. — Postscheck-Konto 1785 Cöln.

Praktische Weihnachts-Geschenke

Reinnickel-Kochgeschirre
Reinnickel-Tafelgeschirre
Aluminium-Kochgeschirre
Kaffee- und Teemaschinen
Wärm-Teller und Schüsseln
Wärmlampen, Reisekocher
Heisswasser-Krüge, Bowlen
Weinkühler, Auflaufformen
Kuchenplatten, Brotteller
Käseplatten, Brotkörbe
Milch- und Schokoladekannen
Stahlwaren aller Art
Versilberte Tischbestecke
Geflügelscheren, Rasierapparate
Eierlöffel, Salatbestecke
Kuchen- und Brotkasten
Thermos-Flaschen und -Kannen
Teppichkehrmaschinen, feine Bürsten
Entstäubungsapparate

Einkochapparate für Obst und Gemüse
Selbstkocher, Eismaschinen
Teigrühr- und Buttermaschinen
Messerputz-, Brotschneide-, Hack- und Reibemaschinen
Wandkaffeemühlen, Küchenwagen
Gebäckkasten, Tabletten
Gardinenspanner
Kinder- und Personenwagen
Kinderbadewannen mit Untergestell
Kinderwaschtische, Kinderstühlchen
Kinderlaufgestelle, Kinderpulte
Kinderkochherdchen, Werkzeugkasten
Kinderschlitten, Rodelschlitten
Schlittschuhe, Turngeräte für Haus und Garten, Hanteln
Kohlenkasten, Ofenschirme
Zimmerluftverbesserer
Christbaumfüsse (mit und ohne Musik)
Tam-Tam, Zeitungshalter

Rasier- und Toilettenspiegel
Vogelkäfige, Vogelkäfigständer
Papageikäfige, Vogelfütterhäuser
Aquarien, Terrarien
Geldkassetten, Sparbüchsen
Blumentische und -Ständer
Blumenbänke und Pyramiden
Jardinièren, Blumenkrippen
Pflanzenkübel, Blumengiesskannen
Garten- und Verandamöbel
Rasenmäher, Gartenfiguren
Rollschutzwände
Kredenz-, Servier- und Spieltische
Zigarrenschränke, Hausapotheken
Kleiderständer, Schirmvasen
Eisschränke, Flaschenschränke
Kronleuchter, Zuglampen
Mittelzugkronen, Ampeln
Tischlampen, Kerzenleuchter.

Ich bitte höflichst um Besuch meiner reichhaltigen, übersichtlichen Ausstellung.

Friedrichsplatz 7. **Ollendorff-Wilden** Friedrichsplatz 7.

Nähmaschinen aller Systeme.
Ersatz- u. Zubehörteile
Sämtliche Reparaturen seit 25 Jahren als Spezialität.
W. Hoch, Mechaniker, Brückenstraße 46, a. d. Wenzelg.

Sie kauf. 30% billiger dir. ab Fabrik. Meine Rein-Aluminium-Kochgeschirre sind a. d. allerbesten 98—99¾% Rein-Aluminium, fein pol. Topf mit Deckel, 4 Ltr., 2,60 Mk. Preisl. gr. T. Barkels, Obercassel b. Bonn. Rein-Aluminium-Kochgeschirr-Fabrik.

Mehrere **Rasse-Pferde** billig zu verk. Joh. Lohmar, Karlstraße 7.

Pass. Weihnachtsgeschenk.
Jng. Forterriers, engl. Rasse, zu verkaufen Josefstr. 4. 2. Et.

Deutsch. Schäferhund entlaufen wolfsgrau. Gegen Belohnung abzugeben
Neumann, Viktoriastr. 11.

Wachsamer Spitz wegen Anschaffung eines Zuchthundes zu verkaufen.
Meckdorf Gielsdorferstr. 15.

Ein kräftiges 8 Mon. altes **Fohlen** steht zu verkaufen bei Wilhelm Schmidt I in Schürdt bei Neuderten. Westerwald.

Weihnachtsgeschenk!

Schöne weiße Königspudel 8 Woch. alt, m. Stammb. bill. z. verk. Roonst. 20.

Reizende **Damenhündchen** schwarze Zwergspitzchen, 22 cm hoch, 2 Jahre alt, äußerst wachsam, sehr billig zu verkaufen.
Beuel, Siegburgerstraße 32.

Kanarienhähne Stamm Seifert, vorz. Sänger, zu verkaufen.
Rittersbausstraße 6. 1. Et.

Einige junge schöne **Langhaarteckel** aus höchstpräm. Zucht, 4 bis 12 Monate, schwarz mit roten Abzeichen und rote, sehr preiswert mit Stammbaum abzugeben. Ferner haltbare **Grünäpfel** dick, und **Bohnäpfel** mittel, Zentner 10 und 12 Mk.
Obstfarm Esperanza, Honnef, Karlstr. 6.

---

30 fleißig singende **Kanarienhähne** zum Ausstechen. Stück 6 und 7 Mk., Weibchen 1.50 **Krämer.** Peterstraße 8

Kanarienhähne von 6 Mk. an.
Vogelkäfige vom einfachsten bis zum feinsten Salonkäfig.
Käfigständer, Aquarien Terrarien.
Zoolog. Handlung
Friedrichstraße 28

---

15 Stück gutsingende Kanarienhähne von 6—8 Mk. Weibchen 1.50 M. Adolfstraße 54, 2. Etage.

Kanarienhähne Tag- u. Lichtsänger à 6 M. z. Ausstechen. i. Stamm Marstr. 16, 2 Et., links.

Ein starkes **Ackerpferd** und ein **Rassepferd** von 10 die Wahl zu verkaufen.
Rittergut „Zur Mühlen“ bei Siegburg-Wolsdorf.

Kanarienhähne vorzügl. Sänger, zu verkauf., Ackerst. 2.

J. J. Manns
Delikatessen-Hoflieferant
Marktbrücke 7

empfiehlt für den Weihnachtstisch:

Fleischwaren: Lachsschinken, Rollschinken, Nussschinken, Knochenschinken, gekocht. Schinken, Rauchfleisch, Pökelfleisch, gekochte Zunge, Gothaer- u. Braunschweiger Cervelatwurst, Teewurst, Salami, Blockwurst, Westf. Schinkenwurst, Braunschweiger Mettwurst, Gänseleberpasteten, Gänsebrust, Gänseleberwurst, Kalbsleberwurst, Trüffelleberwurst, Sardellen-Leberwurst, Hausmacher Leberwurst, Landleberwurst, Leberpastete, Thüringer Rotwurst, weisse Zungenwurst, Casseler Rippenspeer, Roastbeef, Schweinebraten, Frankfurter und Wiener Würstchen.

Feine Käse: Rochefort, Chester, Camembert, Brie, Gorgonzola, Neuchateller, Honorée, Gervais, Creme, Emmenthaler, Holländer, Eidamer, Tilsiter.

Caviar: Hochprima Beluga- Kaiser- Malossol, Parnaja-Caviar, Schipp-Auslese, prima Schipp.

Fischwaren: Sprotten, Aal, Lachs, Bücklinge, Oelsardinen, Makrelen, Thon, Sild, Anchovys, Aal u. Lachs in Gelee, Sardellen, Neunaugen, Hummer, Delikatess-Heringe in verschied. Saucen, Bratheringe, Bismarckheringe.

Südfrüchte: Tafel-Rosinen Tafel-Mandeln, Datteln, Feigen, Hasel-, Wall- und Para-Nüsse, Apfelsinen, Mandarinen, frische Ananas, Trauben, Tafel-Aepfel und Birnen, cand. Früchte, röm. Pflaumen.

Gebäck: Nürnberger Lebkuchen, Allerlei, Pfeffernüsse, Dampfnüsse, braune Prinzess- und Chokolade-Printen, Honigkuchen, Baseler Leckerli, Wiener Kringel, engl. Biskuits etc.

Liqueure: Bols, Fockink, Cordial Medoc, Cointreau, Cusenier, Grat von Medem, Grand Marnier, Lucca, Benedictiner, Chartreuse, Elixir de Spa, Marascino, Gilka, Goldwasser, Kurfürstlicher Magenbitter, Eier-Cognac, Lestomac, Aromatique, Boonekamp, Alter Schwede, Steinhäger, Korn, Münsterländer, Elmendörfer, Zwetschen, Dornkaat, Whisky, Jamaica-Rum, Arac, Deutscher Cognac, Französischer Cognac von Hennessy, Martell, Meukow, Dubois, Selner- und Bols-Punsche.

Konserven: Nur erstkassige Fabrikate des In- und Auslandes.

Weine und Schaumweine: Flaschenweine der Lese- und Erholungs-Gesellschaft zu Original-Preisen, Südweine, Henckell Trocken, Kupferberg, Müller extra, Burgeff, Pommery & Greno.

J. J. Manns, Hoflieferant.

Fernsprecher Nr. 76. 2

Bonner Bürger-Verein
(Fernsprecher 922)
Giergasse 30 am Belderberg

Weinhandlung
en gros & en détail

hält sein reichhaltiges Lager in

Rhein-, Mosel-, deutschen und ausländ. Rotweinen, sowie Südweinen

bestens empfohlen. — Prompte Besorgung aller Aufträge in Flaschen und Gebinden. — Preisliste wird auf Wunsch zugesandt.

Die nachbenannten **Niederlagen** verkaufen ebenfalls unsere Weine zu Originalpreisen:
der Oekonom unseres Gesellschaftshauses,
Jos. Auen, Rosenstrasse 35, Ecke Rosental,
Louis Bauer, Wenzelgasse 16,
Wilh. Birkheuser, Stockenstrasse 22,
Ludw. Bröhl, Kölnstrasse 41,
Th. Broel, Arndtstrasse 34,
Joh. Hartmann, Kronen-Drogerie, Poststr. 28
Jos. Klöckner, Meckenheimerstrasse 86,
Ferd. Luther Nachf. (Inhaber Mich. Schell), Brüdergasse 40,
H. Mirgeler, Mozartstrasse 58,
Lambert Vianden, Neutor 8,
Jos. Schann, Poststrasse 11,
W. J. Sondag, Kölnstrasse 2,
Chr. Schwarzenburg, Ermekeilstrasse 38,
Carl Winkelmann, Königstrasse 9,
Heinr. Kerp, Sternstrasse 50.

In **Poppelsdorf:**
J. Hammerschlag, Clemens-Auguststr. 5a,
Toni Langen, Kurfürsten-Drog., Jagdweg 2.

In **Beuel:**
Apotheker Dr. Ludwig Bayer, Adler-Drogerie, Friedrichstrasse 16.

In **Godesberg:**
J. B. Freesmann, Hauptstrasse 17.

In **Meckenheim:**
Jos. Reuter.

Johann Rieck
Hoflieferant

Fernruf 100. Münsterplatz 21.

Cigarren-Import und Versandhaus

empfiehlt als

willkommenes Festgeschenk

für jeden Raucher

Präsent-Cigarren
Cigaretten und Tabak

in allen Preislagen.

Spezialität:

Hausmarken „Hähnchen"

beste deutsche Leistung. 4

Wilh. Driehsen
Rathausgasse 23.

Gegründet 1870 Gegründet 1870

Fernsprecher 758.

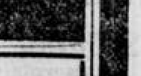
Spezialhaus

für nur

Wild u. Geflügel.

Empfehle zu Weihnachten alle Sorten **Wild** und **Geflügel** in nur vorzüglichster Qualität.

Besonderen **Wert** legte ich **dieses Jahr** wieder beim Einkauf von



geschmackvollsten Gänsen.

BILLIGSTE ELEKTR. BELEUCHTUNG

durch

REDUKTOR-SPAR-LAMPE
Haltbarer und vorteilhafter als alle bisherigen Metallfadenlampen.

Zu beziehen durch:
Rheinisch-Westfälische Elektro-Sparlicht-Gesellschaft m. b. H.
Klarastr. 12 — ESSEN-RUHR — Fernruf 3817.

Neu aufgenommen:

Frack-Gehrock-Anzüge leihweise

kompl. Anzüge, einzelne Teile.

Wenzelg. 53. Fernspr. 2225. **Hch. Töpfer, Bonn**

Eilt! Eilt!
Ziehung nächsten Dienstag, Mittwoch und Donnerstag
den 21., 22. und 23. Dezember.

Immer Glück!

Ueberall wirds anerkannt,
Lindens Glück ist weltbekannt!

Große Weihnachts-Verlosung
der großen

Düsseldorfer Lotterie
Hauptgewinne 30 000, 10 000, 5000 5×1000 usw.
Lose 2 Mk., Porto und Liste 30 Pfg. extra

empfiehlt und versendet

Pet. Linden, Glücks-Kollekte Bonn

Poststraße 2, Martinsplatz 9, Sternstraße 2, Kasernenstraße 1.

In meine berühmte Glücks-Kollekte fielen in letzter Zeit: **Rote Kreuz-Lotterie:** erster Hauptgewinn 100 000 Mark. **Wetzlarer Dombau-Lotterie:** erster Hauptgewinn 75 000 Mark **Metzer Dombau-Lotterie:** zweiter Hauptgewinn 30 000 Mark usw. usw.

Deutsche Quarzgesellschaft m. b. H.
Telephon Amt Bonn 200 — **BEUEL** Gartenstrasse — Telephon Amt Bonn 200

Quarzartikel, Rohre, Schalen und chem.-techn. Geräte.
Kunstschmiede, Arbeiten in Schwarz-, Weiss- u. Zink-Blech.
— Tore und Gitter. —
Mit der Hand getriebene Blumen-Ornamente.
Massenartikel aus Metall.
Schlosserei, Klempnerei und Dreherei.
Autogene Schweissung.
Kupferschmiede und Gelbgiesserei.

— Galvanische Anstalt. —
Vergolden und Versilbern von Tafelgerät, kirchlichen Utensilien, Instrumenten, Möbelbeschlägen etc.
Aufarbeiten von Kronleuchtern.
Vermessingen und Verkupfern von Massen-Artikeln.
Vernickeln von Fahrradteilen, elektrotechn. Apparaten, Haushaltungsartikeln, Schlittschuh, Ofenteilen, Herdstangen, Herdschiffchen etc.

Goldene Medaille Bonn 1907.

Auf Wunsch Vertreterbesuch.

Deutschland England
10 mal überlegen
sollen Sie sich den Kauf von Uhren und Goldwaren. Fachgemäss und billiger wie in jedem Rabatt gewährenden Geschäft kaufen Sie bei

SCHON
Uhrmachermeister und Goldarbeiter

49 Sternstrasse 49.

Reparaturen. Neuarbeiten. Umarbeiten. Gravierungen.

Von heute bis **Weihnachten** gewähren wir gegen **Barzahlung**

10% Rabatt.
Wartmann & Co. Markt 24 — Leinen- und Ausstattungs-Geschäft.

Bonner Gummiwarenhaus
Fürstenstr. 3 **Mathias Ollendorff, Bonn.** Telefon 1555.

Gummischläuche für alle Zwecke, Verdichtungs-Materialien aus Gummi und Asbest. Technische Artikel, Stopfbüchsenpackungen, Hartgummi-Platten, Röhren u. Stäbe, Guttapercha-Platten, Trichter und Flaschen, Vulkanfibre, Zelluloid, wasserdichte Stoffe aller Art, Putzwolle, Maschinenöle und Fette. Gummi-Mäntel und Pelerinen, Kessel-Anzüge, technische Filze, Speltdeckel. Isolier-Materialien, wie Isoliermasse und -Schnüre etc.

Amerik. Schreibtisch gebr. zu kaufen gesucht. Offerten unter S. B. 21 an die Exp.

Gebrauchtes Sofa und Bügelöfchen billig zu verkaufen. Münsterstr. 2. 1. Eta.

Goth. Buffet Kronleuchter, Spiegel billig zu verkaufen. Stiftsgasse 9.

Uhren und Goldwaren

empfiehlt als

Weihnachts-Geschenke

zu billigsten Preisen

Wilh. Kraemer
Uhrmacher und Goldarbeiter

Gudenauergasse 7. **BONN** Gudenauergasse 7.

Reparaturen unter Garantie. Altes Gold und Silber wird in Zahlung genommen.

Laden-Einrichtung für Kolonialw. gebr., billig zu verkaufen. Römerstraße 70.

Kleiderschrank (Eichen), neu, antiker Stoven-schrank, preiswert zu verkaufen. Stiftsgasse 9.

Zahle hohe Preise für getragene Herren- und Damen-, Ball- und Fastnachtssachen, Schuhe, Wäsche. Lei Bading, Josefstraße 66 Karte genügt.

Gebrauchte bessere Möbel suche zu kaufen. Offerten von Altwändlern verbeten. Angebote unter K. M. 24. an die Expedition.

Bei Schlaflosigkeit

nach geistiger u. körperl. Überanstrengung, Aufregung, Ärger, Sorgen und allen nervösen Zuständen, wirken 1–2 Lecithin-Servin-Pastillen (Wortschutz) überraschend beruhigend u. nervenkräftigend. Neues, gänzl. unschädl. Nervinum, garantiert frei von Morphium, Opium und dergl. Giften. Bestandt.: Lecithin 1 (Hauptbestandt. d. Nervensubst.), Bromsalz 20 in 50 Pastillen. Erhältlich m. Gebrauchsanw. in Gläsern à M 3.50.
Haupt-Depot in Bonn: Rathaus-Apotheke.

Gelegenheitskauf! Kronleuchter Schmiedeeisen, passend für Kneipe, Diele oder Herrenzimmer, weit unter Preis abzugeben. Brückenstraße 34.

Grammophon mit vorz. Ton und 15 gute doppelseit. Schallplatten preiswert zu verkaufen. Römerstraße 38, 1. Etage.

Der soziale Käuferbund.

-:- Seit kurzer Zeit besteht in Deutschland eine neue und eigenartige sozialpolitische Organisation, nämlich der sogenannte „Käuferbund“. Unter diesem Namen haben sich Männer und Frauen aller Gesellschaftsschichten, aller religiösen Bekenntnisse und politischen Parteirichtungen zusammengeschlossen, welche als Käufer und Konsumenten sich ihrer Verantwortlichkeit gegenüber den Heimarbeitern, Werkstättenarbeitern und Handelsangestellten bewußt sind und eine Verbesserung der Arbeitsverhältnisse derselben erstreben. Sein Ziel sucht der Bund durch Einwirkung auf die Arbeitgeber und Beeinflussung des kaufenden Publikums zu erreichen. In dem kaufenden Publikum soll das Gefühl der Mitverantwortlichkeit erweckt und eine Konsumentenmoral herausgebildet werden. Die moralische Macht, die der Bund zu erlangen sich bestrebt, will die auf Gedankenlosigkeit und Schlendrian beruhenden Unsitten des kaufenden Publikums ausmerzen, und zugleich die Mißstände in der Geschäftswelt, die Prinzipale, Gehülfen und Arbeiter in gleicher Weise bedrücken, beseitigen. Der Käuferbund wendet sich weder an die Gesetzgebung noch an die Polizei. Die Mittel, deren er sich bedient, sind die Veranstaltung von Vorträgen, die Verbreitung von Flugschriften und die Veröffentlichung sogen. weißer Listen, in die alle jene Arbeitgeber und Firmen kostenlos eingetragen werden, welche die vom Käuferbunde gestellten Forderungen hinsichtlich der Arbeitsverhältnisse ihrer Angestellten und Arbeiter erfüllen. Die auf der weißen Liste geführten Firmen sollen bei Einkäufen der Mitglieder und Gleichgesinnter bevorzugt werden. Bei dem kaufenden Publikum will der Bund den Sinn dafür erwecken, daß es abends nicht zu spät einkauft, Bestellungen, namentlich bei Saisonindustrie und vor Festen (Weihnachten usw.) frühzeitig aufgibt, um allzu lange Arbeitszeit und Ueberanstrengung der Arbeiter und Angestellten zu vermeiden, möglichst bar bezahlt u. a. m. Es handelt sich hier um eine vorwiegend von Frauen geleitete soziale Bewegung, die im stillen fruchtbringend zu wirken sucht. Verbindungen der vorliegenden Art bestehen in den Vereinigten Staaten schon seit 1891. In Frankreich, Belgien, Holland, Italien, England, der Schweiz und Deutschland sind inzwischen ähnliche Verbände ins Leben getreten. Bestrebungen, diese Konsumentenligen zu einer internationalen Vereinigung zusammenzuschließen, führten im September 1908 zu dem ersten internationalen Kongreß in Genf, an dem mehrere hundert Personen teilnahmen, u. a. bekannte Sozialreformer. Die Gründung des deutschen Käuferbundes erfolgte im Jahre 1907 im Anschluß an die erste deutsche Heimarbeitsausstellung in Berlin, woselbst er auch seinen Sitz hat. Den Vorsitz führen Frau Reichskanzler von Bethmann Hollweg, Fräulein Elise v. Knebel-Doeberitz und Professor Francke in Berlin. Die Geschäftsführung liegt in Händen der Frau Ilse Müller-Oesterreich. Die Zahl der Einzelmitglieder beträgt zurzeit etwa 600. Sie hat sich im letzten Jahre nahezu verdoppelt. 16 Vereine mit über 40 000 Mitglieder sind dem Bunde korporativ beigetreten.

Von Nah und Fern.

:-: **Troisdorf**, 20. Dez. Eine Näherin von hier, die einer Freundin in Spich ein Kleid abliefern wollte, wurde gestern im Spicher Wäldchen von einer in Frauenkleidern steckenden Mannsperson angehalten. Das Kleid wurde ihr entrissen. Trotz sofortiger Verfolgung war von dem Räuber keine Spur zu finden.

:-: **Wahlscheid**, 19. Dez. Bei der heutigen Generalversammlung des Krieger-Kameradschaftlichen Vereins wurde Herr Bürgermeister Schmitz einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt.

* **Rostock**, 18. Dez. Am 13. November d. Js strandete wie seinerzeit berichtet wurde, in einem Orkane der mit Eisenwaren beladene Rostocker Dampfer Wilma an der holländischen Küste, wobei das Schiff verloren ging und der Kapitän nebst der ganzen übrigen Besatzung den Seemannstod fand bis auf den Ersten Maschinisten, der an die Küste angetrieben und noch lebend von Bewohnern der holländischen Insel Vlieland den Wellen entrissen wurde. Ueber dies furchtbare Schiffsunglück wurden in der Verhandlung vor dem Rostocker Seeamte mehrere Einzelheiten mitgeteilt. Schon am frühen Morgen des 13. Novembers, als ein Schneetreiben wütete und die Wellen über das Deck des Dampfers gingen, wurde der Erste Steuermann bei dem Versuche, die von dem Orkane aufgerissenen Luken zu schließen, über Bord gespült. Da die wütende See in die Laderäume und in den Maschinenraum schlug, trat der Kapitän mit der Besatzung zu einem Schiffsrat zusammen. In diesem wurde zur Rettung des eigenen Lebens beschlossen, das Schiff auf den Strand zu setzen. Der Dampfer nahm daher den Kurs auf die holländische Küste, man stellte die Maschine auf die höchste Kraft und erwartete auf dieser Todesfahrt des Schiffes die Rettung der aus 15 Personen bestehenden Besatzung. Leider sollte diese Erwartung nicht in Erfüllung gehen. Als das Schiff nach halbstündiger Fahrt etwa 500 Meter von der Küste entfernt mit einem furchtbaren Stoße auf den Strand der Insel Vlieland rannte, befand sich der Erste Maschinist A. Riepitsch aus Rostock in dem Maschinenraum. Er eilte sofort an Deck und wurde hierbei von einer Sturzsee erfaßt, die ihn über Bord warf. Als er in den wild durcheinanderlaufenden Wellen wieder auftauchte, sah er, daß der Dampfer Wilma schon gesunken war. Nur die Mastspitzen ragten noch aus dem Wasser empor. Riepitsch hielt sich an einer Schiffsluke, die nebst anderen Schiffstrümmern in seiner Nähe war, fest und sah, daß noch mehrere andere Schiffbrüchige mit den Wellen kämpften. Die See trieb ihn auf seiner Luke der Küste zu. Dort hatte man die Strandung beobachtet, ohne bei dem furchtbaren Wetter den Schiffbrüchigen Hülfe bringen zu können. Da faßten sieben Strandarbeiter von der Insel Vlieland einen heldenmütigen Entschluß. Sie wateten bis an die Schultern ins Wasser, und es gelang ihnen in der starken Brandung unter großer Lebensgefahr den besinnungslos auf seiner Luke treibenden Maschinisten zu ergreifen und ans Land zu bringen. Alle anderen Personen der Besatzung des Dampfers Wilma haben ihr Grab in den Wellen gefunden. Riepitsch erholte sich unter sorgsamer Pflege wieder. In dem Spruche des Rostocker Seeamts wird der braven Rettungstat der mutigen sieben Vlieländer große Anerkennung gezollt, und weiter ausgeführt, daß ein Verschulden der Schiffsleitung oder der Besatzung nicht vorliege.

* **Warschau**, 18. Dez. Am Mittwoch vormittag wurde in Warschau ein Raubüberfall auf die Baronin v. Lezzo in ihrer Wohnung auf der Institutomastraße verübt. Drei mit Revolvern bewaffnete Banditen drangen durch die Küche in die Wohnung ein. Während einer von ihnen die Baronin und deren Dienstmädchen mit dem Revolver zum Schweigen zwang, plünderten die anderen beiden die Wohnung aus. Sie fanden aber nicht viel, blos 24 Rubel bar und Schmucksachen im Werte von etwa 600 Rubel. Nach getaner Arbeit sperrten sie die beiden Frauen in das Badezimmer ein, verbarrikadierten die Tür und entfernten sich ungestört. Erst gegen 12 Uhr wagten die eingesperrten Frauen Lärm zu schlagen, worauf sie von Hausgenossen befreit wurden.

Was alles im Theater liegen bleibt,

das ist nicht zu sagen. Natürlich am meisten Pompadours. Und was meinen Sie nun, was wir neulich in zehn solcher Dinger gefunden haben, die an einem Tage liegen geblieben waren! Bonbonnieren mit Fays ächten Sodener Mineral-Pastillen gefüllt: Das ist uns ein Beweis dafür gewesen, daß die Damen doch wirklich alles Gute zu schätzen wissen, und nun können wir uns auch erklären, warum unsere Vorstellungen jetzt gar nicht mehr durch Husten und Räuspern gestört werden. Das machen eben Fays ächte Sodener, die man überall für 85 Pfg. haben kann.

Beteiligung.

Suche für meine Möbelfabrik einen tüchtigen Kaufmann mit einer Kapital-Einlage von circa 10-—12,000 Mk. als Teilhaber. Kapital wird sicher gestellt. Off. u. E. 19. an die Exped.

Gegen Korpulenz

„Vesel“-Pastillen aus Fucus vesiculosus u. a. Fucusarten unter Zusatz mild abführend. Kräuterextrakte frei von schädl. Chemikalien. Nur echt im Kart. m. rot. Garantiestreif. u. Firma Laboratorium Leo, Dresden-A. 1, M. 2.—. Bei Einsend. v. M. 2.25 fco. Bestandt.: Extr. fuci e vacuo, Extr. rhei cps. Ph. Br. je 5,0 50 drag. Pastill.
Haupt-Depot in Bonn: Rathaus-Apotheke

Mein Blusenfabrikant

überliess mir nach der Saison einen Posten tadelloser Flanell-Blusen, die ich, so lange Vorrat, mit

20% Rabatt

unter dem eigentlichen Wert verkaufe. Ich bitte um Besichtigung meiner Fenster.

Leinenhaus
Jos. Radermacher Nachf.
Fernruf 1322. Sternstrasse 16.

J. Elberskirchen
18 Belderberg 18
Gegründet 1862 Telefon 1702
empfiehlt in frischer, tadelloser Ware große Sendung prachtvoller
St. Michael-Ananas
Brüsseler Trauben, blaue, großkörnig
Almeria-Goldtrauben das Pfd. 70 und 80 Pfg.
Canarische Bananen
Tafelbirnen und Tafeläpfel
Mandarinen, schöne süße Früchte
die Kiste, 25 Stück, 1,50, 1.75 und 2.20, das Stück 7, 8 und 10 Pfg.
Valencia- und Murcia-Apfelsinen
prachtvolle süße Früchte, das Stück 4, 5, 6, 7 und 10 Pfg., das Dutzend 45, 55, 70, 80 und 110 Pfg.
Muskat-Datteln, das Pfd. 120 u. 100 Pfg. Kartons 70 Pfg.
Colisat-Datteln, das Pfd 40 und 45 Pfg.
Tafel-Feigen, feinste Marken
Monte Carlo, Olympia, Lunn, Locouns, Smyrna, Comadra, Kranzfeigen, in Präsentkistchen und Körbchen, sowie ausgewogen das Pfund 30, 35, 45, 50, 60, 70, 90 und 100 Pfg.
Tafel-Rosinen
das Pfund 80, 100, 120 und 140, in reizenden Präsentkartons 120 und 150 Pfg.
Franz. Prinzeß-Krachmandeln
extra gewählte feinschalige, das Pfund 100 und 120 Pfg.
Franz. Marbots- und Corneo-Wallnüsse
süß und vollkernig, das Pfund 45 und 55 Pfg.
Sicilianer- und Neapolitaner-Haselnüsse
süß und vollkernig, das Pfund 45 und 55 Pfg.
Neue Para- und Cokosnüsse
Echte Neapolitaner Dauermaronen
das Pfund 20 und 25 Pfg.
Echter Nürnberger Lebkuchen, Honigkuchen und Pfeffernüsse
das Pfund 30 und 50 Pfg.
Echte Aachener Lambertz-Printen
Schokolade, Prinzeß-Kräuter und Bruchprinten
Butter- und Gewürz-Spekulatius
das Pfund 80 und 100 Pfg.
Biskuits von Huntley u. Palmers, London, Langnese Hamburg
Suchards Schokoladen und Pralinees
Echte Schweizer Bonbons,
Kandierte Früchte und Frucht-Marmeladen, Römische Pflaumen,
ausgewogen und in reizenden Präsentkartons von 50 Pfg. an, Ia Kronenhummer, große Büchse 2.50, halbe Büchsen 1.50, Straßb. Gänseleber-Pasteten, Astrachan-Kaviar, feinste Marken Oelsardinen, feinstes Tafelöl, feinste Gemüse- und Obstkonserven, getrocknete Früchte, eingemachter und kandierter Ingwer, feinste Käse und Wurstwaren.
Prompter Post- und Stadtversand. Verpackung frei.
Ia Ware. Reelle Bedienung. Billigste Preise.
Bei Mehrabnahme Preisermäßigung.

Bis Weihnachten 15%
Span. Spitzentücher
Straussen-Boas
Straussen-Federn
Josephine Müller,
Kaiserplatz 20.

Zu Weihnachten
finden Sie die größte Auswahl in
Braunschweiger, hessischen, thüringischen, westfälischen und holsteiner Wurst- und Fleischwaren
zum billigsten Preise im Spezial-Geschäft
Norddeutsche Wursthalle
Fernruf 1566 Dreieck 6, am Münsterplatz.
Beachten Sie bitte mein Schaufenster.

Fast neuer
Plateauwagen
u. ein kleiner, schwarzes Seidenzwergspitz zu verkaufen. Math. Aug. Reuter, Godesberg, Burgstraße 78.

Zusammenlegbarer Kinderschreibtisch für häusl. Schularb. ist für 7.50 Mk. zu verkaufen, Niebuhrstraße 49.

Nettes Kindersofa
verstellbarer Kinderstuhl, billig zu verkaufen, Josefstraße 38.

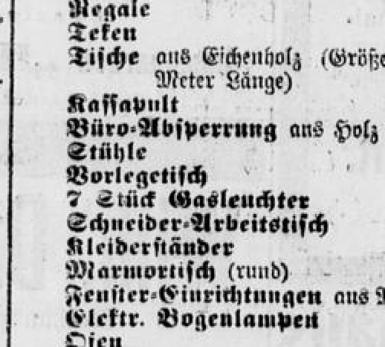
Hausfrauen
welche Geld sparen wollen, kaufen bei mir am vorteilhaftesten.
Alles nur in bester Qualität zu den billigsten Preisen.

ff Para-Feigen	per Pfd. nur 28	Pfg.
ff Haselnüsse	" " " 40	"
Wallnüsse	" " " 28	"
Aachener Printen (Schnittchen)	" " " 45	"
dito Bruch ff	" " " 40	"
dito Figuren	" " " 45	"
Pfeffernüsse	" " " 45	"
Krachmandeln	" " " 70	"
Baumkakes	" " " 60	"
Volksbisquit	" " " 40	"
Bisquits ff	" " " 60	"
Feinster Spekulatius	" " " 45	"

Apfelsinen, nur beste Sorte, Stück von 3 Pfg. an
Feinste Tafeläpfel per Pfd. nur 20 Pfg.
Lebkuchen, große Stücke nur 5 u. 10 Pfg.
Bonner Kaufhaus für Lebensmittel
Inh. Hr. Bernards
Bonng. 23 Münsterplatz 30 Josefstr. 43
Ecke Friedrichstr. Ecke Mauspfad.
Telefon 1113. Telefon 1113.
Gesellschaften und Vereine erhalten Preisermäßigung. — Telefonische und schriftliche Bestellungen werden prompt besorgt.

Zu den Festtagen empfehle:
Prima ff. Gänse und Enten,
ff. franz. Poularden und Puter,
prachtv. Fasan-Hahnen und Hennen,
junge Hahnen u. Hühner
(Birkwild) von gestriger Treibjagd.
Hasen und Rehe ganz zerlegt
als Braten, Rücken und Ragout.
Alles in größter Auswahl und bester Qualität zu billigsten Preisen.
J. Kehlenbach
Inh. Gebr. Arenz
Rathausgasse 35. Fernsprecher 1046.

Laden-Einrichtung zu verkaufen
Regale
Teken
Tische aus Eichenholz (Größe von 2—3.50 Meter Länge)
Kassapult
Büro-Absperrung aus Holz m. geschl. Glas
Stühle
Vorlegetisch
7 Stück Gasleuchter
Schneider-Arbeitstisch
Kleiderständer
Marmortisch (rund)
Fenster-Einrichtungen aus Messingstangen
Elektr. Bogenlampen
Ofen
Gasleuchter für Schaufenster
P. & H. Pelman
Tuch- und Manufakturwaren-Handlung
Remigiusstraße, Fürstenstraßen-Ecke.



Großes Lager. Direkter Einkauf in Paris
von 5,50 Mk. an einschl. Etuis.
A. Tellenbach
Poststrasse 8.

Printen-Bruch feinste Qual. das Pfd.	35	Pfg.
Printen-Schnitt " " " "	45	"
Spekulatius " " " "	60	"
Haselnüsse, lange gewählt. Giovanni "	45	"
Wallnüsse, franz. Marbots extra " "	45	"
Apfelsinen, 420er Valencia das Dutzd.	55	"

Oberdörffer & Cie., Bonn
Friedrichsplatz 1. Fernspr. 1135.

Gebraucht. Bauholz
in 12×12 cm stark, auf fixe Länge abgel., gesund, in größ. Posten gesucht.. Off. m. Preis unter „Bauholz“ an die Expedition.

Wer wäscht Matratzenhaare
Melden Dorotheenstraße 47.

Ich bin bei dem Königlichen Amtsgericht in **Sinzig** als
Rechtsanwalt
zugelassen.
Franz Wirichs
Sinzig, Eisenbahnstrasse 325a.

Eingetroffen
Cravattenstoff-Reste
Jos. Steinhardt
Fernspr. 1429. Dreieck 16.

Waschechte
Siamosen- u. Blaudrucks
für Kleider und Schürzen
empfiehlt billigst
Jos. Eiler
Markt, a. d. Bonng. Fp. 1118.

Peter Simon
Papier- und Luxuswaren
Poststraße
10
Weihnachts-Geschenke
diese Woche bedeutend — billiger. —
Briefpapiere
Kassetten
Postkarten-Albums
Poesie-Albums
Notiz-, Koch-, Haushaltungs-Bücher
Schreibzeuge, Tintenfässer
Photographie-Rahmen.

Frische Champignons
empfiehlt
J. J. Manns
Hoflieferant.

Vorrätig
koscher
geschlachtete
schwere fette Hühner
Frikassee-Hühner
große Hahnen
italienische Poulets
italienische Kapaunen
wilde Kaninchen
Wildpret, Wildgeflügel deutsches, ital. franz. Geflügel
Waldhasen
und Treibjagdhasen
ganz und zerlegt
Hasenpfeffer vom ganzen Hasen
per Pfd. 70 Pfg.
Rehragout per Pfd. 40 Pfg.
Rehschulter
empfiehlt
Heinrich Tellenbach Nachf.
Paul Brasselmann
Brüdergasse 18. Telefon 602.

Der Inhalt mehrerer Treibhäuser, bestehend aus
Warm- und Kalthaus-Pflanzen
von zum Teil seltener Schönheit und Größe, soll spätestens bis 1. April 1910 möglichst im ganzen verkauft werden.
Offerten unter B. O. 492. an die Exped.

Gelegenheitskauf.
1 Sofa, 2 Sessel in Plüsch, 1 Divan 35 Mark, Chaiselongue 25 Mark, Sofaumbau mit oder ohne Sofa, 1 Paneelsofa in Eiche compl. Bett mit Wollmatratze alles prima Ausführung sehr billig abzugeb., Münsterplatz 23.

Empfehle meine
Flaschen-Biere
Hirschbräu, Köln, Akt.-Ges., Bayental, helles Wiener Tafelbier, Porto-Malz-Bier, fast alkoholfrei, sehr nahrhaft und stärkend für Blutarme u. Wöchnerinnen, Münchener Bier.
Für Reinheit und Sauberkeit der Flaschen wird garantiert. Brauerei-Abfüllung direkt vom Lagerfaß.
Reelle, persönliche Bedienung. Wiederverkäufer Preisermäßigung.
Math. Aug. Reuter
Godesberg, Burgstraße 73.

May's Reise-Romane, Sherlok Holmes
fast neu, billigst.
Breitestr. 22. Part.

Großer Füllofen und ein Säulenofen
billig zu verkaufen
Breitestraße 40.

Gelegenheitskauf.
Massiv. Eichen-Schreibtisch m. Aufsatz, desgleichen runder Salontisch, sowie zwei gebrauchte Schreibpulte billig abzugeben.
Schreinerei Bonn, Vorgebirgstraße 7.

Betten, Möbel
zu verkaufen, Römerstr. 72.

Aufklärung.
Laut Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten vom 5. Juni 1905 machen wir nochmals alle Herren- und Damenfriseure, Friseusen und Gehülfen darauf aufmerksam, daß an den zweiten hohen Feiertagen (Weihnachten, Ostern und Pfingsten) das Gewerbe in und außer dem Hause nicht ausgeübt werden darf. Etwaige Uebertretungen ziehen hohe Geldstrafen bezw. Haftstrafen nach sich.
Der Vorstand der Bonner Friseur-Innung.
NB. Wir bitten die verehrl. Kundschaft, von Vorstehendem gefälligst Notiz zu nehmen.

Diese Woche **fällt die Probe aus.** Nächst. Mittwoch General-Versammlg.

Vogelschutz- u. Kanarienzüchter-Verein Bonn-Poppelsdorf.
Gewinnliste.

15	528	1080	1378
74	546	1118	1407
112	548	1122	1480
164	580	1136	1531
174	602	1153	1547
196	631	1167	1549
197	634	1188	1563
207	652	1223	1647
208	678	1230	1702
250	681	1247	1705
269	704	1290	1759
273	762	1325	1778
279	874	1339	1779
293	884	1344	1780
305	967	1352	1808
310	1007	1355	1821
377	1063	1357	1975
523	1077	1371	1987

Geprüfte Lehrerin ert. gründl.
Klavierunterricht
zu bill. Preise. Weberstr. 44.

Wer katalogisiert eine medizinische Bibliothek?
Angebote mit Bedingungen u. Empfehlungen unter B. 7824. an die Expedition.

Wegzugsh. eine fast neue tadell. **Badeeinrichtung** zu verkaufen Kronprinzenstraße 47.

Verloren
Freitag abend auf der oberen Meckenheimerstraße ein seidenes gesticktes Beutetäschchen.
Gegen Belohnung abzugeben Coblenzerstraße 80, Part.

Verloren
Broche Hirschhakenkleeblatt. Abzugeben gegen Belohnung Poppelsdorfer Allee 67.

Portemonnaie verloren
zwischen Reuter- und Blücherstr. durch Troschelstraße.
Gegen gute Belohnung abzugeben Blücherstraße 5 2. Etg.

Portemonnaie
mit Inhalt Sonntag nachmittag Remigiusstr. bis Markt verloren. Geg. gute Belohnung abzugeben Michaelstraße 12, 1. Etg.

Heirat.
Landwirt 25 J., kath. in gut. Verhältn., wünscht a. Mangel an Damenbek. m. jung. verm. Dame, m. Sinn f. Landw. hat bekannt z. w. Disk. Ehren. Off. u. D. F. 1466 a. Haasenstein & Vogler, A.-G., Cöln.

Weihnachten bei den Eskimos.

:-: Auch in der Region des ewigen Eises wird Weihnachten gefeiert, und zwar in sehr verschiedenen Formen, denn die christlichen Eskimos Grönlands begehen das Fest in der Weise, die sie von den Missionare gelernt haben, während die heidnischen Eskimos noch die abergläubischen Gebräuche ihres alten Winterfestes aufrecht erhalten. Nehmen wir teil an zwei solchen verschiedenen Weihnachtsfeiern der Eskimos, wie sie uns Forscher und Reisende geschildert haben! Der Rahmen der Szene ist beide Mal ein weites Feld von Schnee und Eis, aus dem sich armselige Steinhütten oder bunte Holzhäuschen erheben. Alles ist still und schweigend; nur hier und da schlagen die Hunde kläffend an. Der Himmel wölbt sich wie ein majestätischer Dom in seinem tiefen Blau, von dem die Sterne klar herniederfunkeln. Abends am 24. Dezember belebt sich in den christlichen Ansiedlungen das schweigende öde Bild. Lichtlein flackern auf und aus den Häuschen und Hütten huschen kleine Geschöpfe heraus, ganz vermummt in Wollstoff und Leder. Es sind die Kinder, denen sich zuerst die Pforten des kleinen Kirchleins öffnen, das im schwachen Glanz einiger Petroleumlampen schimmert. Immer größer wird der Zug der Kleinen, die mit ihren hellen Stimmen ein Weihnachtslied singen. Der Schar der Kinder folgen die Großen im Festgewande. Die meisten Männer tragen die Haare kurz geschnitten; indessen sind einige doch noch den alten Sitten treu geblieben und lassen ihr Haar lang auf die Schultern herabfließen. Die schwarzen glänzenden Haarflechten der Frauen sind auf dem Kopf hoch zusammengenommen und mit einem Bande umwunden, dessen Farbe bei den Frauen blau, bei den Mädchen rot ist. Nun wallen sie alle zum Gottesdienst, diese Bewohner des fernsten Nordens, in deren Herzen doch auch die Sonne Wärme verbreitet, die einst weit im Orient der Menschheit aufgegangen ist. Und sie singen mit ihren rauhen Stimmen, wenig wohllautend, aber mit gläubigem Herzen, den Weihnachtschor. Die kleine Kirche ist von dem Nässe- und Kältedunst erfüllt, den das an den Kleidern schmelzende Eis hervorbringt. Ist der Gottesdienst zu Ende, dann vereinen sich die Ephraim und David, die Ruth und Rebekka, die ihre heidnischen Namen gegen biblische vertauscht haben, in ihren Hütten, um einen Weihnachtsbaum, der freilich nur aus ein paar Holzstecken besteht, die mit Ginster umwunden sind. Ein gutes Mahl bildet den Beschluß der abendlichen Feier. Am andern Morgen sind die jungen Mitglieder der Ansiedlung, Burschen und Mädchen, schon früh auf, und sie wecken die Schläfer mit dem uralten Weihnachtslied: „Ein Kind ist geboren in Bethlehem, Halleluja!" Hell, rein und ergreifend steigt dieser Hymnus empor zu dem Firmament, an dem die ewige Nacht des Polarwinters ihre feierliche, von stetem Sternenglanz durchleuchtete Dämmerung ausbreitet . . . .

Die heidnischen Stämme feiern zur selben Zeit ihr Winterfest, das mehrere Tage dauert. Sie erbauen sich zu diesem Zwecke eine ziemlich große Iglu oder Schneehütte, die etwa 50 Personen umfaßt und sich wie ein Palast über die kleinen Hütten erhebt, die in der ungeheuren Schneewüste unter dem kalten Mondlicht fast zu verschwinden scheinen. In dieser festlichen Iglu versammeln sich die Dorfbewohner zu den Zaubergebräuchen den Spielen und Tänzen, aus denen ihr Weihnachtsfest besteht. In der Mitte der Schneehütte nimmt ein Zauberer Platz unter einem von der Decke herabhängenden Robbenfell. Die Oellampen werden gelöscht und in der schweigenden Dunkelheit beginnt der Zauberer seinen Gesang, den er durch tiefe Seufzer unterbricht. Ein raschelndes Rauschen, das der Medizinmann hervorruft, indem er das Fell schüttelt, kündet das Erscheinen des großen Geistes Torngarsuk an, der in der Tiefe der Erde wohnt und bald groß beschrieben wird wie ein ungeheurer Riese, bald winzig wie der kleine Finger eines Menschen. Der Zauberer richet Fragen an den Geist und ein Genosse antwortet ihm mit ungewiß murmelnder Stimme. Die Antworten werden dann durch den Priester erklärt, und wenn es sich später zeigt, daß die Voraussagungen nicht eintreffen, so bleibt ihm immer noch die Ausflucht, daß er die Stimme Torngarsuks falsch verstanden habe. Sind die Zaubergebräuche vollendet, so vergnügt man sich an Spielen und Tänzen. Da wirf man sich Kugeln zu oder die jungen Leute üben sich im Kämpfen, indem sie einander mi Faustschlägen traktieren, und derjenige unterliegt, der zuerst müde wird. In wilden Tänzen rast sich die Leidenschaft aus. Im Kreise schließen sie sich um einen Trommler zusammen, der durch greulige Grimassen und Verrenkungen die allgemeine Fröhlichkeit zu steigern sich bemüht. Der Lieblingstanz, der dann ausgeführt wird, ist der Pingasut, der Nationaltanz, der von vier Paaren mit leicht gebeugten Knien, einwärts gekehrten Füßen, schlenkernden Armen und zur Seite gedrehtem Kopf in verschiedenen schwierigen Figuren ausgeführt wird. Die Hauptfreude des Winterfestes aber besteht in starkem Essen, wobei die bis dahin sorgsam gehüteten Winervorräte angegriffen werden. Um das lodernde Feuer, das Dampf und Dunst mit phantastischen Schleiern umhüllen, gehen geschäftig die alten Frauen hin und her, die das Braten des Fleisches überwachen. Sie langen mit ihren geschwärzten Händen aus dem brodelnden Fleischtopf die gar gewordenen Stücke, und dann hört man eine Zeit lang nur das Schmatzen und Kauen der eifrig beschäftigten Kinnladen. Es ist ein malerisches Bild, das diese gebräunten Gesichter bieten, vom Flackerschein des Feuers angeglüht, von dichtem Rauch umspielt, in ihren phantastischen Fellen und Kleidern. Von Zeit zu Zeit stoßen sie in ihrer gesättigten Zufriedenheit den Ruf: „Sekinek, Sekinek!" aus, der das Nahen des Frühlings ankündigt. Sie freuen sich beim Winterfest auf die noch ferne schönere Jahreszeit . . .

Von Nah und Fern.

:-: **Mehlem**, 20. Dez. Der hiesige Quartett-Verein hält am zweiten Weihnachtstage einen Festabend mit Konzert und Theater ab.

:-: **Spich**, 21. Dez. Unser Männer-Gesang-Verein hält sein diesjähriges Winterfest am zweiten Weihnachtstage ab.

* **Rheinbrohl**, 20. Dez. Am Samstag wurde hier die Leiche einer älteren Frau aus dem Rheine gelandet. Man nimmt an, daß es sich um die seit dem 6. Dez. vermißte Frau Gründelbach aus Mülhofen bei Engers handelt.

* **Trier**, 20. Dez. Der bei der hiesigen Firma Hochstetter und Lange angestellte Buchhalter Lehmann, der mit 8500 Mark flüchtete, ist in München verhaftet worden. 2500 Mark hatte er ausgegeben.

* **Berlin**, 18. Dez. Der Magistrat hat den Umbau der Schloßbrücke beschlossen. Sie soll so verstärkt werden, daß sie auch dem Verkehr der Kraftomnibusse dienstbar gemacht werden kann.

Besseres Mädchen welch. 1 Jahr die Küche erlernt hat und alle Hausarb. versteht, sucht Stellung, am liebsten bei einz. Dame einz. Herrn oder in kl. ruh. Haushalt. Off. unter O. N. 20. postl. Siegburg.

Aelteres kath. Mädchen, welches gut kochen kann und auch gute Zeugn. besitzt sucht Stelle zu Lichtmeß in ruhigem Hause. Offerten unter M. 299. an die Expedition des Gen.-Anz.

Einfaches Fräulein sucht Stellung zur selbständigen Führung eines Haushalts, wo mehr auf gute Behandlung wie auf Lohn gesehen wird. Off. u. B. C. 314. an die Exped.

Tüchtiges fleißiges **Zweitmädchen** für anfangs Januar oder später nach Mehlem gesucht. Offerten unter A. Z. 24. an die Exp.

Tcht. Verkäuferin welche nur gute Zeugn. besitzt, sucht Stelle in bess. Kolonialwarengeschäfte. Offerten unter M. M. 991. an die Exped.

Gesucht in kleinem Haushalt zuverlässiges **Alleinmädchen** nicht unter 20 Jahre alt. Königswinter, Hauptstraße 4.

Wenzelgasse 33. Fernsprech-Nr. 2225.
Um meine Vorräte zu räumen, gebe ich
Knaben-Pyjacks (Kieler Paletots) mod. Knaben-Paletots
zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen ab.
Bestrenommiertes Spezialgeschäft I. Ranges **Heinr. Töpfer, Bonn**
Wenzelgasse 55. Fernsprech-Nr. 2225.

Luzerner **Kleeheu** empfehlen fuhren- und waggonweise Gebr. Knauber, Bonn. Endenicherstraße 300 und 302 Fernsprecher 1210.

Trinkt Sterntor-Kaffee sorgfältig gewählter Bohnen-Kaffee. Nicht marktschreiende Reklame, sondern die Qualität muß sich empfehlen. Eine Hausfrau sagt es der anderen daß einmaliger Versuch von **Sterntor-Kaffee** zu fortwährend. Gebrauch genügt. **Sterntor-Kaffee** in allen Preislagen. **Dampf-Kaffee-Brennerei „Zum alten Sterntor"** Oberdörffer u. Cie., Bonn Friedrichsplatz 1. Jede Bestellung auf Wunsch frei Haus.

Gelegenheitskauf Eleganter Plüschdivan, gute Polsterung zu Mk. 36 sofort zu verkaufen. Wolfstr. 27. 1. E.

Packstroh 8—10 Dopp.-Waggon Roggen- oder Haferstroh, lieferbar ab 1. Januar 1910 bis 31. August 1910 zu kaufen gesucht. Offert. erbet. frei Thonwerk Niederpleis. Manelshagen & Co., G. m. b. H.

Zu verkaufen umzugshalber äußerst preiswert 130 mal 100 fast neue prachtvolle **Kupferstiche** Madonna oder St. Cäcilia von Keller bezw. Kohlschein und fast neues sehr eleg. Empire-Schränkchen (Mahagoni) und großer Salonofen. Näh. in der Exp.

Puppenbett vollständ. 60 Ctm gr., mit Puppe und Kleidern alles neu, billig zu verk. Breitestr. 53, 3. Et.

Westf. Mettwurst in bekannter hochfeiner Qualität wieder vorrätig. **Oberdörffer & Cie.** Bonn, Friedrichsplatz 1. Fernsprecher 1135.

Möbel Kolonialw.-Einrichtung 50 M., weißer Herd mit Kessel 45 Mk., fast neue Nähmaschine 40 Mk., groß. Teppich 15 M., 1- od 2schl. Betten von 15 M. an, 1- o. 2tür. Kleiderschr.. Kom. 10 M.. Küchöfen 10 M., Sofa 10 M. Dezimalwage zu verkaufen. Kranzstraße 9.

Eine 12 PS starke **Dampfmaschine** zu verkaufen wegen Anschaffung einer größeren. Selbige ist in tadellosem Zustand und jetzt noch im Betrieb zu besichtigen. Beueler Dampfwasch-Anstalt Alb. Stübner, Johannesstr. 13.

Guterhaltener grauer **Militärmantel** starke Figur, zu kaufen gesucht. Off. K. D. 110. an die Exp.

2 Thüren 2 runde Fenster 1—1.50 m Durchm. und 1 Fenster, gebr., zu kaufen gesucht. Off. A. H. C. an die Exp.

Anrichte, Küchentisch 2 eichene Bauerntischchen, 1 eich. Hausapotheke, neu, sowie 1 gebr. Fahrrad billig zu verkaufen Wolfstraße 38 3 Et.

Pass. f. Weihnachtsgeschenk 2 alte Oelgemälde „Kreuzig. Christus" u. „Madonna" sowie „Grab. eg. Christi" (Kupferstich), bill. zu verk. Wo sagt Exp.

Ueberzieher fast neu billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

3/4 Cello wertvolles Instrument (alte Kölner Schule) umständehalber sehr preiswert zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Heilige Schrift alte u. neue Testaments aus der Vulgata von Dr. A. Kranz Allioli 1842 billig zu verkaufen. Wo sagt die Expedition.

Ein fast neuer **Mantelofen** mit langem Rohr, gut brennend für 18 Mk. zu verkaufen. Josefstr. 33, Part., links.

Empfehle zu den bevorstehenden
Festtagen
meine hochprima
Butterstollen, Christstollen, Spekulatius
in allen Preislagen, Printen, sowie alle Arten von Gebäck vom einfachsten Kaffeekuchen bis zu den **allerfeinsten Torten.**
Bemerke noch, daß bei mir gekaufte Backwaren nur mit der feinsten Naturbutter (Molkerei) hergestellt werden und wegen ihres vorzüglichen Geschmackes allgemein beliebt sind.
J. Wiegen Sürst 9.
Telephon 1081. Telephon 1081

Garantie für jedes Ei. **Eier** Garantie für jedes Ei.
großartig schöne **Back-Eier** von **6** Pfg. an bis **8** Pfg. **schwer wie Italiener.**
Sied- u. Trink-Eier allerfrischeste
schwerste Italiener / hiesige Landeier { allerbilligste Preise
empfiehlt **J. Wiegen.**

Für die Festtage
empfehle **meine Spezialität**
echte schwere Sandtorten
eigenes Rezept
Feinste Rührrodon
Mandelkränze — Nußkringel
Meine so beliebten **Leipziger Stollen**
Grosse Auswahl in **Sahnetorten und Obsttorten.**
Konditorei Alb. Schmidt
Sterntorbrücke 11. Fernspr. 745.
Bestellungen erbitte frühzeitig.

Ein fast neuer, langer schwarz. **Kragen**, geeignet für ältere Damen, billig zu verkaufen. Theingasse 19.

Guterh. Rollwände zu kaufen gesucht. Off. unter B. 236 an die Exped.

Gebrauchter gutverhaltenes **Sofa** spottbillig zu verkaufen, Josefstraße 40 2 Etg. rechts.

Ein Waggon **Mistbeeterde** gesucht. Portier. Neuenahr.

Eine Singer-Nähmaschine fast neu, billig zu verkaufen. Sternstraße 36.

Kleiner Waschtisch zum Zuklappen zu kaufen gesucht. Off. u. M. L. 806 an d. Exp.

Schöne, neue Modell-**Dampfmaschine** f. 28 Mark zu verkaufen. Dorotheenstraße 28, 3. Etage.

Gebr. guter Herd zu kaufen gesucht. Dommstr. 4 2× schellen.

Knaben-Uniform neu, Gardist, billig zu verkauf., Ermekeilstraße 36.

Schöner Züricher **Kinderschlitten** zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Zwergrehpinscher 22 cm hoch, schwarz-braun, zu verkaufen. Adolfstraße 23.

Eleg. Halbverdeck für 450 Mk., guterh. **Knabenfahrrad** für 35 Mk. zu verkaufen. Kölnstraße 101.

Spielzeug zu verkaufen Stehtafel und Klavierchen. Friedrichstraße 28, 1. Eta.

Wer liefert 10 Tische und 40 Stühle auf Ratenzahl. wöchentl od monatl? Offerten unter N. K. 44. Exp.

Damen-Salonhündchen engl. Zwergpinscher, lackschwarz mit rostbraunen Abzeichen, 25 cm groß, weiblich, ein Kinderfreund. Preis 45 Mk., Josefstraße 8 1. Etg.

Hübscher junger schwarzer **Pudel** billig abzugeben. Daselbst ein großes Schaukelpferd zu verkaufen. Kölnstraße 187 1. Et.

Landbäckerei in sehr günstiger Lage sofort zu vermieten. Wo sagt die Exped.

Möbl. Zimmer mit voller Pension v. Beamten gesucht. Offerten u. M. S. 21. an die Expedition.

Welcher Kapitalist leiht einem tüchtigen Fabrikant 5—6000 Mk. gegen 3fache Sicherheit u. hohe Zinsen? Off. u. L. 365 an die Exped.

800 Mk. geg. g. Z. u. Sicherh. v. Privatmann a Darleh. v. solv. Handwerker ges. Off. u. O. B. 101. Exp.

10.000 Mk. dopp. Sicherheit. Eingang garantiert mit 10% Nachlaß zu cedieren, Angebote u. „Sicherheit" an die Exp d. erbeten.

5000 Mk. 1 Hyp. gegen mehr als doppelte Sicherheit gesucht. Angebote unter „Prima" postlagernd Godesberg erbeten.

Ein früherer **Landwirt** mit etwas Vermögen, 45 Jahre alt sucht sich an irgend einem rent. Geschäft mit zu beteiligen oder selbständ. Verwalterstelle. Off. u. K. 963. an die Exped.

Darlehen Privatgeld mit bequemen Ratenrückzahl. Sorprechen bis 7 Uhr abends Godesberg, Hohenzollernstraße 4.

Gelegenheitskauf. Einfamilienhaus 10 Zimmer in unmittelbarer Nähe des Bonnisch Wäldchens umständehalber zum Preise von 23.000 Mk sofort zu verkaufen. Die erste Hypothek von 21.000 Mk. zu 4% verzinslich kann noch auf 10 Jahre fest bestehen bleiben. Offerten unter K. N. 38. an die Exped.

Schön möbl. Zimmer mit und ohne Pension billig zu vermieten. Wwe. Bosch, Kirschallee 10.

Privatdozent sucht ab Januar **2 ruh. möbl. Zimmer** Ungehindertes Musizieren Bedingung. Offerten mit Preis u. D. K. 46. an die Exped.

Junger Mann sucht p. 1. J. n. **möbl. Zimmer** mit Arbit., ev. mit guter bürgerl. Pension. Off. mit Preis u. C. G. 45848. an die Ann.-Exped. Bonacker & Kautz, Düsseldorf.

Seltene Gelegenheit! Ochsen- u. Schweinemetzgerei Nähe von Bonn m. Kühlanlage und erst lass. Kundscha t preiswert zu verkaufen oder zu vermieten. Offerten unter H. F. 314. an die Expedition.

Einfamilienhaus mit Garten per 1. Januar 1910 zu mieten gesucht bei günstigen Bedingungen, späterer Ankauf nicht ausgeschlossen Preisoffert. mit näheren Angaben unter B. S. 918. an die Expedition.

Gesucht z. 1. April von 2 Damen **Wohnung** von 4—5 Zimmer, Küche Mansarde, abgeschlossen bevorzugt im südl. Stadtteil. Offerten m. Preis unter J. N. 481. an die Expedition

Baustelle zu kaufen gesucht, am liebsten am Fuße des Venusberges od. im Süden der Stadt. Off. u. O. A. 1000 an die Exped. mit genauer Angabe der Größe u. des Preises werden nur ber ückf.

Zwei vornehm **möblierte Zimmer** Part., per 1. Januar zu vermieten, sehr geeignet für älteren Herrn. Näheres in der Exped.

2 schöne Zimmer zu vermieten. Ermekeilstr. 44.

Gutgehende **Restauration** mit Sälchen und Logierzimmer und kompl. Einrichtung preiswert zu verkaufen Nähere Auskunft erteilt **Carl Kamper**, Architekt Godesberg. Ausw. Reff. erh. auch schriftl. Bescheid.

Schuhmachergehulfen sofort gesucht, ferner Arbeiten aus dem Hause zu vergeben. Orthop. Schuh-Maßgeschäft, Franziskanerstraße 3.

Junge. Ehepaar Ende 20er mit 1 Kind von 6 Jahren, sucht **passende Stelle**, wo beide tätig sein können. Geschäftshaus oder dergl. für jetzt oder später. Off. unter C. B. 218. an die Exp.

Kaiserplatz 10 Ladenlokal per 1. Januar oder später zu vermieten mit oder ohne Wohnung, auch für Ausstellungszwecke geeignet. Näheres Kaiserplatz 6.

Platzvertreter für Bonn gesucht der bei Eisenwaren- und Haushaltungs-Geschäften gut eingeführt ist. Ausführliche Offerten unter K. N. 240. an die Expedition.

Gesucht sofort junger Mann oder Fräulein mit schöner flotter Handschrift u. für auf der Schreibmaschine zur Aushülfe. Solche, die eigene Maschine haben, bevorzugt. Näh. in der Exped.

Suche für sofort oder später **Vertrauensposten** als Vermögensverwalter oder sonstige ähnliche Position. Kaution v. 10000 Mk. kann gestellt werden. Off. u. K. G. 25. a. d. Exp.

Bäckergeselle sofort gesucht Sternstraße 27.

Vertretung oder Verkauf in Objekten, wo Branchekenntnisse nicht erforderlich, gesucht. Kapital zur Verfügung. Offerten bis zum 15. Januar unter S. F. 80. an die Expedition.

Solider nücht. Mann verh., sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, dauernde Stellung als Kassierer oder sonstigen Vertrauensposten. Offerten erbeten unter O. H. 812. an die Expedition.

Tüchtiger selbständiger **Bauklempner gesucht.** Maldaner & Henn, Bornheimerstraße 81. Zu melden von 5—6 Uhr.

Reisender zum Verkauf von Konserven, Marmaden etc. wird ein bei der Detailkundschaft gut eingeführter Provisionsreisender gesucht. Off. unter F. N. 24. an die Exped.

Junger unverheirateter **Kutscher** sucht Stelle, evtl. zur Aushülfe. Näheres Münsterstraße 25. Restauration Baumgarten.

Bei freier ärztl. Behandlg. u. Apotheke sowie Krankeng. sucht alte reelle **Krankenkasse** männl. u. weibl. Personen als Mitgl. Geringe Beiträge. Subdirektion Beuel Combahnst. 73.

Junger **Bäckergeselle** sofort gesucht. Coblenzerstraße 228.

Köchin die etwas Hausarbeit übernimmt, z. 1. Januar gesucht, Koblenzerstraße 172.

Fräulein im Nähen sämtl. Verkaufsartikel für Manufakturwaren-Geschäft Kinderkleidchen Schürzen pp. bewand., sucht Stellung. Wünscht eventl. im Geschäft mit tätig zu sein. Off. unter R. B. 231. an die Expedition.

Eine ältere kath. **Person** zu 1 Kindern gesucht für dauernde Stellung; dieselbe muß auch im Haushalt tätig sein für ein Geschäftshaus. Off. unter M. R. 19. an die Exped.

Unabhängige lohnende Existenz! Einfache Sache, für Dame oder Herrn mit geringen Mitteln — gutes Verdienst — weist nach W. Schröder, Köln-Ehrenfeld, Philippstraße 44.

Schneiderin durchaus erfahren ins Haus gesucht. Venusbergweg 17.

Erstwärterin ärztl. geprüft, mit guten Zeugn., ist frei. Off. unter M. R. 255. an die Expedition.

Zimmermädchen gesucht. **Hotel Rheinisch. Hof.**

Auf einem ruhigen kaufmänn. Büreau findet gebildete **junge Dame** Gelegenheit sich als Volontärin in Correspondenz, Maschinenschreiben u. all. Büreauarbeiten auszubild. Nur Bewerberinnen mit höh. Schulbildung Sprachkenntnissen u. guter Handschrift werden gebeten Näheres unter F. 2931. an die Expedition des General-Anzeigers zu richten.

Lehrmädchen für feines Wäsche-, Handschuh- u. Crav.-Geschäft per bald gesucht. Selbstgeschr. Angebote u. M. S. 450 an die Exp.

Gesucht zum 1. Januar oder später für kinderlosen Haushalt, ein gut empfohlenes properes **Mädchen** für Küche und alle Hausarbeit. Morgenmädchen vorhand. u. Vorzustellen zwischen 10 u. 4 Uhr. Humboldtstraße 38.

Geb. Fräulein in Küche und Haushaltung erfahren, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau mit Familienanschluß. Offerten unter L. K. 56. an die Expedition.

Suche Beschäftigung im Kochen, auch zur Aushülfe. Näh. Duffendorf. Bürgerstr. 3. II.

Besseres Mädchen 24 Jahre sucht Stelle zum 15. Jan. oder Lichtmeß in k. bess. Haush. Gute Zeugn. stehen zu Diensten. Offert. unter B. A. postlagernd Sieven bei Birken. Wissen an der Sieg.

Evgl. jung. Mädchen aus bess. Hause, 19 Jahre alt, sucht Stelle zu weit. Ausbildung der Küche und des Haush. im Privathaus ohne gegens. Vergütung bei engstem Familienanschl. Off. unter M. 100. hauptpostl. Bonn.

Gesucht zum 1. Januar **evangel. Mädchen** für Küche und Hausarbeit in bess. Hause. Beuel, Wilhelmstr. 2. Ecke Rheinstraße.

Büglerin s. Kunden in und außer dem Hause. Kurfürstenstraße 2. 1. Etg.

Verloren Kontobuch zwischen Weberstr., Coblenzerstr. Hofgarten. Gegen Belohnung abzugeben. Wo sagt die Exp.

Von Marstraße bis Kaiserstraße 1 Schuh verloren. Abzugeben Heerstraße 123.

Die erkannte Person die das Paket und den Schirm vom Hotel Bären mitgenommen hat wird ersucht, diese Sachen wieder dort abzugeben widrigenfalls Anzeige erfolgt.

Weihnachtswunsch. Streng reell. Kaufmann d. Lebensmittelbr., 23 J. alt, kath., mit präs. Verm., sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer häusl. erzog. jungen Dame, welche Lust und Liebe z. Geschäft hat. Auf Verm. wird weniger geseh. Offerten unter G. K. J. 72., am sie B. mit Bild. an d. Exped. Anonym Papierkorb. (Vermittler verb.) Diskret. ist bedert. Ehrensache.

Weihnachtswunsch. Alleinst. Herr, Ware, 50 Jahre, kath. Witwer in gut. Verhältn., wünscht die Bekanntsch. ein. kath. geb. Dame zwecks bald. Heirat. Verm. erwünscht. Offerten unter N. A. 44. an die Exped.

Cläre. Bitte Brief abholen. Grun Louo.

Bleyles-Anzüge
Du sinnst, was sollst du dem Paten schenken!
Lässt sich was Bess'res als „Bleyles" denken?
Nur zu haben bei **J. H. Mundorf**
Remigiusstrasse 13.

Vorsicht!

Da ich mehrmals mit Umtausch **schlechter Schuhwaren** belästigt worden bin, mache ich das kaufende Publikum aufmerksam, daß mein Geschäft

nur Friedrichstrasse 32 ist.

Eine Filiale habe ich nicht.

Man lasse sich nicht irreführen.

Duell's Kaufhaus

Spezialität: Gelegenheitskäufe.

Friedrichstrasse nur 32

Ecke Kasernenstraße.

Man achte auf das große Firmenschild und die Hausnummer **32.**

- Kleine Partie hochmoderne Damen-Schnürstiefel, breite Form, Derbyschnitt, amerik. Absatz, mit und ohne Lackkappe, 7.50 Mk., zum Aussuchen.
- Kleine Partie elegante Herren-Schnürstiefel, nur 6.75 Mk., zum Aussuchen.
- Kleine Partie Flobertbüchsen, 6 und 9 mm, nur 7.50 Mk. Revolver nur 3.50 Mk. Alle Waffen sind eingeschossen.
- Kleine Partie echt silberne Damen- u. Herren-Remontoir-Uhren mit 3 Jahre Garantie, nur 8 Mk., zum Aussuchen.
- Kleine Partie eleg. halbseidene Damen- u. Herrenschirme, nur 3.50 Mk., zum Aussuchen
- Kleine Partie eleg. halbseidene Damenschirme mit buntem Rand, großartige Muster, nur 4.50 Mk., zum Aussuchen.
- Kleine Partie echt silb. Herren- und Damen-Remontoir-Uhren mit 10 Jahre Garantie, 12 Mk., zum Aussuchen.
- Kleine Partie Damen-Spangenschuhe, nur 2.50 Mk., zum Aussuchen.
- Kleine Partie Preisgegenstände für Vereine, enorm billig.
- Kleine Partie hochmod. braune Chevreaux-Damen-Halbschuhe, Derbyschnitt, amerik. Absatz, große Oesen, breite Schuhbänder, nur 6.50 Mk., zum Aussuchen.
- Kleine Partie hochmod. Herren-Halbschuhe, Derbyschnitt, gr. Oesen, br. Schuhbänder, nur 6.50 Mk., zum Aussuchen
- Kleine Partie durchaus gute Wecker, 2 Jahre Garantie, nur 2 Mk., zum Aussuchen.
- Kleine Partie kräftige Arbeiterschuhe, Handarbeit, nur 5.25 Mk., zum Aussuchen.
- Kleine Partie starke Arbeiterhemden, schöne Muster, waschecht, nur 1.75 Mk., zum Aussuchen.
- Kleine Partie Doppelflinten, Zentral-Kaliber 16, nur 25 Mk., einläufige Jagdgewehre nur 15 Mk., eingeschossen.
- Kleine Partie Kinderstiefel, Größe 18–22, schwarz und braun, nur 1.50 Mk., zum Aussuchen.
- Kleine Partie hochmoderne Spazierstöcke, nur 1 Mk., zum Aussuchen.
- Kleiner Posten Gamaschen, gute Qualität, sehr billig.
- Kleine Partie elegante Herren-Uhrketten, Kavalierketten, wunderbare Muster, nur 2.50 Mk., zum Aussuchen.
- Kleine Partie Feldstecher, Distanzgläser, durchaus gut achromatisch, 6 Gläser 7.50 mit Etui und Riemen.
- Kleine Partie hochf. Salon-Freischwinger, 14 Tage Geh- und Schlagwerk, Nußbaum polierter Kasten, 5 Jahre Garantie für guten Gang, nur 16 Mk. zum Aussuchen.
- 2000 Paar durchaus gute Kinderschnür- und Knopfstiefel
- Kleiner Posten gold. Ohrringe, Broschen, Ringe 2c., 2c.
- Kleine Partie Militär-Zugstiefel, vorschriftsmäßig, nur 6.75 Mk. zum Aussuchen.
- Kleine Partie wasserdichte Jagdschuhe, Handarbeit, nur 6 Mk. zum Aussuchen.
- Kleine Partie große warme Bettdecken, wunderschöne Muster, waschecht, 3.50 Mk., zum Aussuchen.
- Kleine Partie hochfeine Anker-Silber-Herren-Remontoir-Uhren, 15 Steine, 3 Deckel, Silber, nur 18 Mk., 10 Jahre Garantie.
- Kleine Partie braune Herren-Schnürstiefel, nur 6.50 Mk., zum Aussuchen.

Stets Gelegenheitskäufe in Uhren, Gold- und Silberwaren, sowie Schuhwaren, Schirme 2c.

A. Schaaffhausen'scher Bankverein

Bonn, Am Hof 32. – Fernspr. 12, 171, 433.

Depositenkasse Godesberg, Moltkestrasse. — Fernspr. 77.

Aktienkapital 145 Mill. Mk. Reserven 34 Mill. Mk.

Eröffnung von laufenden Rechnungen und Pflege des provisionsfreien Scheckverkehrs.

Kauf, Verkauf, Verwaltung und Beleihung von Wertpapieren.

Spareinlagen werden günstig verzinst.

Ausstellung von Creditbriefen für In- und Ausland.

Einlösung von Coupons und verloosten Effekten.

Vermietung von eisernen Schrankfächern unter Selbstverschluss der Mieter.

In Cassetes
Rippenspeer
mageren
Schinkenspeck
kleine
Nußschinken
extra feine
Rollschinken
mildgesalzenen
Lachsschinken
empfiehlt
Fritz Brauell
früher Gebr. Hansen
Wenzelgasse 59.

Neuheiten in Sprechapparaten

bester Konstruktion unter Garantie massiv Eichen. groß v. 15 M. an. Die besten Schallplatten! Niederlage der Schallplatten-Fabrik „Favorite" nur hochprima Ware. Billigste Bezugsquelle. Alte u. zerbr. Platten nehme zum höchsten Preise in Zahlung. Löffelnadel die beste Nadel der Welt.
Musikwerke Betzing,
in Beuel, hinterem Rathaus.
Man verl. Katalog grat. u. frei.

Zahle

die höchsten Preise für getragene Herren- und Militärkleider.
W. Heymann, Rheing. 32/34.

Getragene

Paletots in großer Auswahl und in jeder Preislage. W. Heymann. Rheingasse 32/34.

Leitern aller Art
am billigsten
Leitern-Fabrik
BONN
Kölnstr. 251. Telephon 1586

Zahle

die höchsten Preise für getragene Herren- und Militärkleider.
Karl Heymann. Remirage 3.

Fahrräder
(Gelegenheitskauf)
für größere Knaben in hochfeiner Ausstattung mit 2jährig. Garantie gebe sehr billig ab.
Emil Weber
Fahrrad-Handlung,
Kölnstraße 143.

Posten Eich-, Nußb.-, Mahag.-
Schreibtische teils bis **50%**
Prima Arbeit, echtes Leder
Klubsessel
Basen, Tassen, Figur., Marm. 2c.
Oel-Gemälde
Teppiche, Gardinen, Flurgarder.
Stand-Uhren
enorm billig Herwarthstr. 14.

Enorm billig

Klub-, Plüsch-, Schreib- u. and. Sessel sowie bessere Möbel und Sofas all. Art; fern. viele Antike abzugeben Kreuzstraße 1.

Gelegenheitskauf!

ganz neu, preisgekröntes Fabrikat mit Garantie für **48 M.** zu verkaufen.
Bonngasse 33 2. Etage links.

Möbel.

Fortwährend An- u. Verkauf von besseren gebrauchten Möbeln sowie ganze Einrichtungen.
J. Graff, Kesselgasse 27.
Fernruf 1781.

Versch. Oefen

Nußb. Kleiderschrank, kompl. Bett, 2 Kanonen, 1 Pferdedecke billig zu verkaufen, Kölnstr. 165.

Guitarre-Zither

mit Notenblättern, Kleiharmonika, dreireihig, Fahrrad umständehalber bill. zu verkaufen.
Beuel, Wilhelmstraße 99.

Rheinisches Kaufhaus

für Lebensmittel

Sternstraße 67. **Poppelsdorf** Clemens-Augustst. 15.

BONN Fernruf 1548.

Cölnstraße 51. **Kessenich** Pützstraße 40.

Zu Weihnachten empfehle

in nur feinsten Qualitäten:

	per Pfd.		per Pfd.
Prima franz. Wallnüsse	30 Pfg.	Prima Spekulatius . .	48 Pfg.
„ „ Marbotnüsse	45 „	Feinst. Butter-Spekulatius	60 „
Feinste runde Haselnüsse	40 „	Prima Printenbruch . .	38 „
„ gew. Giov.- „	50 „	Feinste Kräuter-Printen	48 „
Dicke Edel-Maronen	22 „	„ Nürnb. Pfeffernüsse	50 „
Amerik. Paranüsse . .	48 „	„ gem. Volksbisquits	40 „
Prima Bari-Feigen . .	32 „	„ Tannenbaumbisquits	60 „
Feinste Erbelli-Tafel-Feigen . .	45, 55, 65 „	„ gem. saure Bonbons	60 „
		„ Dessert-Mischung	60 „
Helle Datteln	38 „	„ Pralinées . . .	80 „
Feinste Muskat-Datteln	80 „	„ Riegel-Chokolade Riegel	13 „
„ „ in Kartons, Kart.	75 „	„ Vollmilch- „ Tafel	20 „

Rotfarbige süße Apfelsinen

mittlere Dutzend 29, schwere Dutzend 45, extra schwere Dutzend 55 Pfg.

Frische Almeria-Trauben per Pfund 60 Pfg.

Feinste Tafelrosinen per Pfund 0.80 und 1.20 Mk.

Winand Schmitz

Poststrasse Fernsprecher 315.

Herrenhüte

Neueste Formen. Elegante Ausführung.

Habig, Christy, Borsalino, Henry Heath.

Enorm billig zu verkaufen
Marmor-Figuren
statt 75 jetzt 20 Mk.
Oelgemälde
statt 120 jetzt 50 Mk.
Klubsessels
statt 190 jetzt 110 M.
Teppiche, Herwarthstraße 14.

Billig zu verkaufen
2 Paar gold. Ohrringe mit Diamant, 1 gold. Armband, 1 gold. Brosche mit Diamant, 1 gold. Brosche, 1 Brosche mit Granat, 1 mattgold. Halskette u. Medaillon mit Perle (das Medaillon kann auch als Brosche benutzt werden), 1 dreireihige Korallenhalskette mit Haarpfeil u. Ohrringe. Bonn-Endenich Taisstraße Nr. 57.

Eine größere
Wangel
billig zu verkaufen
Rheingasse 22.

Eiserne Bettstellen
1–2 Stück, gut erhalten, zu kaufen gesucht.
Offerten unter P. S. 33. an die Expedition.

Möbelfabrik und Einrichtungsgeschäft

Herm. Sonnenwerth Bonn Fürst 7.

Kompl. Wohnungs- u. Zimmer-Einrichtungen
in allen Stilarten.

Einzelmöbel: Clubsessel, Orient-Tische, China-Blackwood Ständer u. Vasen.

Uhren
Uhrketten
Goldwaren
Verlobungs-Ringe etc.
in grosser Auswahl zu äusserst billigen Preisen.

Jean Holthausen
Uhrmacher, Bonn, Sternstrasse 19.
Bitte auf Haus und Haus-Nr. zu achten.

---

3 Zimmer
2. Etage sof. od. später in ruh. Hause zu vermieten.
Wesselstraße 14.

---

1. Etg., Am Hof 7
verkehrreichste Lage, 10 Zimmer 4. Mai zu vermieten.
Villa Klein, Rosenburgerweg.

21.—28000 Mk.
1. Stelle, v. pünkt. Zinszahler über dopp. Sicherh., s. bald od. spät. ges. Off. „Weihnachten 1909" an Exp.

Prima Mast-Gänse per Pfund 80 Pfg. Leonhard Tietz A.-G.

Erstklassige Näh-Maschinen

verschiedener Systeme, deren Ausstattung etwas beschädigt ist, werden zu außerordentlich niedrigen Preisen abgegeben.

Carl Voigt, Bonn

Coblenzerstrasse 16.

Fernruf 31.

Als schöne und praktische

Weihnachts-Geschenke

empfehle ich

Fantasie-Westenstoffe

in reichster Auswahl in Wolle, Seide und Piqués auch zum Besticken geeignete Sachen.

Gestickte Monogramme

in jeder Buchstabenstellung, verschiedene Farben und Größen. Ferner mache noch auf mein

Damen-Jacken-Futter

aufmerksam, welches stets in neuesten Dessins und großem Sortiment am Lager habe.

Spezialhaus für Schneider-Artikel

Ludw. Offergelt

Bonn, Gudenauergasse 9.

Fernsprecher 1462

Die größte Weihnachtsfreude

bereitet man mit folgenden praktischen Geschenken:

Kerbschnitz-, Brandmal- und Laubsägekasten, Werkzeugschränke und Kästen.

Schlittschuhe, Kinder-, Sport- und Rodelschlitten, Turngeräte, Geldkassetten.

Wasch-, Wring- und Mangelmaschinen, Obenvorsetzer und -Schirme, Kohlenkasten, Garderoben-, Schirm- und Notenständer, Blumentische, Vogelkäfige und Käfigständer, Blumenkrippen usw.

Vorteilhafte Bezugsquelle

Max. Franzky, Köln

42—46 Breitestraße 42—46

Magazin für Haus- und Küchen-Geräte Eisen- und Stahlwaren-Handlung.

Bei Bahnsendungen von Mk. 20 an franko Lieferung bis zur Bahnstation.

Spezialgeschäft

in echten Schweizerstickereien.

Weihnachts-Verkauf

Neu eingetroffen: Großer Posten herrliche Batistroben für Tanzkränzchen, passendes Weihnachtsgeschenk, zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Wollblusen, Klöppelspitzen, Taschentücher, Hemdenpassen, sämtliche ungetrübte Stickereien, sowie gestickte Blusenstoffe, abgepaßte Blusen, herrliche Seidenblusen, noch einige gestickte Wollröbchen, Batist- und Leinenroben, gehe unter Fabrikpreis ab.

Reste zum Aussuchen 20, 30, 40 Pfg.

Fr. Walser, selbst Schweizerin,

Brückenstraße 40, 1. Etage, Eingang Hundsgasse.

Um ein altes reparaturfähig. **Klavier** oder anderes Musikinstrument bittet ein wohltätiger Verein. Off. u. E. B. 170 an d. Exp.

Bäcker- oder Metzger-**Wagen** neu, mit Patent-Achsen u. verschließb. Deckel, pass. für Bonn, billig zu verkaufen. Beuel, Siegburgerstraße 32.

Präsent-Cigarren!!

Große Auswahl in

Präsent-Kistchen

25-Stück-Packung von 1.50 Mk an sowie reichliches Lager in

Cigaretten und Tabaken

Cigarren-Import-Haus Weidenbrück

Hundsgasse 11 Bonn Fernspr. 1369.

Geschw. Alsberg

Markt 23.

Eine grosse Anzahl schöner

Abendmäntel

verkaufen wir jetzt weit unter den bisherigen Preisen zu

Mk. 8.75, 20, 24, 28, 38, 45 etc.

Moderne, schöne Sammet- und Plüsch-Paletots zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Jedes Paar Stiefel

für Herren oder Damen welches für Weihnachts-Geschenk gekauft wird, gebe ich bis **3.00 Mk.** unter bisherigem Preis ab.

Statt	21.00	15.50	14.50	10.50
jetzt	18.00	12.50	11.50	8.50

Stadtgespräch

sollen die billigen Weihnachts-Preise meiner Schuhwaren werden.

Max Schild Dreieck 5, 4a Vivatsgasse 4a

Präsent-Cigarren

hochfeine Qualitäten, vornehme Ausstattung und Packungen von 100, 50 und 25 Stück zu Mk. 1.25, 1.50, 2.—, 2.50 etc.

Havana-Cigarren und Cigaretten.

H. Brinck, Bonn, Am Hof 9 Ecke Neutor

Vornehm

wirkt ein zartes, reines Gesicht rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte **Stockenpferd-Lilienmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul à St. 50 Pfg. bei:

Ad. Seifschneider Sternstr. 46
R. Clemens Drg., Münsterpl. 18
W. Diedenhofen Nfl., Am Hof 22
Joh. Schumacher, Sternstr. 23
J. Hartmann, Kronen-Drogerie
J. Schmitz Kölnstraße 50.
Kaiser-Drogerie, Bonnertalw. 32
L. Barckenhoff, Stockenstraße
A. Eiler Nachf., Wenzelg. 44.
in Beuel: Joh. Drg. E. Heim Nfl.
in Beuel: Adler-Drg. Dr L. Bayer
in Beuel: Jos. Breuer.
in Honnef: A. Malewski, Drg.

12

Kasernenstraße.

Grüne Sohlen

(Marke Goliath)

für Herren . . . Mk. 2.—
für Damen . . . Mk. 1.50

Alleiniger Vertreter für Bonn und Umgegend:

Aug. Betsch

Rheinische Schuhbesohl-Anstalt Kasernenstr. 12. Karte genügt. Reparaturen an Gummischuhen.

Brockhaus Conversat.-Lexikon. 17 Bände, 1 eis. Kinderbett, 1 eis. Schlafs. Bett u. mehrere schwarze Winterpaletots zu verkaufen. Näheres in der Exp.

Weihnachtsbäume

1—4 Meter hoch, empfiehlt bill. **A. Schmalzgräber** Bonnertalweg 111, Fspr. 2109.

25—40 Mark

sparen Sie mindestens, wenn Sie anstatt durch Agenten **Nähmaschinen** direkt beziehen von der Fabrik-Niederlage

Wilh. Broich

Gust. Helmke Nachfolger 32 Münsterstraße 32.

Permanenter Verkauf **zu Vorzugspreisen.**

Handnähmaschinen	von 35—75 Mk.
Haushaltungsnähmaschinen	von 60—90 Mk.
Nähmaschinen für Konfektion und Wäschenäherei	von 90—120 Mk.
Schneidernähmaschinen	von 120—160 Mk.
Schuhmachernähmaschinen	von 125—160 Mk.

nur bekannte beste Fabrikate.

Alleinverkauf der „Dürkopp" Original-Viktoria-Nähmaschinen

Dresdener Strickmaschinen.

10 Jahre Garantie. Teilzahlung gestattet. Kataloge versende auf Wunsch.

Reparaturen auch an nicht bei mir gekauften Maschinen sofort und zuverlässig.

Bonn. Köln.

Jos. Victor

Spekulatius-Fabrik mit Maschinen-Betrieb.

Empfehle täglich frisch in Qualität unerreicht:

Clever Mandel-Spekulatius	per Pfd.	1.20
Sahne-Nuß-Spekulatius	„ „	1.20
Mandel-Spekulatius	„ „	1.00
Vanille-Spekulatius	„ „	0.80
Gewürz-Spekulatius	„ „	0.60

Durch Aufstellen einer Spekulatius-Maschine werden zur Zeit

tägl. ca. 1000 Pfd. Spekulatius

zur Versorgung meiner Filialen und zum Postversand hergestellt, in Folge dessen stündlich frische Ware.

Post-Collis erbitte frühzeitig.

Hundsgasse 13, Poststr. 4, Sternstr. 7, in Köln, Passage 52.

Violinen, Violas u. Cellos

neuer und alter Meister in größter Auswahl. Lauten Guitarren, Mandolinen, Zithern, Flöten Klarinetten, Trompeten und Cornetts.

Mechan. Musikwerke: Symphonions und Sprech-Apparate zu billigsten Preisen.

Musikalien: Schulen für alle Instrumente. Lieder-, Tanz- u. March-Albums: Pracht-Albums zu Festgeschenken besonders geeignet.

Theod. Wirtz, Münsterplatz 16.

Schönste Festgeschenke

für Knaben, wie:

Eisenbahnen

mit Dampf und Uhrwerk zu den billigsten Preisen, sowie alle

Einzelteile

D-Zug-Wagen, Packwagen, Bretterwagen, Schienen, Weichen, Kreuzungen, Bahnhöfe, Wärterhäuser usw.

Fliegender Holländer Strassenrenner

von 9.00 Mk. an in großer Auswahl

Friedr. Angermann

Poststraße 18 Bonn Poststraße 18.

Gegen Flechten

nässende u. trockene Schuppenflechten, Bartflechten, Hautausschläge, besonders auch gegen offene Beine, alte Wunden u. bösartige Geschwüre hat sich als unschädliches altes Hausmittel seit vielen Jahren bewährt die echte **Ripp-Heilsalbe** i. Dosen zu ℳ 1 u. 2. Garant. frei von ätzend. u. giftigen Bestandteilen. Nur in Apotheken erhältlich. Versand nach auswärts nur in Dosen à ℳ 2. Laboratorium Leo, Dresden-A. Bestandteile: Cera flav. 10.0, Terebinth. 15.0, Vit. ovi 5,0.

Haupt-Depot in Bonn: Rathaus-Apotheke.

Weihnachts-Bäume

in größter Auswahl von 1—6 Meter zu haben

Kaiserstraße, Ecke Nassestraße

vis-à-vis Trambahn-Bahnhof und

Weberstraßen-, Marienstraßen-Ecke

Fritz Vidua.

N. Fahrrad m. unbed. noch v. Wenn verf. werd. Josefstr. 9 Part.

Stets frische **EIER** Geflügelhof Juvendorf.

Schöne **Weihnachtsbäume** zu verkaufen Brückenstraße u. Stift an der Münsterkirche.

Bäckerei Unterhaus zu vermieten. Näh. Breitestraße 27.

Die Rückkehr der Königin Luise
nach Berlin.

+ Am 23. Dezember jährt sich zum 100. Male die Erinnerung an jenen ergreifenden Tag, wo die Bevölkerung der preußischen Hauptstadt zum ersten Male nach drei Jahren wieder ihren König und ihre Königin in den Mauern ihrer Stadt begrüßen konnten. Welch ein Wiedersehen! Was lag nicht alles zwischen dem Tage, da Friedrich Wilhelm III. zum Kriege gegen Napoleon aufgebrochen war, und dem Dezembertage, da er in seiner Residenz wieder einzog? Jena — der Untergang der preußischen Armee —, Tilsit — der Verlust der halben Monarchie — und die traurigen Tage der ostpreußischen Verbannung. Aber alles schien in dem Sonnenschein vergessen, der über Berlin lagerte aus Freude darüber, das Königspaar endlich wieder in seiner Mitte zu haben. Es war, als ob eine neue Zeit begänne. Ein Augenzeuge des feierlichen Einzuges, Reiche, erzählt von der Begeisterung, mit der das Königspaar empfangen wurde. Ganz Berlin war auf den Beinen; von dem jetzigen Königstore, welches seitdem diesen Namen führt, bis zum Palais des Königs waren alle Fenster und Dächer der Häuser, wo der Zug vorbeikam, besetzt. Das Vivatrufen nahm kein Ende; kein Auge war trocken von Tränen der Rührung und Freude. Wie innig und fest knüpft das Unglück die Bande zwischen Fürst und Volk, wenn gegenseitige Liebe und Vertrauen sie umschlingt! So ging es bis zum Palais ohne Unterbrechung fort. Als der König den Prinzen Ferdinand, Bruder Friedrichs des Großen, der sich vor dem Palais aufgestellt hatte, erblickte, sprengte er im Galopp auf ihn zu, sprang vom Pferde und umarmte ihn. Ebenso verließen der Kronprinz und sein Bruder ihre Züge, als sie ihres Vetters, des Prinzen von Oranien, ansichtig wurden, auf den sie losstürzten und ihm um den Hals fielen. König und Königin erschienen auf dem Balkon ihres Palais und ließen die Truppen vorbeidefilieren; der Jubel des Volkes war unbeschreiblich und stieg aufs höchste, als die Königin vom Balkon herab dem Volke mit ihrer Silberstimme dankte und herzliche Worte an dasselbe richtete. Alle waren voller Rührung und auf das tiefste bewegt. Als König und Königin den Balkon verließen, erscholl neuer anhaltender Jubel. Eine ungemein rührende Szene soll es gewesen sein, als die Königin ihrem dort anwesenden Vater in die Arme gefallen und die Hand geküßt hat. Ueber 300 Menschen aus den abgetretenen Provinzen, selbst aus Danzig, Warschau und Bromberg, waren aus alter Anhänglichkeit nach Berlin gekommen, um das geliebte Königspaar zu sehen und die Freude seiner Untertanen bei dessen Wiederkehr in froher Begeisterung zu teilen.

Vom Tage.

§ **Die Orientreise des Prinzen Eitel Friedrich.** Die Einweihung der Himmelfahrtskirche der Kaiserin Auguste Viktoria-Stiftung auf dem Oelberg, die dem Schutze des Johanniterordens unterstellt worden ist, findet, wie bekannt, in Gegenwart des Herrenmeisters, Prinzen Eitel Friedrich von Preußen, und dessen Gemahlin am 9. April 1910 statt. Am folgenden Tage wird die katholische Marienkirche auf der Dormition eingeweiht. Aus einem Schreiben des Oberhofmeisters Freiherrn von Mirbach an die Ordensregierung sei erwähnt, daß der Prinz und die Prinzessin am Mittwoch den 6. April früh in Jaffa eintreffen und am Nachmittage die schwäbische Kolonie besichtigen werden. Am 7. April vormittags findet die Weiterfahrt nach Jerusalem statt, wo nachmittags die Ankunft erfolgt. Vom Bahnhof Fahrt nach dem Stiftungsgebäude auf dem Oelberg, wo die Fürstlichkeiten bis zum 18. oder 19. April bleiben. Freitag 8. April folgen einige Besuche von Sehenswürdigkeiten in Jerusalem. Für die nächsten Tage ist folgendes Programm festgesetzt: Samstag 9. April Einweihung der Himmelfahrtskirche. Sonntag 10. April Einweihung der Marienkirche. Montag 11. April Empfänge, abends Diner beim Prinzen. Dienstag 12. April Feier des 50jährigen Bestehens des Syrischen Waisenhauses, wovon das prinzliche Paar teilnimmt. — Die übrigen Tage werden zu Besichtigungen in Jerusalem und Ausflügen in die Umgegend benutzt.

§ **Drahtlose Telegraphie und Wettervorhersage.** Von der deutschen Seewarte in Hamburg und dem Meteorologischen Amt in London sind gemeinsam Versuche unternommen worden, um Wetter-Funken-Telegramme von Ozeandampfern zu beziehen, um sie für die Wettervorhersage zu verwerten. An diesen Versuchen haben von deutschen Schiffahrtsgesellschaften die Hamburg-Amerika-Linie und der Norddeutsche Lloyd teilgenommen, während die Beförderung der Funkentelegramme von der Marconi-Gesellschaft übernommen worden war. Die ersten Versuchsfahrten erstreckten sich von Februar bis April, ergaben aber so wenig befriedigende Resultate, daß eine Wiederholung der Versuche in den Monaten August und September notwendig wurde. An diesen Fahrten waren 23 deutsche und 49 englische Dampfer beteiligt, die auf 74 bezw. 181 Reisen 276 bezw. 568 Telegramme beförderten. Auch diese Versuche haben kein brauchbares Ergebnis gezeitigt. Die Telegramme kamen zum Teil verstümmelt, zum Teil verspätet an, so daß eine nutzbringende Verwertung der Funken-Telegraphie für den Wetterdienst wohl ausgeschlossen scheint.

Von Nah und Fern.

Troisdorf, 18. Dez. Der Gemeinderat hat beschlossen, den hier wohnenden Veteranen, welche an einem deutschen Feldzuge teilgenommen haben, soweit ihr Einkommen nur bis 1500 Mark beträgt, zu Weihnachten jeden Jahres eine Ehrengabe aus der Gemeindekasse zu bewilligen. Diese Ehrengaben sollen in nächster Woche zum ersten Male zur Auszahlung kommen.

* **Köln,** 19. Dez. Der Personengeldtarif für die südliche Rheinbrücke liegt jetzt im Entwurf vor. Das Brückengeld beträgt 2 Pfg. für die Person mit und ohne Traglast, für ein Fahrrad oder Kinderwagen oder auch für einen Hund oder ein Stück Kleinvieh. Es werden Abonnements ausgegeben, die für den Monat 1 Mk., für drei Monate 3 Mk., für ein halbes Jahr 6 Mk. und für ein Jahr 12 Mark betragen.

* **Dünnwald,** 20. Dez. Hier finden täglich Vernehmungen statt, die schon zu mehreren Verhaftungen geführt haben. In der hiesigen Schule ist ein ständiges Polizeibureau, eine Wache und ein Arrestlokal eingerichtet worden. Als Schiefer gefunden wurde, hatte er ein reines Hemd und andere Kleider an, als er sonst trug. Die Kleidungsstücke stammen von den Gebrüdern Klünther von hier. Die Schwester Schiefers, eine Frau Klünther, hat eingestanden, daß sie dem Bruder das frische Hemd gegeben und das alte verbrannt hat, die Gebrüder Klünther wollen dagegen den Doppelmörder seit der Tat nicht mehr gesehen haben. Diesen Angaben aber wird kein Glauben geschenkt. Der 18jährige Karl Müller ist neuerdings wieder verhaftet worden, und zwar wegen eines Jagdfrevels im Revier des Grafen von Fürstenberg, der einige Tage vor dem Mord liegt. Die Förster Trimborn und Hammelrath überraschten die Wilddiebe beim Schlingenrevidieren. Die Diebe hatten über 30 Hasen und Kaninchen in Schlingen gefangen. Als die Förster aus ihrem Versteck sprangen, entliefen zwei Wilddiebe und entkamen unerkannt, während Karl Müller stehen blieb und dem Beamten einen mit mehreren Patronen geladenen Revolver vorhielt. Es hat sich herausgestellt, daß der Revolver dem Wirt Platz gehört und daß die beiden Gefährten Karl Müller, der Mörder Schiefer und der Fabrikarbeiter Mich. Steinhausen aus Dünnwald waren. Letzterer wurde am Samstag verhaftet. Ferner nahm man den Wirt Platz fest, sowie die Gebrüder Johnen und Christian Klünthec. Die Haussuchungen haben Spuren zu anderen Straftaten zu Tage gefördert, die ein gerichtliches Verfahren nach sich ziehen werden. In einem Hause fand man Gegenstände, die mit Bestimmtheit auf Hehlerei schließen lassen, in einem anderen Hause gewilderte Hasen. Die Leiche Schiefers ist in Wichheim obduziert worden. Der Täter litt an Schwindsucht.

* **Düren,** 19. Dez. Die Obduktion der in einem Wassertümpel aufgefundenen Leiche, des 7½ Jahre alten Töchterchens eines hiesigen Schuhmachers hat nicht die geringste Spur gewaltsamer Einwirkung ergeben. Nach den besonders auch an der Fundstelle gemachten Feststellungen darf als sicher angenommen werden, daß das Kind verunglückt ist, ein Verbrechen also, über das die abenteuerlichsten Gerüchte umgingen, nicht vorliegt. Man nimmt an, daß das Mädchen das Geld, das es für die fortgetragenen Schuhe erhalten hatte, verloren und sich gefürchtet hat, nach Hause zu gehen, dann in Angst umhergeirrt und in den Tümpel geraten und ertrunken ist.

* **Commern,** 18. Dez. Ein dem Trunke ergebener Kolporteur wurde in der Nähe des hiesigen Bahnhofes auf dem Bahngeleis als zerstückelte Leiche aufgefunden. Er ist von einem Zug überfahren worden. Wie der Mann auf das Geleise gekommen ist, konnte nicht ermittelt werden.

Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten.

Aus Bonn.

Bonn, 21 Dezember.

= **Goldenes Doktorjubiläum.** Die 50jährige Doktorjubelfeier begeht am morgigen 22. Dezember der Professor der Kunstgeschichte an der hiesigen Universität, Geh. Regierungsrat Dr. phil. Karl Justi. Der berühmte Kunsthistoriker ist am 2. August 1832 zu Marburg als Sohn des Orientalisten und Dichters Professors K. W. Justi geboren, studierte in Marburg und Berlin Theologie und Philosophie, besonders als Schüler von Ed. Zeller, Theodor Waitz, Joh. Gildemeister und Ernst Henke, und promovierte am 22. Dezember 1859 mit einer Arbeit über die ästhetischen Elemente in der Platonischen Philosophie. 1860 habilitierte er sich in Marburg für Philosophie, erhielt 1867 ein Extraordinariat für Archäologie und Kunstgeschichte und zwei Jahre später das Ordinariat für Philosophie an der Marburger Universität als Nachfolger von Theodor Waitz. 1871 kam er nach Kiel als Nachfolger Wilhelm Dilthey's und 1872 als Ordinarius für mittelalterliche und neuere Kunstgeschichte nach Bonn als Nachfolger Anton Springers. Nach dreißigjähriger Tätigkeit an der rheinischen Hochschule trat er im Frühjahr 1901 in den Ruhestand. Seine Bedeutung liegt ganz in seiner literarischen Tätigkeit, in seinen beiden Standardwerken über Winckelmann und Velasquez, die zugleich mustergültige Leistungen der biographischen Kunst sind. Das dritte große Werk Justis ist „Michelangelo, Beiträge zur Erklärung der Werke und des Menschen". Der Gelehrte ist u. a. Mitglied der Akademien der Wissenschaften in Berlin, München und Brüssel. Nach Jakob Burckhards Tode ist Justi ohne Zweifel der größte lebende deutsche Kunsthistoriker.

=:= **Gustav Rosenberg †.** Der am Sonntag morgen verstorbene Rentner Gustav Rosenberg war in unserer Stadt eine vielbekannte und beliebte Persönlichkeit. Hat er doch fast sein ganzes Leben hier in seiner Vaterstadt zugebracht. Viele Jahre wohnte er mit seinem von ihm sehr verehrten Vater, einer patriarchalischen Bonner Erscheinung, der ehemals an der Marktbrücke ein Geschäft hatte, zusammen, bis ihm der zu hohem Alter gelangte Vater jählings in einer Nacht durch den Tod entrissen wurde. Rosenberg war ein intelligenter Kopf, hatte eine ausgebreitete Kenntnis von Bonner Verhältnissen und hielt sich bei sehr regelmäßig geführtem Leben beständig in öffentlichen Dingen gut auf dem Laufenden. Auf dem Akademischen Lesezimmer war er, so lange er ausgehen konnte, einer der unermüdlichsten Zeitungsleser. So war er wohl geeignet, mit Rat und Mitteilung anderen nutzen zu können und zeigte sich auch gerne Jedermann gefällig und teilnehmend. Sehr geschätzt war er daher auch als guter Gesellschafter, da er die Unterhaltung belebte und hin und wieder durch einen leisen Anflug von Sarkasmus zu würzen wußte. Rosenberg hat auch zeitweise verschiedene öffentliche Ehrenämter verwaltet und dadurch der Allgemeinheit in uneigennütziger und gewissenhafter Weise gedient. Die ehemaligen Gymnasiasten noch unter dem Direktorat des ausgezeichneten Professor Schopen werden sich seiner erinnern, später diente er sein Jahr ab bei dem hiesigen Königs-Husarenregiment. Seit längerer Zeit wurde der sonst so frische Mann von einem schweren Leiden befallen, das ihm das Gehen fast unmöglich machte. Nachdem er sich Mitte August einer Operation unterzogen, ist er nicht mehr von dem Krankenlager gekommen, von seiner Gattin aufopfernd gepflegt. Mit ihm ist wiederum eine Erscheinung, wenn auch nicht des alten, so doch des früheren Bonn verschwunden, zu dem man dieselbe zu zählen gewohnt war. Möge ihm die Erde des heimatlichen Bodens leicht sein!

:=: **Erweiterter Geschäftsverkehr.** Von heute Dienstag ab bis einschließlich Freitag dürfen die Verkaufsstellen bis 10 Uhr abends für den Verkauf geöffnet bleiben.

=:= **Nachtdienst in den Apotheken für 1910.** Nach der Pharmaceutischen Zeitung ist die Nachttaxe im Jahre 1910 auf die Zeit von 9 Uhr abends bis 6 Uhr früh ausgedehnt.

=:= **Fußballwettspiel.** Der Sportklub Excelsior-Brüssel ist für nächsten Samstag zu einem Wettspiele vom B. F.-B. verpflichtet.

)(**Der Turnerbund Bonn-West** veranstaltet anfangs April l. Js. einen Turnerwettstreit, wozu schon mehrere Ehrenpreise gestiftet wurden.

:.: **„Sangeslust".** Im Restaurant Zum Rosental wurde ein Männer-Quartett unter dem Titel Sangeslust gegründet. In den Vorstand wurden folgende Herren gewählt: Jean Münch, 1. Vorsitzender, Engelbert Weißkirchen, 2. Vorsitzender, Christian Verfürth, Kassierer, Adolf Wolter, Schriftführer, Hermann Kuhlmann und Jean Schwäbig, Beisitzer.

)(**In einem hiesigen Kaufhause** wurden große Unterschleife aufgedeckt. Zwei Verkäuferinnen, die fortgesetzt Waren entwendet hatten, wurden verhaftet, ebenso eine Person, die als Hehler die gestohlenen Sachen weiter veräußert hat.

)(**Roheit.** In der Nacht zum Montag wurde an einem Hause der Auguststraße von einem Unbekannten eine fast fingerdicke Spiegelscheibe zertrümmert. Vor wenigen Monaten wurde an demselben Hause eine im gleichen Fenster befindliche Scheibe zertrümmert; auch in diesem Falle blieben die Täter unerkannt.

:=: **Recht unangenehm überrascht** wurde gestern Mittag ein Straßenbahnschaffner der Strecke Bonn-Rheindorf. Als der Mann am Endziel sein Mittagessen verzehren wollte, das er wie immer unter die Bank eines Wagens gestellt hatte, war dasselbe samt Korb und Einsatz verschwunden. Als Täter kommt ein Junge in Verdacht, der unterwegs den Wagen verlassen hatte.

=:= **Eine Ziegelkarre** schlug gestern nachmittag in der Kaiserstraße während der Fahrt auf und streute ihren Inhalt auf 50 Meter Länge über die Straße. Zuletzt hielt sie kurz an der Endhaltestelle der Trambahn und hinderte den fälligen Zug an der Einfahrt. Da sprangen die Maschinisten vom Zuge, faßten in die Speichen und trotz des Einspruches des Fuhrmannes schoben sie die aufgekippte Karre auf Seite.

=:= **Ein Fabrikarbeiter** aus Buisdorf, welcher am 21. November von einem Polizeibeamten am Rheinwerft schwer verletzt in bewußtlosem Zustande aufgefunden wurde, konnte am Samstag aus der Klinik entlassen werden.

(=) **Die alte Kapelle** und die Leichenhalle auf dem Kessenicher Friedhof wird einer gründlichen Ausbesserung unterzogen. Das Dach des Gebäudes ist derart schlecht und verfallen, daß es fast vollständig erneuert werden muß. Es wird mit einer ganz neuen Schieferdeckung versehen und erhält neue Schalung und Rinnen. Die Futtermauer vor der Kapelle muß niedergelegt und durch eine neue ersetzt werden. Die Decke im Innern der Kapelle, die zum Teil schon herunterzustürzen droht, muß gleichfalls vollständig erneuert werden.

=:= **Bei der Alarmierung der Feuerwehr** in der Montagnacht von dem Feuermelder Ecke Kurfürsten- und Schloßstraße handelte es sich um eine Großfeuermeldung, ohne daß irgendwo Feuer ausgebrochen war. Durch diese böswillige Alarmierung mußte die gesamte Feuerwehr der Altstadt mit sämtlichen Wagen und Geräten zur Alarmstelle ausrücken. Es ist nicht anzunehmen, daß der Täter sich der Tragweite seiner Handlung bewußt ist, denn derartige Alarmierungen können nicht als ein schlechter Scherz bezeichnet werden. Man bedenke, daß auf solche Weise einige 50—60 Leute und deren Familien mitten in der Nacht aus ihrer Ruhe geweckt und beunruhigt werden, die womöglich am nächsten Tag ihrer schweren Arbeit nachgehen müssen. Da sich derartige blinde Feuermeldungen in letzter Zeit wiederholen, so wird seitens der Behörde nach den Tätern eifrig gesucht, um eventl. eine exemplarische Strafe herbeiführen zu können. In Dresden wurde kürzlich ein gleicher Fall durch eine gerichtliche Strafe von drei Wochen Gefängnis gesühnt.

(=) **Katholischer Gesellenverein.** In der diesjährigen Weihnachtszeit wird der hiesige Gesellenverein das fünfaktige Trauerspiel „Zriny" und zwar nach dem Urtexte von Theodor Körner zur Aufführung bringen. Dieses spannende und vom wärmsten Patriotismus durchglühte Stück des Sängers der Freiheitskriege stellt an die Darsteller ziemlich große Anforderungen. Da aber der Gesellenverein, wie bekannt sein dürfte, unter seinen Mitgliedern tüchtige Theaterkräfte zählt, so steht zu hoffen, daß er die gestellte Aufgabe gut lösen und so die Erwartungen der Zuschauer voll und ganz erfüllen wird. Der Reinertrag der einzelnen Aufführungen dient zum Besten des Hauses und des Vereins. Es ist darum dem um den Handwerkerstand wohlverdienten Vereine zu wünschen, daß seine Veranstaltungen von der hiesigen Bürgerschaft durch zahlreichen Besuch kräftig unterstützt werden. Die erste Aufführung findet am 2. Weihnachtstage abends im großen Saale des Gesellenhauses statt.

=:= **Der Evangelische Kinderhort** beging am Sonntag abend im Zeichensaale der Karlschule seine Weihnachtsfeier, verbunden mit Bescherung der Schülerinnen. Der geräumige Saal war dicht gefüllt mit erwartungsvoll harrenden Kindern; er strahlte im Lichterglanz des Weihnachtsbaumes und verheißungsvoll winkten die aufgestapelten Geschenke. Deklamationen, Gesang- und Musikvorträge schufen eine weihevolle Stimmung, die noch gehoben wurde durch die eindrucksvolle Ansprache, welche Fräulein Oelbermann an die Kinder und speziell an die zu Ostern nächsten Jahres zur Entlassung kommenden hielt. Die Rednerin behandelte hierbei das Verhältnis der Kinder und Eltern zu einander und fand goldene Worte für ihre Ausführungen, die sich gewiß tief in die Herzen der Kleinen eingraben werden. Der Quartettverein Melodia trug durch den Vortrag einiger Lieder nicht wenig zur Erhöhung der Feier bei.

Die Bescherung brachte neben vielen nützlichen und praktischen Geschenken auch allerhand Leckeres für den Kindermund. Das beste an den nützlichen Geschenken war, daß sie fast alle im Kinderhort von den Kindern selbst unter Anleitung ihrer Lehrerinnen angefertigt worden waren. Da sah man Bürsten, Schrubber, Besen, die kleine Kinderhände hergestellt hatten; ferner Körbchen, Strick- und Häkelsachen, Stickereien auf allen möglichen Sachen. Es war zum Staunen, wozu die Kinder in den Aufsichtsstunden nicht alle angeleitet werden. Hochbefriedigt und voller Freude im Herzen wird die Jugend von dem schönen Feste heimgezogen sein; die Erwachsenen aber nicht minder.

=:= **Die hiesige altkatholische Gemeinde** veranstaltete, wie alljährlich, so auch diesmal am letzten Sonntage vor Weihnachten in der geräumigen Kapelle ihres Gemeindehauses (Johanneum) eine Christbaumfeier, die einen erhebenden und allseitig wohlbefriedigenden Verlauf nahm. Zur festgesetzten Stunde waren alle Plätze, auch auf der Empore, dicht besetzt, so daß Nachzügler sich mit einem Stehplatz begnügen mußten. Zwei mächtige, mit Kerzen usw. schöngegierte Tannen boten mit der großen, ringsum gruppierten Kinderschar einen prächtigen, recht weihnachtlich stimmenden Anblick. Mustergültige Vorträge des Kirchenchors unter Leitung des umsichtigen Herrn Dirigenten Dunkel, gemeinsame Lieder, sinnige Deklamationen der Kleinen und Kleinsten und insbesondere die wunderbaren Sologesänge von Frau Dr. Muntz und Herrn Referendar Bouvier unter der feinsinnigen Begleitung von Frau Kunstmaler Krupa-Krupinski, endlich eine herzliche, dem kindlichen Verständnis angepaßte Ansprache des Pfarrers der Gemeinde, Herrn Prof. Dr. Mülhaupt, — dies alles gestaltete die weihevolle Stunde zu einer schönen Vorfeier der kommenden Festtage. Während die besondere Gabenverteilung an die Bedürftigen der Gemeinde schon tags vorher in aller Stille durch den segensreich wirkenden Frauenverein erfolgt war, schloß diese Sonntagsfeier mit einer allgemeinen Kinderbescherung ab, und Alt und Jung wanderten heimwärts in dem fröhlichen Bewußtsein, die Weihnachtswoche recht stimmungsvoll begonnen zu haben. — Bei dieser Gelegenheit sei auch erwähnt, daß am 8. ds. Mts. ein Familienabend der Gemeinde im weißen Saale der Beethovenhalle stattfand, der sich einer recht lebhaften Teilnahme erfreute und unter Mitwirkung des Kirchenchores ebenfalls einen sehr anregenden Verlauf nahm. Herr Schulrat a. D. Dr. Küppers aus Godesberg hielt dabei einen längeren, höchst interessanten Vortrag über das Thema: „Aus dem Münsterlande zur Zeit der Romantiker", während die Herren Prof. Dr. Kehrmann, Prof. Dr. Keussen und Pfarrer Prof. Dr. Mülhaupt kürzere Ansprachen an die Versammlung richteten. Im Laufe des Winters sollen noch weitere Familien- bezw. Vortragsabende folgen.

):(**Bach-Morgenfeier.** Wir erhalten folgende Zuschrift: In Nr. 7082 des General-Anzeigers ist die Behauptung aufgestellt worden, daß noch keine der Hauptnummern des Programms für die Bach-Morgenfeier am gestrigen Tage, wozu auch die Kantate „Liebster Jesu, mein Verlangen" gehört, in Bonn jemals öffentlich aufgeführt worden wäre. Demgegenüber muß indeß festgestellt werden, daß die genannte Kantate J. S. Bach's bereits am 17. Dezember 1905 vom hiesigen Evangelischen Kirchengesangverein im Abendgottesdienste in der Kirche am Kaiserplatz mit Solisten, Chor, Orchester und Orgel vor einer mindestens 1500 Personen zählenden Gemeinde tatsächlich zur Aufführung gebracht worden ist. Die sehr bekannte Sopran-Arie mit obligater Oboe, die Hauptnummer aus derselben Kantate, ist sogar schon am 26. März 1885 bei der Feier des 200. Geburtstages J. S. Bach's in derselben Kirche auf meine Veranlassung und unter meiner Leitung zum Vortrage gelangt.

Hochachtungsvoll

Chr. Wilhelm Köhler,

Organist und Dirigent des Bonner evangel. Kirchengesangvereins.

Bonn, den 20. Dezember 1909.

):(**Im Stadttheater** wurde gestern nachmittag zum erstenmale das diesjährige Weihnachtsspiel, Meister Pinkepank genannt, zur Aufführung gebracht. Die kleinen Mädchen und Knaben, die im Zuschauerraum die Plätze einnahmen, auf welchen sonst die Erwachsenen sitzen, zeigten sich sehr zufrieden mit dem, was auf der Bühne in fünf hübschen Märchenbildern an ihnen vorüberzog. Vor allem war es der blondhaarige Schmied Meister Frohberg, der immer Pinkepank singt, wenn er lustig auf dem klingenden Amboß hämmert, welcher in der frischen, treuherzigen Darstellung des Herrn Walter Lantzsch den Kleinen gar wohl gefiel. Nicht minder wohlgefällig wurde das ausgelassene Treiben seiner flinken Lehrbuben verfolgt, unter welchen die kleine Dederich den pfiffigsten abgab. Am meisten jubelten aber die Kinder über Flickefest, den landgräflichen Gewandschneider, der immer so jämmerlich friert, daß er sechs bis acht Röcke anzieht, wenn er seinen Neffen Meister Pinkepank besucht, und mit dem die Lehrbubenschar meckert und schäkert, daß dem mageren bocksbärtigen Schneiderlein Hören und Sehen vergeht. Herr Karl Maile gab das magere Ritterlein von der Nadel, das furchtsam wie ein Hase und behende wie ein hüpfender Frosch ist, als einen gar drolligen Kauz, der auch den Erwachsenen noch Spaß machte. Sehr interessierte sich das kleine Volk auch für Gisela, des Landgrafen Rudolf liebliche Tochter, von Käthe Meißner gar anmutig dargestellt, die von Meister Pinkepank aus einem verwunschenen Schloß befreit wird, wobei der tapfere Schmied, der im Schutze der Schneekönigin steht, ganz merkwürdige Abenteuer erlebt, welche die Kinderherzen ganz in Spannung setzen. Meister Pinkepank wird da durch geheimnisvolle Kräfte aus dem Bett herausgeworfen, in dem er ruhen will, die Bettdecke wird ihm weggezogen, schlimme Geister kitzeln ihn im Schlafe an der Nase, und ein „Tischlein deck dich" verschwindet just wieder, als er gerade essen will. Die Fee Schimmerweiß, von Fräulein Irmgard von Hansen mit bezaubernder Herzlichkeit gesprochen, läßt Meister Pinkepank sogar eine Stunde lang den Landgrafen spielen, damit er alles Unrecht im Lande wieder gutmacht. Die Tochter Gisela, die währenddem im Schmiedehaus an seiner Stelle als treues Heimchen die Lehrbuben mit gewaltigen Brotschnitten versorgt, würde jedoch vom stolzen Vater ihren schönsten Weihnachtswunsch, daß der wackere junge Meister Pinkepank ihr Ehegemahl werden soll, nicht erfüllt erhalten, wenn die allmächtige Schneekönigin den blondlockigen Schmied nicht flugs zum Ritter und Schloßherrn gemacht hätte.

In das Märchenspiel, welches von Max Möller sehr geschickt geschrieben ist, sind mit Hülfe des phantasiereichen Ballettmeisters Tomasini allerlei Tänze verwoben, darunter ein von dreißig Kindern ausgeführtes Winterballett, ein lustiger Schneemännertanz und eine possierliche Polonaise kleiner Hofdamen und Hofjunker. Auch Rollschuhläufer kleinster Ausgabe erscheinen im weißen Sweater und vollführen zum Ergötzen der Kinder allerlei hübsche Reigen. Zum Schluß giebt's ein stimmungsvolles Weihnachtsbild mit brennender Tanne, um die sich Englein und Schnee-Elfen unter dem Gesang von „Stille Nacht, heilige Nacht" zusammenfinden. — Das Märchenspiel, in welchem etwa 70 Kinder mitwirken, wurde vom Oberspielleiter Albert Schröder mit glücklicher Hand inszeniert.

=:= **Roßarzt und Oberroßarzt.** Wie erhalten folgende Zuschrift:

In Nr. 7083 bringen Sie einige Zeilen über die Abneigung des Deutschen Kaisers gegen die Fremdwörter. Es ist sehr erfreulich, daß man jetzt allerseits bestrebt ist, die Fremdwörter durch gute deutsche zu ersetzen und daß unser Kaiser im Heere auch diesem Grundsatz huldigt. Um so bedauerlicher ist es aber, daß nicht alle Rangklassen im Heere in dieser Beziehung mit dem gleichen Maße gemessen werden. Die Roßärzte müssen es sich neuerdings wiederum gefallen lassen, mit dem unschönen und fremden Ausdruck „Veterinär" tituliert zu werden. Möge doch auch diese häßliche Benennung bald wieder verschwinden und der gute deutsche Ausdruck „Roßarzt" und „Oberroßarzt wieder zu Ehren kommen.

=:= **Vom Lande.** Die Roggenernte wurde in diesem Jahre von verschiedenen Grundbesitzern schon begonnen, als die Aehren die nötige Reife noch nicht erlangt hatten. Die Körner waren noch weich und zum großen Teil noch nicht vollständig ausgreift. Die Folgen dieser frühen Ernte zeigen sich gegenwärtig auf den Saatfeldern. Die Aecker, die mit dieser frühgeernteten Saat bestellt worden sind, stehen sämtlich viel zu dünn. Die meisten Körner hatten noch keine Keimkraft und sind deshalb nicht aufgegangen. Der entstandene Schaden ist ein großer. Ein Großgrundbesitzer aus der Nähe hat nicht weniger als über 100 Morgen Roggen, der zu spärlich steht und den er höchstwahrscheinlich einbauen muß.

* **Schlachtviehmärkte.** Köln, 20. Dez. Aufgetrieben waren: 665 Ochsen, 733 Färsen, Kühe und Jungvieh, 151 Bullen, 560 Kälber, 38 Schafe, 3010 Schweine. Preise für 50 Kilogramm: Ochsen: a) Lebendgewicht 43 bis 46 Mk. (Schlachtgewicht 80 bis 88 Mk.), b) 39—42 Mk. (75 bis 78 Mk.), c) 34—36 (68—72), d) 27—29 (52—64 Mk.); Färsen, Kühe und Jungvieh: a) 42—44 (74—75), b) 37 bis 41 (70—72), c) 33—36 (64—67), d) 30—32 (58 bis 62), e) 25—29 (50—54 Mk.); Bullen: a) 41 bis 46 Mk. (68—70), b) 39—40 (64—66), c) — (58—62), d) — (52—56); Schlachtgewichtpreise für Großvieh verstehen sich überwiegend als Schätzungspreise nach den getätigten Stückverkäufen; Geschäft langsam, voraussichtlich Ueberstand. Kälber: a) — (106—112), b) 55—58 (88 bis 93), c) 52—54 (83—85), d) — (72—82), e) — (60—65 Mk.); Kälber ziemlich lebhaft. Preise für 50 Kilogramm: Schweine: a) vollfleischige bis 2 Zentner Lebendgewicht 55—57 Mk. (Schlachtgewicht 70—72), b) vollfleischige über 2 Zentner 55—56 (70—71), c) vollfleischige über 2½ Zentner 56—57 (71—72 Mk.), d) Fettschweine über 3 Zentner 56—57 (71—72), e) gering entwickelte 51—54 Mk. (64—68), f) Sauen und geschnittene Eber 47—54 (60—68); mittelmäßig bis langsam.

Großhandelspreise für frisches Fleisch das Kilo am 20. Dezember: a) Rindfleisch: Ochsen: 1. Qual. 1.40—1.44 Mark, 2. Qual. 1.22—1.32, 3. Qual. 1.10—1.20 Mk.; Kühe: 1. Qual. 1.26—1.30, 2. Qual. 1.18—1.24, 3. Qual. 1.12—1.14 Mk.; b) Schweinefleisch: 1. Qual. 1.48 bis 1.52 Mk., 2. Qual. 1.42—1.46 Mk., Speck 1.48—1.52 Mk.; Geschäft ruhig. — Eingeführtes Fleisch am 20. Dezember: 120 Großviehviertel und 12 Schweine: a) Rindfleisch:

1. Qual. 1.10—1.14, 2. Qual. 1.04—1.08 Mk., 3. Qual. 0.96—1.00 Mk.; b) Kalbfleisch: 1. Qual. 1.32—1.36 Mk., 2. Qual. 1.20—1.28 Mk., 3. Qual. 1.10—1.16 Mk.; c) Schweinefleisch: 1.30—1.36 Mk.; Handel mittelmäßig.

:.: **Internationale Hockey-Woche.** Ueber das während der Internationalen Hockey-Woche stattfindende nationale Hockey-Turnier hat J. K. H. die Frau Prinzessin Adolf zu Schaumburg-Lippe das Protektorat übernommen und einen Ehrenpreis gestiftet.

:.: **Die Glocken von Corneville,** eine auch in Deutschland beliebt gewordene Operette französischen Ursprungs, gelangt heute abend im Stadttheater zum ersten Mal zur Aufführung.

:.: **Die Bonner Friseur-Innung** macht bekannt, daß alle Herren- und Damenfriseure, Friseusen und Gehülfen am zweiten Weihnachtsfeiertage (Sonntag) das Gewerbe in und außer dem Hause nicht ausüben dürfen. Uebertretungen werden mit Geld- oder Haftstrafe bestraft.

:.: **Der Kraft-Sportverein Siegfried Bonn-Süd** feierte am Sonntag unter Mitwirkung des Turnvereins Rheinland sein diesjähriges Winterfest. Der Bittnersche Saal war mit Mitgliedern und Freunden dicht besetzt, die den exakten Vorführungen reichen Beifall zollten. Besonders fanden die von dem mitwirkenden Turnverein gestellten Marmorgruppen allseitige Anerkennung.

Den Postabonnenten unseres Blattes empfehlen wir, das Abonnement für das 1. Vierteljahr 1910 noch vor dem Weihnachtsfeste bei den Briefträgern oder dem Postamte ihres Wohnortes erneuern zu wollen.

Die pünktliche Weiterlieferung des General-Anzeigers kann zum Quartalswechsel nur dann gewährleistet werden, wenn die Erneuerung spätestens fünf Tage vor dem 1. Januar erfolgt ist.

* **Beim Königlichen Landgericht** sind für das kommende Jahr als Sitzungstage bestimmt für die 1. Zivilkammer Montag und Dienstag, für die 2. Kammer Freitag und Samstag, für die 3. Kammer Mittwoch und Donnerstag, für die Kammere für Handelssachen Dienstag, für die Strafkammer Mittwoch, Freitag und Samstag. Die Besetzung der einzelnen Kammern ist folgende: 1. Zivilkammer: Landgerichtsdirektor Geh. Justizrat Birck als Vorsitzender, Landrichter Dr. Freydanck und Gerichtsassessor Obladen als Beisitzer; 2. Zivilkammer: Landgerichtsdirektor Geh. Justizrat Schüller als Vorsitzender, Landgerichtsrat Aldenhoven und Landrichter Dr. Wex als Beisitzer; 3. Zivilkammer: Landgerichtspräsident Junkermann als Vorsitzender, Landgerichtsrat Dr. Fritsch, Amtsgerichtsrat Meller und Gerichtsassessor Dr. Fritsch als Beisitzer; Kammer für Handelssachen: Landgerichtsrat Henssen als Vorsitzender: Strafkammer: Landgerichtsdirektor Tilemann als Vorsitzender, Landgerichtsrat Frister, Landgerichtsrat Westphal, Lanndgerichtsrat Dr. Wolff und Gerichtsassessor Albers als Beisitzer. Untersuchungsrichter ist Landgerichtsrat Christ. — Schwurgerichtsperioden sind vorläufig drei angesetzt worden, und zwar beginnend am 28. Februar, 20. Juni und 24 Oktober.

Letzte Post.

* **Potsdam,** 20. Dez. Die Kronprinzessin ist in vergangener Nacht aus Anlaß des Todes ihres Großvaters, des Großfürsten Michael von Rußland, nach Cannes abgereist.

* **Berlin,** 20. Dez. Der königliche Hof legt heute für den Großfürsten Michael Nikolajewitsch von Rußland die Trauer auf 14 Tage bis einschließlich den 2. Januar 1910 an.

Das Befinden des Grafen Zeppelin.

* **Stuttgart,** 20. Dez. Im Befinden des Grafen Zeppelin ist eine erhebliche Besserung eingetreten. Der Furunkelherd ist lokalisiert, Schmerzen und Fieber sind gewichen. Graf Zeppelin wird das Weihnachtsfest im eigenen Heim begehen können, er muß aber dann noch einige Zeit ins Hospital zurückkehren, da die furunkulösen Entzündungen gründlich ausgeheilt werden müssen.

Die Einigung der Linken.

* **Berlin,** 20. Dez. Der engere Vorstand des Wahlvereins der Liberalen (Freisinnige Vereinigung) hat sich heute in mehrstündiger Sitzung mit den Fusionsentwürfen des Viererausschusses beschäftigt. Der Entwurf des Programms für die neue Gesamtpartei fand allseitige Zustimmung. Auch mit dem Organisationsstatut erklärte man sich im wesentlichen einverstanden, nur für ein paar Einzelpunkte wurden Besserungsvorschläge erörtert. Möglicherweise soll die Aufnahme eines Passus über Rechte und Pflichten der Mitglieder vorgeschlagen werden. Es wurde vermißt, daß in dem gegenwärtigen Statutenentwurfe nicht gesagt ist: wer kann nun eigentlich Mitglied der neuen Partei sein. Das Datum für den Zusammentritt des weiteren Ausschusses der Freisinnigen Vereinigung wurde noch nicht endgültig bestimmt; doch wird wahrscheinlich der 8. Januar dafür festgesetzt werden.

* **Berlin,** 20. Dez. In der am 18. Dezember abgehaltenen Plenarsitzung des Bundesrats wurde beschlossen, dem Gesetzentwurfe betreffend die Feststellung des Nachtrags zum Reichshaushaltsetat für das Rechnungsjahr 1909 in der vom Reichstag angenommenen Fassung die Zustimmung zu erteilen.

* **Rom,** 20. Dez. Zwischen dem Bürsten Bülow und dem Kardinal Rampolla hat ein Austausch langer und herzlicher Besuche stattgefunden. Fürst Bülow steht seit über zwei Jahrzehnten in den denkbar freundlichsten Beziehungen zu Rampolla, den er seinerzeit in Madrid kennen und schätzen gelernt hat.

* **Berlin,** 20. Dez. Der Regierungspräsident v. Jarotzky in Danzig ist in gleicher Amtseigenschaft nach Münster versetzt worden; zu seinem Nachfolger wurde der Ministerialdirektor im Finanzministerium, Förster berufen. Zum Präsidenten der Regierung in Magdeburg wurde der Oberregierungsrat Dr. Miesitschek v. Wischkau in Düsseldorf ernannt.

* **Berlin,** 21. Dez. In einem Abteil 1. Klasse des Berlin-Hamburger Schnellzuges fuhr ein elegant gekleideter Herr mit. In Hamburg wurde nur sein Hut, Mantel und Reisetasche vorgefunden, der Reisende selbst war verschwunden. Er ist in der Nähe von Pritzier neben dem Geleise in besinnungslosem Zustande aufgefunden worden. Mit schwacher Stimme konnte er angaben, daß er beim Oeffnen des Fensters aus dem Abteil gestürzt sei. Anscheinend hatte er die Tür nicht richtig geschlossen. Er starb bald nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus. Der Verunglückte ist als ein Kaufmann aus Mannheim erkannt worden.

* **Hamburg,** 20. Dez. Der Verein Hamburger Reeder tritt in einer an den Reichskanzler gerichteten, von Generaldirektor Ballin unterzeichneten Eingabe für die Sicherung der Mannesmannschen Bergwerksgerechtsame durch das Reich ein.

* **Braunschweig,** 20. Dez. Die Landesversammlung des Herzogtums hat der Herzogin Elisabeth als Hochzeitsgabe die Summe von 50 000 Mark überreicht. Die Zinsen des Kapitals sollen zur Unterstützung bedürftiger Landeseinwohner verwendet werden.

* **Breslau,** 21. Dez. In demselben Abendschnellzug Breslau-Gleiwitz, in dem in der vorigen Woche eine New-Yorker Dame räuberisch überfallen worden ist, fand man im Gepäcknetz eines Abteils eine Bombe. Sie wurde der Gleiwitzer Polizei übergeben.

* **Wien,** 21. Dez. Zwischen dem Professor Emil Etty und dem Oberleutnant Wentzel fand gestern in Pest ein Zweikampf statt. Dem Oberleutnant wurde durch einen Nachhieb das Schläfenbein zertrümmert. Der Schwerverletzte wurde in das Garnisonlazarett gebracht. Der Professor wurde leicht leicht verletzt. Die Ursache des Zweikampfs ist ein Wortwechsel wegen eines Mädchens.

* **Budapest,** 21. Dez. Unbekannte Täter sind gestern nacht in das Steueramt in Nagy-Becskerek eingebrochen, haben die dortige eiserne Kasse aufgesprengt und das darin befindliche Bargeld in Höhe von 20,000 Kronen geraubt. Ein verdächtiger Amtsdiener wurde verhaftet.

* **Innsbruck,** 20. Dez. Bei einer militärischen Schießübung wurden mehrere Soldaten von einer Lawine verschüttet. Ein Kaiserjäger wurde bisher als Leiche geborgen. Ob die anderen gerettet sind, ist noch nicht bekannt.

* **Paris,** 20. Dez. Der kürzlich vom Touloner Marinekriegsgericht verurteilte Schiffsleutnant Lair hat, wie die Blätter berichten, einen schrecklichen Selbstmordversuch verübt. Er zertrümmerte ein Trinkglas in kleine Stücke und schluckte diese mit der Suppe hinunter. Unter heftigen Schmerzen gestand er dem Gefängniswärter seine verzweiflungsvolle Tat. Er wurde sofort nach dem Krankenhause gebracht. Die Aerzte glauben, daß die Glasscherben ihm den Magen durchbohrt haben und daß sein Zustand rettungslos sei.

* **Christiania,** 20. Dez. Vormittags wurde in einem Vorort eine Straßenbaubaracke infolge einer Dynamitexplosion in die Luft gesprengt, wodurch zwei Arbeiter getötet und zehn lebensgefährlich verletzt worden sind.

* **Petersburg,** 20. Dez. Rußland nimmt im fernen Osten umfangreiche Truppenverlegungen vor. Von Irkutsk sind 50 000 Mann nach Osten verschoben worden. Die Gesamtstärke der dort stehenden russischen Truppen beträgt nunmehr ungefähr 250 000 Mann.

* **London,** 21. Dez. Ein Telegramm des Expräsidenten Roosevelt an einen Freund in Washington besagt, daß er sowie seine Begleiter sich der besten Gesundheit erfreuen und daß er im Juni nächsten Jahres nach den Vereinigten Staaten zurückkehren werde. Vorher wolle er über die Ergebnisse seiner Reise in London, Paris und Berlin in privaten Kreisen Vorträge halten. Frau Roosevelt wird ihrem Gemahl bis Karthum entgegenfahren.

Großes Brandunglück.

* **London,** 21. Dez. In dem großen Konfektionshaus von Arding u. Hobbs im Stadtteil Clapham, brach gestern nachmittag ein Feuer aus, das in wenigen Augenblicken das mächtige Geschäftsgebäude in helle Flammen setzte. Die Dekorationen wurden sofort ein Raub der Flammen. Unter den angestellten jungen Männern und Mädchen entstand eine fürchterliche Panik. Mehrere Männer sprangen aus beträchtlicher Höhe herab und wurden schwer verletzt. Die gesamte Feuerwehr war an der Brandstelle tätig. Der Arbeitsminister Burn beteiligte sich an dem Rettungswerk. Die Feuerwehr konnte das Gebäude fast nicht mehr schützen; es stürzte krachend zusammen. Bis jetzt steht fest, daß zwei Personen in den Flammen umgekommen sind. Ein Mann starb bei der Ankunft im Krankenhaus. Vier Personen sind schwer verletzt. Man befürchtet, daß die Zahl der Toten und Verwundeten noch größer ist, da sich bei der großen Aufregung nicht feststellen ließ, wer vermißt wird. Zur Zeit der Katastrophe befanden sich auch viele Käufer in dem Gebäude. Es wird angenommen, daß die leicht brennbare Auslage-Dekoration durch Kurzschluß Feuer fing und den Brand verfachte.

* **London,** 21. Dez. Zu dem Brandunglück wird noch gemeldet: Bis jetzt sind sieben Tote und dreißig Verletzte festgestellt. Die Zahl der Vermißten ist noch nicht bekannt. Man versucht, die Liste der Angestellten aufzustellen, um ausfindig zu machen, welche von ihnen noch fehlen. Der Sachschaden wird auf viele Millionen veranschlagt. In dem Augenblick des Ausbruches des Feuers waren 500 Angestellte und etwa 600 Käufer in dem Geschäft anwesend. Trotz der zahlreichen Ausgänge konnte die Räumung des Geschäftes nicht schnell genug vollzogen werden. Viele Personen sprangen aus den Fenstern der Stockwerke auf die Straße, wo sie entweder tot oder verletzt aufgefunden wurden. Der über 40 Ar große Häuserblock wurde zerstört.

Luftschiffahrt.

* **Berlin,** 21. Dez. Das neue Militärluftschiff „M. 3" konnte gestern des starken Windes wegen seine beabsichtigte Probefahrt vom Tegeler Schießplatz aus nicht unternehmen, ebenso konnte auch der „P. 3" seine Fahrt von Bitterfeld nach Berlin des Windes wegen nicht ausführen.

* **Berlin,** 21. Dez. Der Flugkünstler Blériot ist gestern mit Röntgenstrahlen durchleuchtet worden. Die Untersuchung hat ergeben, daß nicht ein Rippenbruch, sondern nur eine Quetschung der Milz vorliegt. Blériot dürfte bald geheilt sein.

Dr. Cook.

* **New-York,** 21. Dez. Dr. Cook befindet sich augenblicklich in Christiansund in Norwegen. Er will diese Woche vor den wissenschaftlichen Kreisen in Kopenhagen erscheinen und über seine Polarreise Vorträge halten. Auch sollen alle seine Aufzeichnungen geprüft werden.

Ein flüchtiger Bankier.

* **Weimar,** 20. Dez. Hinter dem vor 14 Tagen geflüchteten Bankier und niederländischen Konsul Richard Schulze ist von der hiesigen Staatsanwaltschaft ein Steckbrief erlassen worden. Es hat sich herausgestellt, daß er sich in geradezu unglaublicher Weise an den ihm anvertrauten Geldern vergriffen hat. Ueber den Aufenthaltsort des betrügerischen Bankiers bestehen nicht einmal Vermutungen.

Zusammenstoß von Unterseebooten.

* **Paris,** 20. Dez. In der Nähe von Cherbourg manövrierte vorgestern die erste Flottille der Torpedoboote von Lamanche. Dabei stieß das Torpedoboot 301 an Steuerbord des Bootes Nr. 302 und beschädigte es ernstlich. Als es darauf einen Rückzug machte, stieß es in das Torpedoboot 365 hinein, das ebenfalls ziemlich ernstlich beschädigt wurde.

Arbeiterbewegung.

* **Plauen** (Voigtl.), 20. Dez. Heute sind tausend Sticker in den Ausstand getreten, weil ihre Forderungen von den Fabrikanten nicht bewilligt wurden. Gegen 1500 Arbeiterinnen sind dadurch brotlos geworden.

* **New-York,** 20. Dez. Heute verlangten 120 000 Eisenbahner eine zwanzigprozentige Lohnerhöhung. Die Bahnen haben vier Wochen Frist für die Antwort.

Bau-Unglück.

* **Münster i. W.,** 21. Dez. Gestern nachmittag halb 5 Uhr stürzte in Enningerloh an einem großen zweistöckigen Neubau der Zementfabrik Annaliese die eiserne Dachkonstruktion ein, während eine Anzahl Arbeiter in dem Bau beschäftigt war. Drei von den Arbeitern wurden tot, vier schwer verletzt unter den Trümmern hervorgezogen. Die Toten sind verheiratete junge Männer. Für die Verwundeten besteht keine Lebensgefahr. Die Umfassungsmauern sind stehen geblieben. Die auf dem Dach stehenden Arbeiter stürzten herunter, wurden aber nur leicht verletzt.

Schweres Automobil-Unglück.

* **Lissabon,** 20. Dez. Ein schwerer Automobil-Unfall hat sich bei dem spanischen Orte Barcarrota in der Nähe der portugiesischen Grenze ereignet. Ein reicher Bankier Don Juan Luna, der in Begleitung von drei Freunden und einem Chauffeur in seinem Automobil einen Hügel hinabfuhr, rannte an einer scharfen Wegbiegung mit seinem Automobil in einen entgegenkommenden Auto-Omnibus, der mit 14 Personen besetzt war. Durch den Anprall stürzte der Omnibus einen 120 Fuß tiefen Abhang hinunter. Vier Tote und 12 Schwerverletzte wurden unter den Trümmern hervorgezogen. Luna fuhr mit seinem Automobil davon und entkam über die Grenze.

Der Streit um den Erben im Hause Kwilecki.

* **Posen,** 20. Dez. Auf die Berufung der Bahnwärterfrau Cecilie Meyer hat das hiesige Oberlandesgericht das Urteil des Landgerichts aufgehoben. Es wurde festgestellt, daß der als Graf Josef Kwilecki bei dem Berliner Standesamt eingetragene Knabe nicht der Sohn des gräflichen Ehepaares Kwilecki ist. Graf Ignatius Kwilecki wird zur Herausgabe des Kindes Josef an die Bahnwärtersfrau Meyer verurteilt.

Gerettete Schiffbrüchige.

* **London,** 20. Dez. Der in Bristol gelandete Dampfer Port Kingston führt die Besatzung des bei Jamaika gestrandeten Dampfers Adena mit sich. 9 Mann davon hielten sich 20 Stunden hindurch an einem Wrackstück angeklammert, das nur vier Fuß lang war und kaum einen Meter über die Wasserfläche ragte. Bei dem heftigen Sturm schlugen die Wellen unausgesetzt über die Schiffbrüchigen. Einem Manne wurde ein Bein abgeschlagen, so daß seine Gefährten ihn stützen mußten. Endlich sichtete ein Fischerfahrzeug die Verunglückten und nahm sie auf.

Russische Aburteilungen.

* **Petersburg,** 20. Dez. Während elf Monaten des abgelaufenen Jahres wurden vom Kriegsgericht 1318 Todesurteile gefällt und davon 510 vollstreckt. Auf den November entfallen davon 140 Todesurteile und 34 Hinrichtungen.

Erdbeben.

* **Graz,** 20. Dez. Gestern um 4 Uhr nachmittags ist in Judenburg in Obersteiermark ein Erdbeben mit unterirdischem Getöse beobachtet worden. Seine Dauer betrug 6 Sekunden.

Der Nachfolger Zelayas.

* **Managua,** 21. Dez. Der Kongreß wählte einstimmig den früheren Staatssekretär Madriz als Nachfolger Zelayas zum Präsidenten von Nicaragua.

Nach dem Tode König Leopolds.

* **Brüssel,** 20. Dez. Die Kammern werden am Donnerstag den 23. d. zur Eidesleistung des neuen Königs zusammentreten. Am 27. d. M. halten sie Sitzungen, um die Formel für die Verkündigung der Gesetze und königlichen Erlasse festzustellen und gemäß Artikel 77 der Verfassung die Zivilliste für die Dauer der neuen Regierung festzusetzen. Am Tage der Eidesleistung und am Freitag, wo zur Feier des Regierungsantritts König Alberts ein Tedeum in der Gudulakirche gesungen wird, ist die Landestrauer aufgehoben und es sollen die Fahnen ohne Trauerflor ausgehängt werden.

Am Sarge des Königs.

* **Brüssel,** 20. Dez. Nachdem gestern und heute Tausende vor dem Sarge König Leopolds im Brüsseler Schlosse vorübergezogen waren, sollte nach den getroffenen Bestimmungen um 3 Uhr nachmittags der Zugang für das Publikum geschlossen werden. Es warteten jedoch noch Hunderte, die ihrem Unwillen lauten Ausdruck gaben, als bekannt gegeben wurde, daß sie nicht mehr zugelassen werden könnten. Eine große Anzahl drang gewaltsam in den Garten ein, wobei es zu wüsten Auftritten kam. Mehrere Personen wurden verletzt, ein Mann erlitt einen Beinbruch. Die Polizei war außerstande, den Strom zurückzuhalten und mußte die Schloßwache zu Hülfe rufen, die den Garten säuberte.

Prinzessin Louise.

* **Brüssel,** 20. Dez. Prinzessin Louise ist heute abend 7 Uhr in Begleitung zweier Damen hier angekommen. An der deutschen Grenze erwartete sie im Auftrag des Königs General Donny. Die Prinzessin fuhr sofort nach ihrer Ankunft ins Schloß Belvedere. Sie hat ihre Begleitung, zu der u. a. Graf Matachich und Dr. Imhoff und Frau gehören, im Domhotel zu Köln zurückgelassen.

Baronin Vaughan.

* **Brüssel,** 20. Dez. Die Baronin Vaughan hat es vorgezogen, heute mittag 1 Uhr mit dem Pariser Schnellzug abzureisen. Sie hat ihre eigenen Habseligkeiten aus der von ihr bewohnten Villa Vanderborght in Laeken mitgenommen, wohingegen sie die Möbel unberührt gelassen hat. Es verlautet ferner, daß eine feindselige Stimmung sich geltend macht gegen zwei oder drei Personen des Hofes, die in der letzten Zeit als Strohmänner des Königs bei den verschiedenen Gründungen auftraten, in denen ein beträchtlicher Teil des königlichen Vermögens angelegt ist.

* **Paris,** 20. Dez. Die Baronin Vaughan ist heute nachmittag von Brüssel hier angekommen. Da die Nachricht von ihrer Abreise nach Paris bereits vor ihrer Ankunft hier bekannt geworden war, erwartete sie eine große Zahl von Reportern und Photographen am Nordbahnhof. Während sie alsbald erkannt wurde und vergeblich den auf sie gerichteten Kodals der letztern zu entrinnen suchte, stürmte man zugleich auf sie mit den Fragen ein, was sie ferner zu tun, wie sie sich gegenüber den gegen sie von den Töchtern des Königs Leopold angestrengten Prozessen zu verhalten gedenke usw. Die Baronin bat, man möge sie heute noch in Ruhe lassen, und ohne die zudringliche Neugierde befriedigt zu haben, gelang es ihr schließlich, sich in ein Automobil zur Fahrt nach dem Bahnhof von St. Lazare zu retten, um sich von dort auf ihr Schloß Balincourt zu begeben.

Die Schwestern der Baronin.

* **Paris,** 20. Dez. Nach und nach gelangen alle noch lebenden Schwestern der Baronin Vaughan in den Zeitungen zum Worte. Die eine Schwester ist Grünzeugkämerin. Eine zweite Schwester, Frau Lefèbre, ist Fruchthändlerin; eine dritte Schwester ist an einen Kellner verheiratet und nennt sich Frau Berger; sie war früher Blumenhändlerin. Auch diese beiden letzteren erzählen, daß sie ihre Schwester, die Baronin Vaughan, seit dem Jahre 1900, in dem ihr Vater auf dem Friedhof von Montmartre in Paris begrab enwurde, nicht wiedergesehen hätten. Sie hätten der Baronin wiederholt Briefe geschrieben, diese habe jedoch nie geantwortet und habe den armen Schwestern keinerlei Unterstützung zuteil werden lassen. Ein Bruder der Baronin ist Kellner. Er nennt den König Leopold seinen Schwager und die beiden Knaben seine königlichen Neffen.

Von Nah und Fern.

(:) **Godesberg,** 20. Dez. Bei der heute in der ersten Wahlklasse erfolgten Stichwahl erhielt Sanitätsrat Dr Schwann 4 Stimmen, Oberlehrer Grube 3 Stimmen Dr. Schwann ist demnach gewählt.

:.: **Ahrweiler,** 21. Dez. An der hiesigen Provinzial-Wein- und Obstbauschule finden im Laufe des Winters eine Reihe von Sonderkursen statt. Einer der Kurse wird den Obstbau für Landwirte behandeln, während die drei anderen sich mit dem Weinbau, dem Rebschnitt und der Weinbehandlung, sowie seiner Untersuchung befassen werden. Die Kurse dauern 8—14 Tage und sind in die Nachmittagsstunden von 3—6 Uhr gelegt. Die Teilnahme ist unentgeltlich; jedoch müssen die Teilnehmer das 25. Jahr überschritten haben.

* **Köln,** 20. Dez. Nachträglich wird bekannt, daß das vorgestrige starke Sturmwetter auch dem in der Kölner Luftschiffhalle untergebrachten Militärluftschiff Z. 2 übel mitgespielt hat, indem in dem Augenblick, als die großen Tore geöffnet wurden, ein gewaltiger Windstoß die Hauptsteuerung des Luftschiffs ergriff und sie vollständig zertrümmerte. Die Ausbesserung des Schadens wird voraussichtlich fünf bis sechs Wochen in Anspruch nehmen.

:.: **Köln,** 20. Dez. Heute nachmittag tagte im Kölner Rathause eine Versammlung von Vertretern der größten Süd- und Westdeutschen Städte, sowie Handelskammer-Vertretern dieser Städte, die ein Interesse daran haben, eine möglichst direkte Eisenbahnverbindung von Süddeutschland nach England unter Umgehung des französischen Gebietes zu schaffen. Namentlich wurde befürwortet, eine direkte Verbindung von Aachen nach Loeben zu errichten, wodurch diese Strecke um 80 Kilometer verkürzt wird. Den Vorsitz in der zahlreich besuchten Versammlung führte der Oberbürgermeister von Aachen. Man hofft von der direkten Linienführung Aachen-Loeven eine erhebliche Steigerung des Verkehrs über die deutsch-belgischen Linien. Man beschloß, in diesem Sinne eine Eingabe an den Eisenbahnminister zu richten.

):(**Mülheim a. Rh.,** 20. Dez. Einen Mordversuch verübte ein Mann in einem Hause an der Bergstraße auf seine von ihm getrennt lebende Frau, auf die er vier Revolverschüsse abgab, die sie jedoch nicht lebensgefährlich verletzten. Als ein Bruder der Frau herbeieilte, richtete der Mann die Waffe gegen diesen, verletzte ihn aber nur durch einen Streifschuß am Arm. Der Täter wurde von den Hausbewohnern übel zugerichtet und mußte ins städtische Krankenhaus geschafft werden.

:.: **Düsseldorf,** 20. Dez. Der Tagelöhner Gerhard Konrads hatte auf dem Neußer Güterbahnhofe einen Sack Kartoffeln im Werte von 3 Mark entwendet. Er hatte in großer Not gehandelt, befand sich aber wegen Eigentumsvergehens im straffschärfenden Rückfall. Die hiesige Strafkammer sprach ihn frei mit der Begründung, daß bei der großen Kinderzahl des Beschuldigten die Kartoffeln bei einer Mahlzeit verzehrt werden konnten. Es liegt deshalb nicht Diebstahl, sondern nur Mundraub vor, für dessen strafrechtliche Verfolgung es an dem erforderlichen Strafantrag fehle.

:.: **Trier,** 20. Dez. Das Kriegsgericht der 16. Division verurteilte einen Unteroffizier des Infanterie-Regiments Nr. 69 wegen militärischen Diebstahls und Unterschlagung in je 4 Fällen zu 10 Monaten Gefängnis, Degradation und Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes. Seit längerer Zeit waren Diebstähle in der Kompagnie des Angeklagten bemerkt worden, ohne daß es gelang, den Täter zu ermitteln. Der Verdacht lenkte sich erst auf den Unteroffizier, als einem Einjährigen, der während des Manövers einmal ein Schlafzimmer mit ihm teilen mußte, Geld aus der Tasche gestohlen wurde.

* **Trier,** 18. Dez. In Hottenbach ist ein tollwütiger Hund getötet worden. Deswegen wurde über mehrere Bürgermeistereien des Kreises Bernkastel die Hundesperre verhängt.

* **Fruchtmärkte.** Köln, 20. Dez. Luzerner Heu 11,00 bis 12,00 Mk., Wiesenheu 9,50—10,20 Mk., Richtstroh (Flegeldrusch) 5,00—5,50 Mk., Krumm- und Preßstroh 4,50 bis 500 Mark.

Neuß, 20. Dez. Weizen 1. Sorte 22,00 Mk., 2. 21,00 Mk., Roggen 1. Sorte 16,00 Mk., 2. 15,00 Mk., Hafer 1. Sorte 15,50 Mk., 2. 14,50 Mk., Gerste 14,50 Mk. für 100 Kilogramm, Kartoffeln 2,70—3,00 Mark, Heu 4,20—4,60 Mark, Luzerner Heu 5,00 Mk. für 50 Kilogramm, Krummstroh 20 Mk., Breitdruschstroh 22 Mk. für 500 Kilogramm, Kleie 3,20 Mark für 50 Kilogramm.

Oeffentliche Wetterdienststelle.

Meteorologisches Observatorium Aachen.
Nebenstelle Bonn.

Nördl. Breite 50° 44'. Oestl. Länge v. G. 7° 6. Seehöhe 64 m.
Ortszeit 31 min. 37 sec. zurück gegen Mitteleuropäische Zeit.

Ausgabe 21. Dezember 8½ Uhr morgens.

Nachdruck verboten.

Beobachtungen zu Bonn.

Beobachtungszeit Tag	Stunde	Luftdruck in mm*)	Lufttemperatur in Cel.°	Absolute Luftfeuchtigkeit in mm	Relative Luftfeuchtigkeit in %	Wetter	Windstärke
gestern	2 Uhr nachm.	752.3	3.5	5.1	52	wolk.	NW1
„	9 Uhr abends	755.5	-0.2	3.8	85	klar	NW2
heute	7 Uhr morgens	757.3	-3.1	3.1	85	„	NW2

Höchste Temperatur der letzten 24 Stunden 5.1 C.
Niedrigste Temperatur „ „ 24 „ -3.5 „
Niederschlag gefallen in den letzten 24 „ 0.0 mm

*) Die Barometerstände sind auf 0° C., Normalschwere (geographische Breite 45°) und Meeresspiegel reduziert.

Wetteraussichten für Bonn und Umgegend

bis Mittwoch abend:

Trocken und meist heiter, frostkalt.

Wasserverhältnisse zu Bonn.

Pegelstand Gestern 224 cm, heute früh 245 cm.

Vergessen Sie es nicht, nur bis Weihnachten 5% Rabatt! auf:

sämtliche Liköre u. Spirituosen, Punsche, Deutschen und Franz. Kognak, Süd- und Schaumweine, Mosel-, Rhein- u. Rotweine.

Gottfr. Schevardo, Bonn

Sürst 9a, Weingrosshandlung. Tel. 649.

Roß-Schlächterei

von Jak. Schöneck Bonn. Kesselgasse 5 empfiehlt

prima Roßfleisch

zu billigem Tagespreis. Fernruf 1804.

Möbel

u. Bettwaren in großer Auswahl selbstverf. Schreiner- u. Polsterarb. in nur sol. u. sauk. Ausführung empfiehlt zu äußerst bill. Preisen

Joh. Hagedorn

1a Kölnstraße 1a.

Franko-Lieferung.

Cognac-Verschnitt

bekannt gute Qual. 1 Liter 1.65 1.80 2.20 2.70 M.

Franz. Cognac

3.00—7.50 in großer Auswahl.

Eier-Cognac

1 Fl. 55, 1.10 1.60 1.80 2.60 3.00

Alter Korn

1 Liter 1.20, Magerfleisch 2.00 empfiehlt auch in jedem kleinen Quantum und Flaschen

W. J. Sondag

Kölnstraße 2.

Präsentkisten, z. Versand fertig, enth. 5 Fl. von 3 Mk. an.

Zahle

hohe Preise für getr. Herren- u. Damenkleider Schuhe. Karte gen. Frau Hiller Engelbertstr.

Cigarren

Sumatra-, Java-, St. Felix-Einl. empfiehlt 100 St. zu 3.50 Mk. Cigarrenfabrik M. Rahn, Belderberg 18.

Schöner dunkler Mahagoni-Salonschrank

billigst zu verkaufen. Adolfstraße 36, Toreingang. Möbelschreinerei

---

Gelegenheits-Kaufhaus.

Großer Posten Herren-, Damen- und Kinderstiefel, Pantoffel und Winterschuhe angekommen, welche wie bekannt billig verkauft werden. Salz, Langgasse 3, 1. Etage. Aeltestes Partiegesch. in Schuhwaren am Platze.

Getragene

Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Wäsche u. sonstige Sachen kauft und bezahlt die höchsten Preise Frau Klein, 23 Neustraße 23. Karte genügt. Komme a. auswärts.

Erste Etage

3 Zimmer Küche per 1. Jan. oder später zu vermieten. Eifelstraße 89.

Günstige Gelegenheit

zu

Weihnachts-Geschenken.

Totaler Ausverkauf

wegen

Auflösung des Geschäftes

20% Rabatt

auf alle Artikel

Deutsche u. engl. Herrenstoffe
Damentuche
Kleiderstoffe

Wagendecken
Velvets
Manchester
Flanelle

Futterstoffe
Portièrenstoffe
Portièren

Tischdecken zu jedem annehmbaren Preise.

Posten Buckskins von prima Qualitäten heute Mk. 5.— per Meter netto.

Posten Winter-Paletotstoffe in prima Qualitäten heute Mk. 8.— per Meter netto.

P. & H. Pelman

Remigiusstrasse. **Fürstenstrassen-Ecke.**

Bleichsüchtige

trinken Köstritzer Schwarzbier, das in **Bonn** im Bier-Verlag — **„Hähnchen"** — bei **J. Rieck**, Hoflieferant, Münsterplatz 21, Fernruf 100, erhältlich ist, die halbe Literflasche zu 25 Pfg. Man verlange ausdrücklich das **echte** Köstritzer, erkenntlich am fürstlichen Wappen auf dem Flaschen-Etikett. Echt Köstritzer Schwarzbier — Heil weiter die Not — Und bleibe den Menschen — das flüssige Brot.

Hochfeiner

Salon

wegen Umänderung zu verkauf. Elegante Weihnachtsgabe. Off. unter G. K. 14. an die Exped.

Gänse! Gänse!

lebende, a Stück 5 Mark, solange Vorrat reicht. Beuel, Kreuzstraße 12.

Qualität 1 E, das nicht einlaufende beliebte weiche „Blitz"-Strickgarn, grau u. schwarz ist haltbarer als manche andere **Strickwolle** *u. gibt dicke, warme Strümpfe Preis pro Pfund nur Mk. 2,10 direkt bezogen aus der* **Garnfabrik Georg Koch,** Hoflieferant in Erfurt R. 137.

Fast neue komplette

Laden-Einrichtung

für feineres Geschäft geeignet, billig zu verkaufen. Zu erfragen Münsterplatz 21.

Zahle hohe Preise

für getragene Herren- und Damensachen, Schuhe, Kinderkleider aller Art. Frau Dörks, Neustr. 37. Komme auch nach auswärts.

Suche

zu Lichtmeß oder früher Stelle in bess. Hause, wo ich mich in Küche und Haushalt weiter ausbilden kann. Kleine Verg. erwünscht. Offerten unt. J. R. postlag. Königswinter.

Jung. Mädchen

mit guten Zeugn. per sof. oder 1. Januar in kl. bess. Privathaushalt gesucht. Vorstellen 4 bis 6 Uhr nachmittags Schumannstraße 3, 2. Et.

Zu vermieten

3 schöne Zimmer u. Küche, hofwärts, nur an ruh. Familie. Weißwarengeschäft Markt 24.

Abgeschlossene Etage

von 7 Zimmern und Zubehör zum 1. Mai von einz. Dame mit einem Kinde für mehrere Jahre zu mieten gesucht. Offerten unter J. S. 421. an die Expedition.

Ziegelei

mit schön. Wohnhaus, Stallg., Nebengebäuden, gut gel., zu verpachten od. zu verkaufen. Nehme Zinshaus od. kl. Landvilla in Zahlung. Offerten unt. K. Z. 2075. an die Exped.

Beuel.

Parterre 2 Zim., 1 Küche, 1 Mans. Waschküche 2. Etage 4 sch. Zim., 1 Küche, 2 Mans., Waschküche Keller u. Bequemlichkeiten alles neu hergerichtet sofort zu vermieten. Näh. in der Exped.

Zu den bevorstehenden Festtagen

empfehle meine prima

Fleisch- u. Wurstwaren

Ochsen-, Rind-, Kalb-, Hammel- und Schweinefleisch

zu den bekannt billigsten Preisen.

Passende Weihnachtsgeschenke

Gefüllte Früchte, Aepfel, Birnen, Melonen, Trauben, Gurken, Ananas usw.

Gänsebrust, Gänseleber-pain, Rollschinken, Blasenschinkchen, Nußschinkchen, Lachsschinken, zartes Rauchfleisch, die berühmte Plock- und Cervelatwurst, eigenes Fabrikat, sehr feine ff Leberwurst, Fleischwurst, Jagdwurst, Rotwurst, Mettwurst, Wiener und Frankfurter Würstchen.

Extra feine Pasteten und Rouladen, Sülze.

ff Delikateß-Torte mit Einlage.

Präsent-Köfferchen und Körbchen.

H. Dahlhausen

Fernspr. 995 **Dreieck 12—14** Fernspr. 995

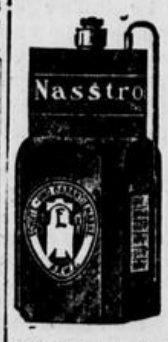
Ochsen-, Rind-, Kalb-, Hammel- und Schweineschlächterei en gros & en détail

feinstes Aufschnittgeschäft ersten Ranges.

Elektrotechn. Spezial-Geschäft

Brückenstraße 37,

direkt an der Wenzelgasse.



Naßtrocken-Elemente unübertroffene Haltbarkeit **2.25** u. **2.50** M.

Trocken-Elemente 1.50 1.75 2.10 Mk.

Dr. Lessings Dauer-Elemente 2.40 Mk.

Elemente mit Salmiakfüllung in ○ u. □ Glas 16 cm hoch 1.60, 1.80 2 M.

Prima Wecker mit Holzgehäuse und 2 Magnetspulen 1.75 2.00 2.40 2.60 Mk.

Druckknöpfe v 20 Pfg. an, Ausschalter v 40 Pfg. an
Druckbirnen v. 60 „ „ Türkontakte v. 80 „ „
Klingeldraht p. Mtr. 3 Pf. Druckplatten v. 1.10 an
Türöffner, nur bewährte Systeme, unter Garantie.
Telephone per Paar von 12 Mk. an.

Akkumulatoren, Wandarme, Osramlämpchen, Fassungen etc. für Klein-Beleuchtung.

Taschenlampen u. Batterien nur Ia Qualität.

Kleinmotore u. **Elektrisier-Apparate** v. 2.25 M. an.

Motor mit Propeller 4.80 Mk

Nur solide, praktisch erprobte, keine Warenhaus-Fabrikate.

Alle Starkstrom-Materialien den Vorschriften entsprechend, enorm billig.

Fassungen, Ausschalter, Serienschalter, Hotelschalter, Abzweigdosen, Sicherungen, Isolierrohre, Drähte, Litzen etc. etc.

Glühlampen in allen Kerzenstärken und Spannungen.

Tantallampen 50% Stromersparnis, haltb. Metallfadenlampe (von 16 Kerzen (110 Volt an.

Wolframlampen **70% Stromersparnis,** unübertroffene Lichtfülle.

Beleuchtungskörper, Stehlampen, Kipp-Lampen, Pendel in Emaille und Messing. **Perlfransenschirme,** aparte Neuheiten.

Jean Nolden

Brückenstraße 37, gepr. Meister der Elektrotechnik

Wegzugshalber

frei gewordene abgeschl. 2. Etage Kaiserstraße 87, drei Zimmer u. Küche bis 15. Mai für nur 30 Mk. monatlich zu vermieten Näh. Weberstr. 43, Ecke Schumannstraße.

2000 Mark

nach Neujahr für 1 Jahr gesucht. 20fache Hypothek. Sicherheit u. höhere Zinsen. Off. u. W. O. 2. an die Exped.

Herrschaftliche abgeschlossene

1. Etage

6 Zimmer, Küche, Mans. und Zubehör per 1. April zu vermieten, Moltkestraße 7b.

12000 Mk.

auf a. Objekt ausgeleih Zinsen v. Selbstdarleiher gesucht. Off. unt. E. K. 60. an die Exped.

Friedr. van Hauten

Königlicher Hoflieferant

Sternstrasse **Bonn** Sternstrasse.

Als preiswürdiges Weihnachtsgeschenk

empfehle das so beliebte und reizende

Kronacher Rosen-Porzellan.

Allein echt nur mit dieser Marke.

R.C.

Beliebte passende

Weihnachts-Geschenke

in reicher Auswahl und prima Qualität

finden Sie im

Fleisch- u. Wurstwaren-Geschäft

Karl Kaiser

Sternstrasse.

!! Festschüsseln auf Wunsch !!